

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 13/14 · 5.4.2019

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Warnung des NÖ Bankensektors: Bürokratie gefährdet Kreditvergabe

Spartenobmann Johann Vieghofer fordert: „Brauchen dringend Erleichterungen für die Hausbanken.“

Seiten 4 und 5



Foto: Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater

rollt wieder – auf diesem Szenenfoto mit Nena Eigner und Max Mayerhofer ist nur eine der beiden Damen „echt“. Ab 27. April liefert der kulturelle Nahversorger die Auflösung dieses Bilderrätsels mit der Posse „Ein Hemd, ein Stock, ein Damenunterrock“ nach dem Nestroy-Stück „Zeitvertreib“.

Mehr dazu auf Seite 27

Aktuell:

**Export:
Nachbarländer
bieten große
Chancen**

Seiten 6 und 7



GHI-Park Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung · Vermietung · Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60



www.ghipark.at

Service:

**Expertise:
Gratis-WLAN für
Kunden richtig
einrichten**

Seite 19

Magazin

NÖWI persönlich:

Bulgarischer Botschafter in St. Pölten



WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (l.) begrüßt Botschafter Ivan Sirakov in der WKNÖ.

Foto: Ersan Ismani

Der Botschafter der Republik Bulgarien, **Ivan Sirakov**, besuchte gemeinsam mit Honorarkonsul **Peter Harold** die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Das Land am Schwarzen Meer ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union und daher Teil des europäischen Binnenraums. Dieser Vorteil soll vermehrt Investitionen anziehen und wirtschaftliche Stabilität bringen.

Im angeregten Arbeitsgespräch mit WKNÖ-Direktor **Johannes Schedlbauer** und **Patrick Hartweg** von der Außenwirtschaft Niederösterreich wurden mögliche B2B-Aktivitäten besprochen.

Niederösterreichischen Betrieben steht in Bulgarien das AußenwirtschaftsCenter Sofia mit seinem Serviceangebot gerne zur Verfügung.

wko.at/aw/bg

WKÖ-Umfrage zum Fachkräftemangel

Was tun gegen den Fachkräftemangel, an dem bereits 75 Prozent der Unternehmen leiden? Die Wirtschaftskammer Österreich will es genau wissen und startet mit einer österreichweiten Online-Umfrage. Mitmachen können alle Betriebe mit mindestens einem unselbstständigen Beschäftigten.

Ziel der Umfrage ist es, praxisnahe Lösungsansätze zur Fachkräftesicherung zu finden. Je mehr Unternehmen teilnehmen und je besser der Rücklauf ist, desto genauer lässt sich die Situation sowohl regional als auch auf Branchenebene analysieren – und desto treffsicherer lassen sich auch Lösungen entwickeln. Die Online-Befragung dauert rund 15 Minuten, die Angaben werden vertraulich behandelt und garantiert anonym ausgewertet.

Unternehmer sollten in den letzten Tagen eine E-Mail mit dem Link zur Umfrage erhalten haben. Falls nicht, können sich Unternehmer auf **wko-fachkraefteerhebung.ibw.at** registrieren oder sich telefonisch an die WKÖ wenden unter T 0590900-5033.

Jetzt Mitmachen!
wko-fachkraefteerhebung.ibw.at

AUS DEM INHALT

Thema

NÖ Banken pochen auf Erleichterungen bei der Bürokratie 4 - 5

Niederösterreich

Exportmärkte Nachbarstaaten: Chancen, Probleme, Ausblicke 6 - 7
iF DESIGN AWARD 2019 für Markus Tanzer-Kargl 8
Hoher Besuch bei Bauunternehmen Schütz 9
Internationale Forscher-Elite im Palais NÖ 11
„Welt in Bewegung“ eröffnet 11
Treibstoff Bildung 12

1. Landeslehrlingswettbewerb der Platten- und Fliesenleger Serie: NÖ zu Gast in China 13
Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Floristen in Tulln 15

Österreich

SV-Reform nimmt jetzt Gestalt an 16
Die Berufswelt der Zukunft: Unsere Jobs im Jahr 2030 17

Service

Künstliche Intelligenz aus erster Hand 18

Was Sie beim Gratis-WLAN für Ihre Kunden beachten sollten 19
Exportmarkt Australien 19
Neue Lohnförderung für behinderte Menschen 20 - 21
Serie: Erfolgreich finanziert – Firma Securikett 20
Serie: Vitale Betriebe – Firma GW Cosmetics 21
Neues Fingernagelstudio im WIFI NÖ 22
WIFI-Trainingskongress 2019 „Lernräume der Zukunft“ 22
Vom Meister zum Master 23
Termine, VPI, Zoll, Steuern 24
Insolvenzen 25
Nachfolgebörse 26

Branchen

Lkw-Theater 2019: Nestroy „auf Achse“ 27
Gewerbe und Handwerk 28
Industrie 30
Information und Consulting 31
Handel 31
Transport und Verkehr 34

Bezirke

Kleiner Anzeiger 46

Buntgemischt 47

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2018: Druckauflage 92.201.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

85

Millionen Euro geben Herr und Frau Niederösterreicher in diesem Jahr für Ostergeschenke aus. Den Löwenanteil – etwa 80 Prozent – des österreichischen Gesamtumsatzes stellen dabei die Süßigkeiten. Mehr auf Seite 31

KOMMENTAR

Großer Wunsch nach Unternehmen im Ort

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Diese Umfrage ist ein deutliches Signal, dass der Wert des Unternehmertums verstärkt in den Köpfen der Bevölkerung angekommen ist: 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner empfinden Unternehmen als wichtig für das Dorfleben. Und sogar 85 Prozent wünschen sich mehr Betriebe in ihrem Dorf.

Das zeigt der zweite, in Kooperation von Adeg und dem Österreichischen Gemeindebund erstellte Dorfleben-Report, für den über 1.000 Menschen in Gemeinden mit maximal 5.000 Einwohnern befragt wurden. Als wichtigste Leistungen der örtlichen Wirtschaft werden

das Schaffen von Arbeitsplätzen und die Nahversorgung genannt, gefolgt von Wertschöpfung, der Treffpunkt-Funktion und den Ausbildungsmöglichkeiten. Unternehmen machen Kommunen erst richtig lebendig, das gilt im kleinen Dorf wie in der großen Stadt.

Unternehmen sind im Ort geschätzt, aber um selbst Unternehmer zu werden, fehlt es oft an Mut. 69 Prozent geben auch an, sich nicht vorstellen zu können, sich selbstständig zu machen. Das finanzielle Risiko wird als Hauptnachteil der Selbstständigkeit gesehen. An zweiter Stelle rangiert die hohe Arbeitsbelas-

tung, die oftmals höher ist als im Angestelltenverhältnis.

Die gesellschaftliche Wertschätzung für die Leistungen unserer Wirtschaftstreibenden wie auch erfreulicherweise die Anerkennung für unsere Lehrlinge nehmen jedoch von Jahr zu Jahr zu. So soll und muss es weitergehen im Sinne unserer Lebensqualität und unserer Regionen.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Besonderes Engagement für Mitarbeiter ausgezeichnet

Zum zwölften Mal in Folge wurde Worthington Cylinders GmbH (Kienberg bei Garming, Bezirk Scheibbs) von „Great Place to Work“ als Top-Arbeitgeber prämiert.

Bei den diesjährigen Awards erzielte der niederösterreichische Druckbehälter-Hersteller erneut den ersten Platz in der Kategorie L (250 bis 499 Mitarbeitende). Damit ist Worthington der einzige österreichische Betrieb in dieser Größenklasse, der zwölf Mal hintereinander den renommierten Arbeitgeberpreis entgegennehmen konnte. Die Jury bewertete das ausgezeichnete

Betriebsklima, die hohe Wertschätzung der Arbeitnehmer und die offene Mitarbeiterkommunikation als besonders positiv.

„Der Award unterstreicht unsere ausgeprägte Mitarbeiterkultur und hilft uns, neue Arbeitskräfte zu gewinnen. Dabei bieten wir Karriere in einem innovativen Unternehmen anstatt nur eines Jobs. Aktuell suchen wir MitarbeiterInnen für die Bereiche Kostenrechnung, Fertigung, Projektmanagement und Marketing“, so Worthington-Personalchef Franz Puchegger. www.wthg.at



Doris Palz (GF Great Place to Work) überreichte den Award an das Worthington Team rund um Personalchef Franz Puchegger, Managing Director Timo Snoeren (Mitte), Gabriele Zeilerbauer (Verkaufsleitung) und Todd Cesaratto (Communications Europe).

Foto: Great Place to Work/
Daniel Nuderscher

Wirtschaft international:

WTO senkt Wachstumsprognose

Genf (APA/Reuters) – Der globale Warenaustausch wird nach Prognose der Welthandelsorganisation WTO heuer angesichts zahlreicher Konflikte langsamer zulegen. Das Wachstum werde voraussichtlich auf 2,6 Prozent nachlassen, sagte die WTO am Dienstag in Genf voraus. Bisher war sie von 3,7 Prozent ausgegangen, nachdem es 2018 noch zu einem Plus von 3,0 Prozent gereicht hatte.

Italien: OECD fordert Budgetdisziplin

Rom (APA/dpa) – Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat die populistische Regierung in Italien zu mehr Budgetdisziplin angehalten. Die Koalition aus Fünf-Sterne-Bewegung und rechter Lega sollte unter anderem eine im Haushalt für 2019 vorgesehene Pensionsreform wieder rückgängig machen, rät die OECD mit Sitz in Paris in einem am Montag veröffentlichten Bericht.



Unternehmer sind mit wko.at/brexit und der BREXIT Hotline für Betriebe unter 05 90 900-5590 immer am neuesten Stand!

Thema

NÖ Banken pochen auf Erleichterungen

Niederösterreichs Bankenvertreter drängen auf rasche Erleichterungen für klassische Hausbanken. Denn überbordende bürokratische Vorgaben gefährden Kreditvergaben an KMU und damit notwendige Investitionen und Wachstum.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Entsprechend dringend ist für Johann Vieghofer, den Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), eine rasche Umsetzung des unter österreichischer Ratspräsidentschaft auf Schiene gebrachten sogenannten Bankenpakets. Die für Vieghofer dabei entscheidenden Kernpunkte: Für Banken mit einer Bilanzsumme von unter fünf Milliarden Euro sollen die Regulierungskosten um 20 Prozent sinken, das Meldewesen soll um zehn bis 20 Prozent reduziert werden, immaterielle Vermögenswerte wie etwa Software sollen nicht mehr von den Eigenmitteln abgezogen werden müssen. „Und besonders wichtig sind die geplanten Erleichterungen bei der KMU-Finanzierung“, so Vieghofer. „Der KMU-Faktor soll demnach zukünftig bis zu einem Kredit-Schwellenwert von 2,5 Millionen Euro statt bisher bis 1,5 Millionen Euro zulässig sein. Damit sind Kredite an mittelständische Unternehmen mit weniger Eigenkapital zu unterlegen.“

Unterschiedliche Regeln für Regional- und Investmentbanken gefordert

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hatte sich zuletzt schon dafür stark gemacht, dass für kleinere Regionalbanken weniger strenge Auflagen als für internationale Spekulationsinstitute gelten sollten. „Bei den Regularien kann man nicht alles über einen Kamm scheren. Überzogene Regulierungen sind eine Wirt-

schafts- und Arbeitsplatzbremse.“ Und auch Othmar Karas, der Verhandlungsführer der Europäischen Volkspartei für das Bankenregulierungspaket, hatte die nun anstehenden Erleichterungen für kleinere Regionalbanken maßgeblich vorangetrieben.



„Auflagen, Regulierungen und Bürokratie müssen im Verhältnis zu Größe, Risiko und Komplexität der Bank stehen. Kleinere Banken haben übermäßig viel Aufwand mit ihren Berichts- und Offenlegungspflichten.“ Zugleich will Karas das breite öffentliche Bewusstsein für die unverzichtbare Bedeutung der heimischen Banken schärfen. „Wie wichtig die Banken für die österreichische Wirtschaft sind, beweist allein schon die Tatsache, dass 90 Prozent der Kredite von diesem Sektor vergeben werden.“

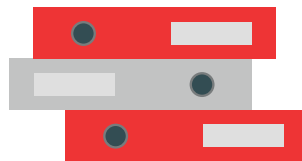
Studie zeigt: Bürokratie verstärkt den Fusionsdruck

Eine Studie der Linzer Johannes Kepler-Universität im Auftrag der WKNÖ-Sparte Bank und Versicherung belegt die enormen Belastungen der heimischen Banken durch regulatorische Vorgaben.



Je mehr Bürokratieaufwand, desto weniger Ressourcen für das eigentliche

So belasten allein fünf ausgesuchte Bürokratie- bzw. Compliancebereiche den NÖ Finanzsektor mit 21 Millionen Euro im Jahr.



Als Hauptkostentreiber kristallisierten sich in der Erhebung die EU-Geldwäscherichtlinie, steuerliche Informationsverpflichtungen, der Verbraucherschutz, der Compliance Code sowie der überbordende Anlegerschutz (MiFID) heraus. Gerade kleinere Institute sind durch die Bürokratiekosten immer stärker betroffen. Für den

von einem sehr hohen Regionalisierungsgrad geprägten NÖ Finanzplatz bedeutet das, dass die Profitabilität der Hausbanken im Vergleich zu den Großen der Branche überproportional sinkt und so der Fusionsdruck weiter verstärkt wird.

„Erleichterungen für Regionalbanken sind also nicht nur überfällig, sondern höchst notwendig“, so Vieghofer.

Bekämpfung des Mehrwertsteuerbetrugs ohne neue Belastungen

Zugleich warnt der NÖ Sparrenobmann davor, dass unter dem Titel der Bekämpfung des grenzüberschreitenden Mehrwertsteuerbetrugs gleich wieder neue

bei der Bürokratie



Geschäft – kleinere Regionalbanken sind davon besonders betroffen.

Belastungen auf die Banken zukommen könnten.



Denn die von der EU-Kommission dazu angedachten Aufzeichnungs- und Meldepflichten seien nicht nur mit kräftigem Arbeitsaufwand verbunden, sondern machten auch umfangreiche und entsprechend kostspielige IT-Änderungen notwendig. „Dass unsere Banken die Behörden bei

der Bekämpfung von Abgabenbetrug unterstützen, ist selbstverständlich und wird von den Banken auch jetzt schon gelebt“, so Vieghofer. „Die vorliegenden Vorschläge zur Bekämpfung von grenzüberschreitenden Mehrwertsteuerbetrug scheinen dazu aber nicht tauglich. Aus der Meldung der Informationen zu einem Zahlungsvorgang selbst kann nämlich nicht festgestellt werden, ob eine Lieferung oder eine sonstige Leistung vorliegt, ob die Einkäufe vor Ort oder im Onlineweg getätigt wurden und ob der Zahlungsempfänger ein Unternehmer, ein Verbraucher oder ein sonstiger Rechtsträger ist.“ Siehe dazu auch das Interview rechts. **wko.at/noe/bv**

Foto: Luis Louro/Adobe Stock

MEHRWERTSTEUERBETRUG – INTERVIEW MIT ...

... NÖ Spartenobmann Johann Vieghofer

Kurz vor Jahreswechsel hat die Europäische Kommission ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Mehrwertsteuerbetrug eingebracht. Die heimische Bankenlandschaft wendet sich dagegen. Was ist falsch an Betrugsbekämpfung?

Daran ist gar nichts falsch. Im Gegenteil – wir stehen ausdrücklich hinter dem Ziel dieses umfangreichen Maßnahmenpaketes. Was uns stört, ist die Wahl der Methode und das Vorhaben, die dafür nötigen Investitionen wieder einmal allein der Kreditwirtschaft aufzubürden.

Die Meldung von auffälligen und/oder auffällig häufigen Transaktionen scheint doch sinnvoll, wenn es um grenzüberschreitenden Mehrwertsteuerbetrug geht, oder?

Als Denkrichtung schon, aber nach der vorgeschlagenen Praxis nicht: So würden nämlich auch Unternehmen, die gar keiner Online-Tätigkeit nachgehen, sondern lediglich viele Touristen zu ihren Kunden zählen, als auffällig gemeldet werden müssen. Denken Sie nur an populäre Geschäfte, bei denen ein Einkauf „dazu gehört“, wenn man schon mal in der Stadt ist, an Hotels oder Restaurants, die naturgemäß von Touristen frequentiert werden. Alle diese Unternehmen würden dann mit ziemlicher Sicherheit die Kriterien erfüllen, um als auffällig an die Behörde und letztendlich an das EU-Register CESOP gemeldet werden zu müssen.



Trennschärfe und genauere Definitionen wären also für diese Meldepflicht angebracht?

Das auf jeden Fall, zusätzlich führt dieser Gedanke auch zu den damit verbundenen Aufwendungen, um dieser Meldepflicht überhaupt nachkommen zu können. Wir haben bereits den „Automatischen Informationsaustausch“ eingerichtet und das Meldesystem gegen nationalen Steuerbetrug. Das waren erhebliche Investitionen – und nun soll die Kreditwirtschaft wieder die Kosten tragen?

Betrug beim Geldverkehr betrifft doch die Kreditwirtschaft, was also stört Sie, auch Maßnahmen zu setzen?

Die Maßnahmen in unserem Rahmen umzusetzen gehört natürlich zu unseren Aufgaben. Aber warum sollen schon wieder nur die Banken den Mehraufwand und die Investitionskosten tragen, wenn die Eindämmung des grenzüberschreitenden Mehrwertsteuerbetrugs uns allen eine Entlastung im Staatshaushalt bringt?

Darüber hinaus ist es auch fraglich, ob eine solche Meldepflicht mit der Datenschutzgrundverordnung vereinbar ist. Diese beiden Punkte – die Finanzierung und der Datenschutz – sollten meiner Meinung nach dringend weiter erörtert und diskutiert werden. Der grenzüberschreitende Mehrwertsteuerbetrug gehört dort bekämpft, wo er entsteht. Der aktuelle Status Quo ist weder akzeptabel noch sinnvoll und schon gar nicht gerecht.

Foto: WEINFRANZ

Niederösterreich

UNSERE EXPERTINNEN

Cornelia Reibach-Stambolija,
AC Bratislava



„Österreich und die Slowakei sind wirtschaftlich sehr stark verbunden. Österreich ist der zweitgrößte ausländische Investor nach den Niederlanden. Potenzial für niederösterreichische Firmen gibt es in der Metall- und Kunststoffverarbeitung sowie in der Automotive-Industrie.“

wko.at/aussenwirtschaft/sk



Christian Miller,
AC Prag

Fotos: Ersan Ismani

„Tschechien ist der zweitwichtigste Exportmarkt für Niederösterreich. Das traditionelle Industrieland zeichnet sich durch ein dynamisches Wirtschaftswachstum aus. Es gibt außerdem praktisch keine Arbeitslosigkeit. Die Chancen für niederösterreichische Unternehmen sind derzeit groß.“

wko.at/aussenwirtschaft/cz

Karl Schmidt,
AC Warschau



„Die Wirtschaft in Polen läuft heuer besser als erwartet. Was der Wirtschaft besonders hilft ist, dass Polen die meisten Förderungen von allen EU-Staaten bekommt. Es gibt 600 Niederlassungen von österreichischen Firmen in Polen. Die Konjunktur wird dadurch gestützt.“

wko.at/aussenwirtschaft/pl

Erweiterter Heimatmarkt für NÖ: Chancen, Probleme, Ausblicke

Niederösterreichs Nachbarstaaten sind für die heimischen Unternehmen die wichtigsten Exportmärkte. Viele dieser Länder erleben dank EU-Förderungen einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung.



VON BARBARA PULLIRSCH

Die erwartungsvollen Gesichter beim Exportfrühstück mit den Wirtschaftsdelegierten von Südost- und Zentraleuropa wurden nicht enttäuscht. Zwölf WirtschaftsexpertInnen erläuterten in der WKNÖ-Zentrale die Lage in dem jeweiligen Land.

„Tschechien ist der zweitwichtigste, Ungarn der viertwichtigste Exportmarkt für Niederösterreich“, erklärte Eva Hahn, Leiterin der Außenwirtschaft Niederösterreich, bei der Begrüßung, warum bei diesem Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag ein Hauptaugenmerk auf dem „erweiterten Heimatmarkt“ lag.

Slowakei

Vor allem die geografische Nähe ist für Cornelia Reibach-Stambolija, AußenwirtschaftsCenter (AC) Bratislava, ein sehr wichtiger

Punkt, warum Österreich und die Slowakei so stark wirtschaftlich verbunden sind. Rund 2.000 österreichische Niederlassungen gibt es in dem Nachbarland, ein Viertel davon im produzierenden Bereich.

„Anfang der 1990er Jahre hat ein Aufschwung der Autoindustrie begonnen, als VW ein Werk eröffnete, weitere große Autofirmen folgten. Durch Jaguar Land Rover hält dieser Trend weiter an“, so die Wirtschaftsexpertin. Auch viele Automobilzulieferer haben sich in der Slowakei angesiedelt, weshalb „nirgends auf der Welt mehr Pkw pro Kopf produziert werden als in der Slowakei.“

Tschechien

„Kommen Sie nach Tschechien, Ihr Kunde ist schon da“, mit diesem Satz lud Christian Miller (AC Prag) ein, das nördliche Nachbarland als einen spannenden Markt

mit großer Dynamik zu sehen – als einen „Markt vor der Haustüre“. 1.800 operative österreichische Investoren gäbe es in dem Land. Durch den enormen Wirtschaftsaufschwung ist Tschechien auf dem Weg vom EU-Förderungsempfänger zum Nettozahler.

Polen

Auch Polen ist ein Land, in dem die Automobilindustrie einen hohen Stellenwert einnimmt. Knapp eine Million Autos werden pro Jahr erzeugt, das sind 15 Prozent der Gesamtindustrie. „Nun wird Elektromobilität ein immer größeres Thema. Es gibt den ehrgeizigen Plan, dass bis 2025 eine Million Elektroautos in Polen produziert werden sollen“, weiß Karl Schmidt (AC Warschau). Dass Polen ein wahrer Wachstums-Champion ist, beweist das Bruttoinlandsprodukt, das im Jahr 2018 um 5,1 Prozent zugenommen hat.

LÄNDERINFORMATION

AC Riga

- Estland: Wirtschaft wächst dynamisch, Investitionen sind der stärkste Wachstumstreiber.
- Lettland: Wachstumsmotor brummt seit 2017 kräftig. Positive Impulse durch Außenhandel und Privatkonsum.
- Litauen: Wirtschaftswachstum im EU-Spitzenfeld. Logistik- und FinTechbranche im Fokus.

AC Sofia

- Das erwartete Wirtschaftswachstum für Bulgarien beträgt 2,9 Prozent.

AC Zagreb

- Tourismus und Privatkonsum sind wichtigste Wachstumstreiber in Kroatien. Österreichische Ausfuhren sind im Plus.

AC Bukarest

- Die Inflation in Rumänien steigt, dennoch Wirtschaftswachstum von 4,1 Prozent (2018). Österreichische Exporte steigen.

AC Belgrad

- Serbiens Wirtschaftswachstum ist auf Rekordniveau. Gute Aussichten für die Bauwirtschaft.

AC Laibach

- Sloweniens Wirtschaft wächst um 4,6 % (2018), laut Prognose steigen die österreichischen Exporte um 6 Prozent.

AC Sarajevo

- Bosnien und Herzegowina hat ein stabiles Wachstum von drei Prozent pro Jahr. Österreich ist der größte Auslandsinvestor.

AC Athen

- Die griechische Wirtschaft wächst, österreichische Warenlieferungen steigen.



VL: Eva Hahn (Leiterin AUSSENWIRTSCHAFT NÖ), Andreas Meindl (AC Sarajevo), Ingrid Valentini-Wanka (AC Riga), Ulrike Straka (AC Sofia), Alexandra Höfer (WKNÖ Direktor-Stellvertreterin), Gerd Dückelmann-Dublany (AC Athen), Sonja Holocher-Ertl (AC Zagreb), Erika Teoman-Brenner (AC Belgrad), Stefano La Croce (AC Laibach) und Patrick Hartweg (AUSSENWIRTSCHAFT NÖ).

Foto: Ersan Ismani

Die Chancen für niederösterreichische Unternehmen in Polen sind für den Wirtschaftsdelegierten sehr breit gefächert: „Schwerpunkt ist unter anderem Umwelt-Technologie.“

Ungarn

In Ungarn geht man davon aus, dass nach dem bevorstehenden Brexit weniger EU-Geld für die Länder in Zentraleuropa da sein wird. „Wir rechnen bis

zu einem Viertel weniger aus den EU-Fördertöpfen für Ungarn. Gleichzeitig müsste die wichtigste Verbindungsstrecke zwischen Ostösterreich und Budapest, die M1, dringend saniert werden“, so Jürgen Schreder (AC Budapest).

Für den Wirtschaftsdelegierten ist Ungarn ein sehr attraktives Land, in dem niederösterreichische Unternehmen investieren können. Doch auch hier ist nicht alles eitel Wonne und Sonnenschein: „Ungarische Firmen

würden oft gerne mehr Aufträge annehmen, können dies aber nicht wegen des starken Arbeitskräftemangels. Die Unternehmen stehen untereinander im Wettbewerb, wer welche Fachkraft abwirbt. Dadurch kommt es teils zu astronomischen Gehaltssteigerungen.“

Dennoch wird das Wirtschaftswachstum fortgesetzt. Vor allem die Bauwirtschaft feierte im dritten Quartal 2018 einen Aufschwung von 13 Prozent.

UNSERE EXPERTINNEN

Jürgen Schreder,
AC Budapest

Foto: Ersan Ismani



„Ungarn hat knapp fünf Prozent Wirtschaftswachstum. Das ist fast das Dreifache vom EU-Durchschnitt. Die Industrieproduktion ist dank ausländischer Investoren gestiegen. Die größten Motorenwerke der Welt stehen hier. Ungarn ist ein attraktives Land zum Investieren.“

wko.at/aussenwirtschaft/hu

INFOS

AnsprechpartnerInnen zu allen Fragen rund ums Auslands-geschäft unter:

wko.at/aussenwirtschaft

Internationalisierungsoffensive des BMDW und WKÖ:

www.go-international.at

DER CRAFTER. ÜBERZEUGT IM JOB.



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Einziger seiner Klasse mit 8-Gang-Automatik für Front-, Heck- und Allradantrieb. **Der Crafter. Einer, der Großes leistet.**



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 8,9 – 9,1 l/100 km, CO₂-Emission: 232 – 237 g/km. Symbolfoto.

„Ich bin ein 3D-Drucker für Ideen“

Der Mödlinger Industriedesigner Markus Tanzer-Kargl nutzt für seine Arbeit neue Techniken und ist damit international erfolgreich.

Der internationale iF DESIGN AWARD 2019 geht nach Niederösterreich. Mit seinem Design für die Gleis Arbeitsmaschine Universal Tamper 4.0 der System7 Rail Support im oberösterreichischen Oberweis gewann Markus Tanzer-Kargl einen der wichtigsten Designpreise der Welt.

Auch international ist der 32-Jährige erfolgreich. „Die norddeutsche Mountainbike-Edelschmiede Alutech-Cycles engagierte mich für das Mountainbike-Modell ‚Fanes 6‘, das 2018 auf der Messe Eurobike in Friedrichshafen vorgestellt wurde“, erinnert sich Tanzer-Kargl.

„Die Aufgabenstellung war es, einen leichten und konkurrenzfähigen

Alurahmen für härteste Bedingungen zu entwickeln“, erklärt Alutech-Chef Jürgen Schlender.

Designer Markus Tanzer-Kargl erklärt seinen Ansatz: „Mein Ziel war eine Designlösung, die einem Carbon-Rahmen optisch um nichts nachsteht, um zu zeigen, dass Mountainbikes aus Aluminium noch lange nicht zum alten Eisen gehören.“

Moderner 3D-Druck mit biologischem Kunststoff

Um dem Kabelgewirr am Mountainbike-Lenker ein Ende zu machen, entwickelte Tanzer-Kargl ein patentiertes System, das die Kabel vom Lenker direkt und form-schön in den Rahmen zuführt. „Wir fertigten die erste Kleinserie aus biologisch abbaubarem Kunststoff mittels 3D-Druck und sparten damit hohe Investitionskosten, da sie einfach an unterschiedliche Lenker-Geometrien angepasst werden kann“, so Tanzer-Kargl. Der



Markus Tanzer-Kargl mit seinem Modell „Fanes 6“ von Alutech.

Foto: Markus Tanzer-Kargl

Vorteil liegt für ihn auf der Hand. Oft müssen für eine Innovation oder Prototyp-Erzeugung in Asien Mindestabnahme-Mengen von mehreren 1.000 Stück beauftragt werden, um niedrige Stückpreise zu erzielen. Lassen sich diese Massen nicht verkaufen, landen ganze Produktchargen wieder auf den Müllhalden. „Hier kann der 3D-Druck die Karten neu mischen und ein Booster für Innovationen sein“, ist er sich sicher. Aus dieser Über-

zeugung heraus inspiriert und berät der Designer seine Kunden. Ihm geht es nicht darum, Produkte zu „behübschen“, sondern sie völlig neu zu denken. Im gemeinsamen Design- & Entwicklungsprozess mit seinen Kunden versteht sich Markus Tanzer-Kargl als eine Art menschlicher 3D-Drucker für Ideen und begleitet seine Auftraggeber von der ersten Skizze bis zum erfolgreichen Produkt.

www.squaring.design

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2019

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichung offen bis
13. Mai 2019

Sie haben in den letzten 2 Jahren ein Innovationsprojekt realisiert und Ihre Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation, erfolgreich am Markt umgesetzt?

Nutzen Sie die Chance und reichen Sie Ihr Projekt ein! Neben Auszeichnungen für hervorragende Innovationen aus Unternehmens-, Forschungs- und Digitalisierungsbereichen winkt dem Sieger ein Hauptpreis von € 10.000!

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter www.innovationspreis-noe.at



Hoher Besuch bei Bauunternehmen Schütz

Finanzminister Hartwig Löger warf mit WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Johannes Schedlbauer einen Blick hinter die Kulissen des erfolgreichen Bauunternehmens Schütz.

Nach einer Führung durch die Weißenkirchner Büroräume informierte Alice Schütz, Tochter des Geschäftsführers Franz Schütz, die Gäste über das traditionelle Familienunternehmen.

Im Anschluss hatte die Belegschaft Zeit für Fragen und Anregungen an Finanzminister Löger, Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Johannes Schedlbauer. „Beeindruckend sind die gegenseitige Wertschätzung und Unternehmenskultur, die im Betrieb herrschen. Die Mitarbeiter stehen voll hinter dem Unternehmen“, freut sich Präsidentin Zwazl. Die Themenlandschaft war breit:

Die Einführung der Digitalsteuer kam zur Sprache wie auch das Pflegegeld. Auch die Möglichkeiten eines besseren Umgangs zwischen den Behörden und den niederösterreichischen Unternehmen wurden angesprochen.

Weiterbildung von Lehrlingen ist ein besonders Anliegen

Finanzminister Hartwig Löger war vom breiten Leistungsangebot des Familienunternehmens und dem hohen Frauenanteil in einer noch immer „männerdominierten“ Branche beeindruckt.

Die Mitarbeiter sind es auch, die den Erfolg von Schütz Bau seit über 90 Jahren garantieren. Der Wachauer Betrieb bildet seine Fachkräfte selbst aus – derzeit sind 16 Lehrlinge in den Berufen Maurer und Zimmerer in Ausbildung. „Schütz Bau war außerdem einer der ersten niederösterreichischen Betriebe, die sich an unserer In-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Finanzminister Hartwig Löger (Mitte vorne) mit der Belegschaft von Schütz Bau in Weißenkirchen mit Anna Schütz (3.v.l.) und Alice Schütz (re.).
Foto: Alexander Pfeffel

itiative ‚Let’s Walz‘ beteiligten und einen jungen Mann auf ein vierwöchiges Auslandspraktikum schicken“, erklärt Sonja Zwazl.

Ebenso wurde Schütz Bau als erster niederösterreichischer Baubetrieb die staatliche Auszeichnung als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ verliehen.

Dies ist ein Verdienst von Anna Schütz, die seit jeher auf die Lehrlingsausbildung Wert legt. Mit seinen 130 Mitarbeitern bietet das Unternehmen unter anderem Leistungen im Hoch- und Tiefbau an – eine eigene Zimmerei und Dachdeckerei sind ebenfalls vorhanden. **www.schuetz-bau.cc**

ERSTE SPARKASSE

Machen Sie Schluss mit Ihrem alten Business Banking.

Wechseln Sie jetzt zu TELEBANKING PRO, dem modernsten Business Banking Österreichs: Das wird ständig erweitert und immer smarter.

Jetzt umsteigen

erstebank.at/telebanking-pro
sparkasse.at/telebanking-pro



für Niederösterreichs Wirtschaft
www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Landesgremium der WKNÖ dem Vertreiber eines Haarfärbemittels einige weiße Haare und 1.120 Euro erspart hat.

Gegen das Haarfärbemittel, das ein Händler in Niederösterreich vertrieb, gab es von Seiten der Kunden keine Beanstandungen. Sehr wohl aber von der AGES – einschließlich Gebühren und Verwaltungsstrafe der Behörde.

Die Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hat einen Mangel an einem der vertriebenen Haarfärbemittel festgestellt: Das Präparat hat den angegebenen Färbstoff nicht ausreichend beinhaltet. Umgehend wird der Schluss gezogen, hier ist gegen das Gesetz verstoßen worden. Die AGES stellt **Untersuchungsgebühren von 1.020 Euro** in Rechnung, die Bezirkshauptmannschaft eine Strafe über 100 Euro.

Worauf es dem Händler, der das Färbemittel von einer deutschen Firma importiert, zu bunt wird. Er holt sich den Beistand des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel. Dort werden gegenüber der Behörde „Milderungsgründe“ geltend gemacht, die das Verwaltungsstrafgesetz ausdrücklich nennt: Die Intensität der Beeinträchtigung ist gering. Das Verschulden des Händlers ebenso, da er die Inhalte des Färbemittels ja nicht beeinflussen kann.

In der Folge zeigen weitere Untersuchungen, dass **keine besondere Verletzung** von Rechtsnormen vorliegt. Die Behörde stellt das Verfahren ein. Der Unternehmer hat weder Strafe noch Untersuchungsgebühr an die AGES zu entrichten.

VIELE KILOMETER

GESPART

Auch einem Erdbau-Unternehmen kann es den Boden unter den Füßen wegziehen: **50 Kilometer zusätzlich pro Anfahrt** zu diversen Baustellen hätte die **Neuregelung des Wachaufahrverbotes** für die LKWs der Firma bedeutet! Die Bezirksstelle der WKNÖ intervenierte umgehend. In der Folge entschied die Behörde, die **Ausnahmebestimmungen** für die Standort-Gemeinde des Unternehmens **beizubehalten**. Gefahr gebannt, Standort gesichert!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Internationale Forscher-Elite im Palais Niederösterreich



V.l.: WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth, WKNÖ-Spartenobmann Industrie und IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Executive Director des MIT Office of Corporate Relations Karl Koster, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und kaufmännischer ecoplus-GF Jochen Danninger. F: Philipp Hartberger

Anlässlich der von der Außenwirtschaft Austria organisierten Europakonferenz des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Wien haben die Wirtschaftsagentur ecoplus, die NÖ Industriellenvereinigung (IV-NÖ) und die NÖ Wirtschaftskammer (WKNÖ) die teilnehmenden Spitzenforscher zu einem „NÖ Abend“ in das Palais Niederösterreich eingeladen.

„Facing the digital challenge“ lautete das Thema der Konferenz.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser wies darauf hin, dass die NÖ Wirtschaft in Zeiten des digitalen Wandels dringend hochqualifizierte Fachkräfte benötige: „Wenn wir diese für unser Land interessieren, machen wir einen wichtigen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.“

„Welt in Bewegung“ eröffnet



Eröffnung des Ausstellungsstandortes Kasematten mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (M.), Bürgermeister Klaus Schneeberger (3.v.r.), Geschäftsführer Guido Wirth (3.v.l.) und dem Leiter der Abteilung Kunst und Kultur (Land NÖ) Hermann Dikowitsch (2.v.r.). Foto: NLK/Pfeiffer

„Welt in Bewegung. Stadt. Geschichte. Mobilität.“ lautet der Titel der NÖ Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt.

Die beiden Haupt-Ausstellungsstandorte sind die Kasematten sowie St. Peter an der Sperr. Der Ausstellungsstandort Kasematten – die ehemalige Stadtbefestigung – macht mit multimedialen Projektionen und

historischen Bauelementen das Wachsen der Stadtmauern sichtbar. St. Peter an der Sperr ist ein ehemaliges Dominikanerinnen-Kloster. Hier wird die Geschichte Wiener Neustadts und seiner Menschen in Beziehung zur Welt gesetzt. Die NÖ Landesausstellung hat bis 10. November täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. www.noe-landesausstellung.at

Keine Kompromisse mehr!

5 Jahre Garantie* auf alle Modelle



seat.at/tarraco

Der neue SEAT Tarraco.

Bereits ab € 29.990,-**

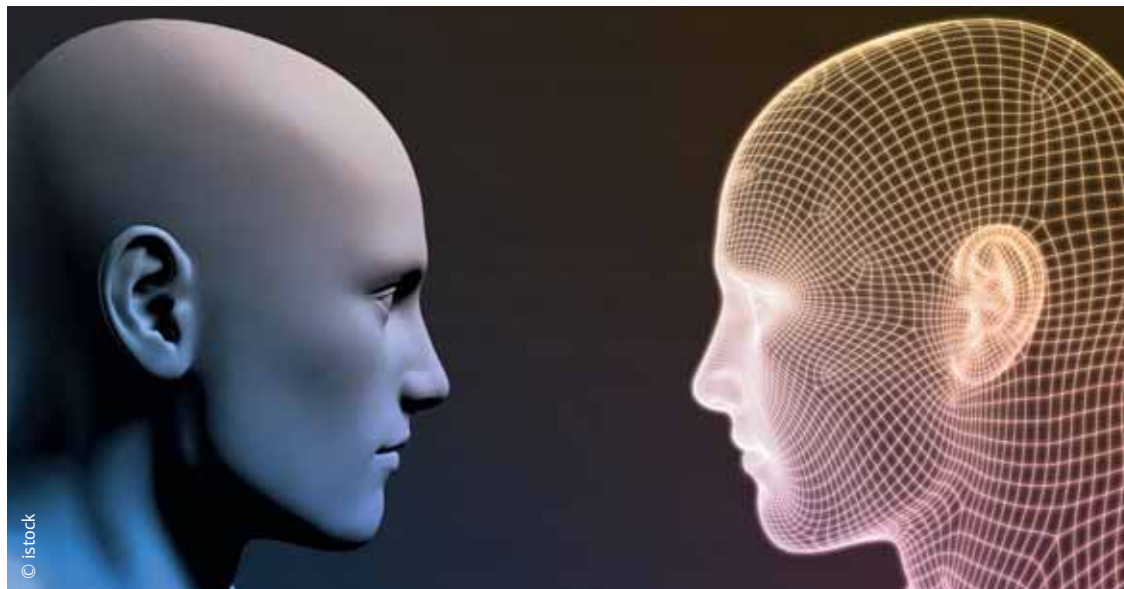


Verbrauch: 4,9-7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 129-166 g/km. Stand 02/2019. Symbolfotos. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. **Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältlich bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältlich bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 02/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen.





TREIBSTOFF **bildung**



© Gabriele Moser



Bildung hatte schon immer einen besonderen Stellenwert. Getrieben vom technischen Fortschritt und der Digitalisierung, steigen auch die Anforderungen im Bildungsbereich rasant an.

Reichte früher die reine Wissensvermittlung aus, ist es heute wichtiger denn je, den jungen Menschen neben Qualifikationen auch Kompetenzen zu vermitteln. Berufsorientierung und richtige Berufswahl spielen dementsprechend eine immer größere Rolle.

Bildung wird mehr und mehr zum unverzichtbaren Treibstoff, der den gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Motor erfolgreich am Laufen hält! Die Wirtschaftskammer NÖ ist, was den Bildungsbereich betrifft, mit ihren vielfältigen Leistungsangeboten ein Leuchtturmpartner für alle, die einen Beitrag zur qualitativ hochwertigen Bildung und Ausbildung in unserem Bundesland leisten.

Unsere verschiedenen Angebote, vom Begabungskompass bis hin zu den Lehrstellenberatern, richten sich an die Schulverwaltung, SchülerInnen, Eltern, Gemeinden u. v. m.. Wir bieten damit den Treibstoff, den der Motor Bildung in unserem Bundesland braucht!

Ihre Sonja Zwazl,
Präsidentin WKNÖ

Ethikunterricht gerade in Hinblick auf Künstliche Intelligenz wichtig

Forderung des „Bildungskonzils Heldenberg“ aufgegriffen.

Als „gute Unterstützung bei den Herausforderungen an unsere Jugend“ bewertet Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), die Ankündigung der Bundesregierung, für Jugendliche in den AHS-Oberstufen sowie an den Polytechnischen Schulen, die sich vom Religionsunterricht abmelden oder ohne Religionsbekennt-

nis sind, einen **Ethikunterricht einzuführen**.

„Ein eigener Ethikunterricht war eine der zentralen Forderungen der von der WKNÖ ins Leben gerufenen Denk-Werkstatt ‚Bildungskonzil Heldenberg‘ – gerade in Hinsicht auf die rasante Entwicklung im Bereich Künstlicher Intelligenz“, so Zwazl.

„Den vernünftiger und verantwortungsbewusster Einsatz von Künstlicher Intelligenz braucht unbedingt ethische Grundlagen.“

Zwazl geht daher davon aus, dass in naher Zukunft ein Ethikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von Fragen der Religionszugehörigkeit, unverzichtbar sein wird.

Bildungskonzil Heldenberg 19.-21. September 2019

Thema:
Kulturen im Wandel der Bildung mit dem speziellen Fokus auf den herrschenden Fachkräftemangel.

Info & Anmeldung:
www.bildungskonzil-heldenberg.at

JETZT ANMELDEN!



© WKNÖ

v.l.n.r.: Prof. Tim Unger (RWTH Aachen), Prof. Marianne Frieze (Uni Gießen), Prof. Josef Rützel (Uni Darmstadt), Stefan Gratzl (WKNÖ Bildung)

Das Bildungskonzil Heldenberg wurde beim 2-tägigen Chinesisch-Deutschen Workshop an der Justus-Liebig-Universität Gießen präsentiert. Thematisiert wurde die Frage „Braucht Künstliche Intelligenz Bildung?“.

1. Landeslehrlingswettbewerb der Platten- und Fliesenleger

Hochmotivierte, junge Niederösterreicher stellten sich bei der erfolgreichen Premiere einer schwierigen Herausforderung und einer fordernden Fachjury.

Qualitativ meisterliches Geschick galt es, umzusetzen. Der Wettbewerb für die angehenden Platten- und Fliesenleger hatte es in sich, galt es doch, eine Platte in den Maßen 100 cm x 80 cm mit Fliesen und einem vorgegebenen Muster samt Rundungen und verschiedener Schnitte zu verfliesen. Im Anschluss stellten sich die Teilnehmer mit ihren Werken einer Fachjury. Bei der letztlich knappen Entscheidung ging es um geschulte Augen und schließlich um wenige Millimeter.

Von Applaus begleitet wurden den Kandidaten die Urkunden, Sachpreise, Keramiksteller als Trophäen und gesponserte Geldpreise für die vorderen drei Plätze überreicht. In einer knappen Entscheidung konnte sich letzten Endes Marcel Eidler aus Lanzenkirchen durchsetzen und wurde somit zum ersten Lehrlingssieger der Platten- und Fliesenleger.

Das Podest vervollständigten der Neunkirchner Jakob Bauer und Matthias Zeitlhofer aus St. Oswald. Auch die anwesenden Vertreter der Ausbildungsbetriebe konnten sich mit den Teilnehmern freuen, waren sie doch mitverantwortlich für das hohe Niveau an diesem Tag.

„Die große Stärke der NÖ Wirtschaft lässt sich auf einen kurzen und knappen Nenner zusammenfassen: Qualität, deren Basis eine Top-Ausbildung ist, die die Lehrlinge in den NÖ Betrieben erhalten“, sieht WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Ursache für das hohe Wettbewerbsniveau vor allem in den Ausbildungsstätten der Lehrlinge und fügt hinzu: „Ich gratuliere heute jedem einzelnen zu seinen herausragenden Leistungen. Sieger kann es zwar nur einen geben, aber Gewinner waren für mich heute alle Teilnehmer und deren Ausbildungsbetriebe.“

- 1. Platz: Marcel Eidler, 2821 Lanzenkirchen; Ausbildungsbetrieb: Fliesen Kager GmbH, 2840 Grimmenstein
- 2. Platz: Jakob Bauer, 2620 Neunkirchen; Ausbildungsbetrieb:

Christian Weißenböck, 2620 Wartmannstetten
► 3. Platz: Matthias Zeitlhofer, 3684 St. Oswald; Ausbildungsbetrieb: Fuchsberger GmbH, 3362 Mauer bei Amstetten



v.l. (hinten): Lehrling Harbin Kovaci, Gernot Rachbauer (PCI Augsburg GmbH), Vorsitzender Jochen Flicker (Junge Wirtschaft), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LIM-Stv. Gerhard Liebenauer, LIM Franz Kubena, Gerald Zwinz (PCI Augsburg GmbH), GF René Rieder (Quester Baustoffhandel GmbH), Jürgen Novotny (Standortleitung Quester St. Pölten); v.l. vorne: Lehrlinge Michael Gart, Kevin Grabovac, Jakob Bauer, Marcel Eidler und Matthias Zeitlhofer. Foto: David Schreiber

Der starke Allrounder

Mit dem Tarraco präsentiert SEAT – ergänzend zu Arona und Ateca – nun den größten SUV der Modellpalette. Der 5- bis 7-Sitzer bietet großzügig Platz und Flexibilität und vereint hervorragend Sportlichkeit und Komfort, frisches, junges Design sowie höchste Qualität zum besten Preis/Leistungsverhältnis.

Der SEAT Tarraco wurde für Fahrer konzipiert, die größten Wert auf Fahrspaß und Funktionalität legen. Für jene, die die praktischen Vorzüge von bis zu sieben Sitzen schätzen, aber trotz aller Praktikabilität dynamisches und sportives Fahrvergnügen lieben. Der neue Tarraco verfügt über alle erforderlichen Fahrerassistenzsysteme: Spurhalteassistent und das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit City-Notbremsfunktion inklusive Radfahrer- und Fußgängererkennung sind serienmäßig an Bord. Systeme wie der „Blind Spot“ (Toter Winkel)-Sensor, Verkehrszeichenerkennung, Stauassistent, automatische Distanzregelung (ACC), Fernlicht- und Notfallassistent sind optional erhältlich.



Das dynamische und komfortable Fahrwerk wird perfekt von der leistungsfähigen, effizienten und zuverlässigen Motorenpalette ergänzt. Die hochmodernen Triebwerke verfügen allesamt über Direkteinspritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren sind verfügbar – wahlweise mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe oder einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und mit Vorderradantrieb oder 4Drive Allradantrieb.

Last but not least: das Design! Die Frontpartie des SEAT Tarraco zeigt die neue Designsprache der Marke: Der markante Kühler-

grill verleiht dem Tarraco Selbstbewusstsein und Individualität. Die LED-Scheinwerfer behalten die SEAT-typische charakteristische dreieckige Lichtsignatur bei. Für Außen- und Innenbeleuchtung kommt ausschließlich LED zum Einsatz.

Fazit: Das SUV-Flaggschiff von SEAT vereint Alltagstauglichkeit und Sportlichkeit, Fahrspaß und Effizienz, geschmeidiges Design und optimale Funktionalität zum besten Preis/Leistungsverhältnis.

Die Einstiegsvariante des SEAT Tarraco gibt es bereits ab einem Listenpreis von € 31.990,-.



Fotos: Fotolia.com

NÖ Unternehmen nutzen schon jetzt die Chancen am chinesischen Markt

Der Automobilzulieferer Pollmann International in Karlstein, der Gewürzspezialist Kotányi in Wolkersdorf und die Agrana Beteiligungs-AG, die sieben Standorte in NÖ betreibt, haben eines gemeinsam: Sie sind auch am chinesischen Markt erfolgreich.

Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern Agrana eröffnete vor kurzem seinen zweiten Produktionsstandort für Fruchtzubereitungen in China. Das Investitionsvolumen der neuen Anlage in Changzhou, das rund 150 Kilometer nordwestlich von Shanghai liegt, beträgt rund 22 Millionen Euro.

„China ist der größte Joghurt-Markt der Welt, hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt und wächst weiter. Mit ihrer Lage befindet sich unsere Produktionsstätte in unmittelbarer Nähe zu bedeutenden Molkerei-Kunden“, erklärt Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart. Prognosen des Marktforschungsinstituts „Euromonitor“ gehen außerdem davon aus, dass der Joghurtmarkt in China bis 2023 jährlich um durchschnittlich 7,9 Prozent



Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart.

Foto: AGRANA Beteiligungs-AG

wachsen wird. „Mit dem neuen Werk wird es uns möglich sein, dieses Potenzial als Marktführer auch zu nutzen“, sieht Marihart noch viele Chancen am Markt – ein Markt, der auch für andere NÖ Betriebe interessant ist.

SERIE, TEIL 3

NÖ zu Gast in China

Daher organisieren Wirtschaftskammer, Land NÖ mit der Industriellenvereinigung NÖ sowie ecoplus eine Wirtschaftsmission, um die NÖ Betriebe beim Markteintritt zu unterstützen.

Tipp: Messe in Shanghai

Die FHC-Food & Hospitality China 2019/PROWINE CHINA – International Exhibition for the Food, Drinks, Hospitality, Foodservice, Bakery and Retail Industries findet in Shanghai von 12. bis 14. November statt. Die Außenwirtschaft Austria organisiert einen Gruppenstand im Shanghai New International Expo Center (Pudong, Anmeldung bis 1. Juli!

Mehr Infos: wko.at/aw/cn
„Veranstaltungen“ und Suche „FHC“

NÖ ERFOLG IN CHINA



Foto: Umdasch AG

Werner Reicher, Umdasch Group AG, Amstetten

„In China – dem Land der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten – ist die Doka seit den 1990er Jahren vertreten. Aus Erfahrung kann ich sagen: Wer in China das schnelle Geld sucht, der wird enttäuscht. Vertrauensgetragene Beziehungen sind dort die wichtigste Währung. Und nur wer auch der Kultur des Landes und dem Markt mit Respekt begegnet, wird Erfolg haben.“

DAS ERWARTEN SICH NÖ UNTERNEHMER VON DER WIRTSCHAFTSMISSION



Foto: SBI Produktion GmbH

Ferdinand Stempfer, Inhaber, SBI Produktion GmbH, Hollabrunn

„Wir sind schon seit einigen Jahren über ein Händlernetzwerk am chinesischen Markt präsent und wollen mittelfristig mit einer eigenen Niederlassung den Markt weiter ausbauen. Ich erhoffe mir auf dieser Reise wichtige Informationen, Anregungen und Kontakte zu sammeln um diesen Schritt erfolgreich umsetzen zu können.“



Foto: Backwelt Pilz GmbH

Johannes Pilz, Inhaber, Backwelt Pilz GmbH, Schrems

„Die Backwelt Pilz, ein Traditionsunternehmen mit 80 Mitarbeitern, arbeitet mit modernsten technischen Möglichkeiten. Regionalität, Nachhaltigkeit und Individualität sind uns bei der Produktion der hochwertigen Tiefkühl-Backwaren sehr wichtig. Von der Teilnahme an der Wirtschaftsmission erwarten wir uns Trends sowie neue Inspirationen für zukünftige Projekte.“



Foto: Schachner GmbH

Franz Schachner, Inhaber Schachner GmbH, Seitenstetten

„Schachner Elektrobikes arbeitet erfolgreich mit chinesischen Partnern zusammen. Zur Zeit entwickeln und fertigen wir in China für europäische Gemeinden Klein-Lkws. Als Pionier im Bereich Elektrofahrrad – das erste ‚E-Bike‘ entwickelten wir 1979 – sind wir auch Spezialisten für E-Scooter und E-Mopeds. Von der Wirtschaftsmission erwarte ich neue Kontakte.“

WK-STÜTZPUNKTE IN CHINA

Die AußenwirtschaftsCenter in Peking, Guangzhou, Hongkong, Chengdu und Shanghai sowie die Außenwirtschaftsbüros in Xian und Shenyang beraten gerne bei Fragen zu China:

- ▶ AußenwirtschaftsCenter (AC) Peking, peking@wko.at
- ▶ AC Hongkong, hongkong@wko.at
- ▶ AC Shanghai, shanghai@wko.at
- ▶ AC Guangzhou, guangzhou@wko.at
- ▶ AC Chengdu, chengdu@wko.at
- ▶ Außenwirtschaftsbüro Xian, xian@wko.at
- ▶ Außenwirtschaftsbüro Shenyang, shenyang@wko.at

Website aller AC:
wko.at/aussenwirtschaft/cn

Florale Kunst auf höchstem Niveau

Einen ganzen Tag lang waren die elf Teilnehmerinnen des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Floristen mit vollstem Einsatz dabei, um ihr hohes handwerkliches Können unter Beweis zu stellen.

Das Motto „Blau machen“ bezog sich natürlich ausschließlich auf die Farbe, welche dieses Mal die floralen Kunstwerke dominierte. Der Wettbewerb wurde mitten auf der Pool&Garden in Tulln vor den Augen der MessebesucherInnen ausgetragen.

„So unmittelbar vor Publikum arbeiten zu müssen, stellt für unseren Berufsnachwuchs schon eine große Challenge dar. Zugleich ist das aber nicht nur ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch eine tolle Generalprobe für die Lehrabschlussprüfung“, erklärte Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek gratulierten höchstpersönlich den freudestrahlenden Siegerinnen:

- Den 1. Platz eroberte Elena Kaufmann (Fa. Rohringer GmbH, 3233 Kilb/Bezirk Melk),
- Platz 2 ging an Lisa Haselmayr (Fa. Berta Schachner, 3354 Wolfsbach/Bezirk Amstetten),
- Platz 3 ging an Celine Reil (Fa. Verena Wagner-Winkelbauer, 2232 Deutsch Wagram/Bezirk Gänserndorf).
- Platz 4 belegte Magdalena Karner (Fa. Franz Matthias Eder, 3580 St. Bernhard-Frauenhofen/Bezirk Horn).

„Im Grunde haben alle gewonnen“, freut sich Thomas Kaltenböck über die gebotenen Leistungen, „da sämtliche elf Teilnehmerinnen die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour gemeistert haben.“ Fünf Werkstücke galt es in den Disziplinen Gefäßbepflanzung, Trauerarbeit, Strauß, Brautstrauß und Körperschmuck zu



V.l.: 3. Platz Celine Reil, 2. Platz Lisa Haselmayr, 1. Platz Elena Kaufmann und 4. Platz Magdalena Karner; dahinter (v.l.): Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Foto: Fotoatelier Schörg

fertigen. Zum mittlerweile bereits dritten Mal fand der Wettbewerb auf der Tullner Pool & Garden statt, wo die ausgestellten Werke von den Messebesuchern bewundert werden können.

„Für unser Handwerk ist das natürlich eine super Chance, dass wir uns hier präsentieren dürfen“, so Thomas Kaltenböck. 50.000 Messebesuchern werde damit die

Gelegenheit geboten, sich von der hohen handwerklichen Kunst des niederösterreichischen Floristennachwuchses zu überzeugen.

Höchstes Lob gab es auch von Seiten des Messeveranstalters: Der zum dritten Mal stattfindende Wettbewerb habe sich in kurzer Zeit zu einem echten Highlight der Pool&Garden entwickelt.

wko.at/noe/gaertner-floristen

Büro, Lager & Serviceflächen

Concorde Business Park Schwechat

HVB 65 kWh/m²a



5 min



15 min

2320 Schwechat,
www.concordebusinesspark.at
T +43-1-534 73-550

CONCORDE
BUSINESS PARK

Österreich

SV-Reform nimmt jetzt Gestalt an

Die Reform der Sozialversicherungen startet und wird eine Reihe von Vorteilen für Versicherte und Arbeitgeber bringen.



„Die Überleitungsausschüsse nehmen ihre Arbeit auf. Damit startet die Phase der echten Fusion, die aus 21 Sozialversicherungsträgern fünf machen wird, und die eine Reihe von Vorteilen für das Gesamtsystem, für die Versicherten und auch für unsere Betriebe bringt“, sagt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

So habe die Zusammenlegung und Verkleinerung der Selbstverwaltungskörper Synergieeffekte und bewirke eine Effizienzsteigerung. „Das wird zumindest mittelfristig zu Einsparungen führen, und diese Einsparungen

im System werden direkt beim Versicherten ankommen“, so Kopf. Unter anderem werden die frei werdenden Mittel für innovative Behandlungsmethoden und für den Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung stehen.

Selbstverwaltung bleibt erhalten

Positiv bewertet der WKÖ-Generalsekretär auch, dass die Selbstverwaltung erhalten bleibt und dass neben der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt

(AUVA) auch die Gremien der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) künftig paritätisch zusammengesetzt sind. „Das schafft eine faire Beteiligung sowohl von Dienstnehmer- als auch Dienstgebervertretern und entspricht den Beitragsleistungen, die ebenfalls in etwa gleich verteilt sind“, so Kopf. Dass die paritätische Besetzung verfassungskonform ist, bestätigt übrigens ein Gutachten des renommierten Arbeitsrechtlers Franz Marhold von der Wiener Wirtschaftsuniversität.

Erster Schritt einer Lohnnebenkostensenkung

Für die Betriebe bringt die SV-Reform auch eine Beitragsreduktion mit sich: Durch Strukturmaßnahmen in der AUVA wurden bereits ab 1. Jänner dieses Jahres die Beiträge von 1,3 auf 1,2 Prozent gesenkt, was einer Einsparung von rund 110 Millionen Euro entspricht. „Das ist der erste Schritt einer von unseren Betrieben so dringend gewünschten Lohnnebenkostensenkung“, sagt Kopf.

DIE OBLEUTE DER NEUEN SV-TRÄGER STEHEN FEST:

Die Sozialversicherung der Bauern (SVB) und die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) werden in der fusionierten Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) aufgehen. An die Spitze des Überleitungsausschusses wurde Peter

Lehner gewählt. Die Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) wird der Wiener Unternehmer Mario Watz als Obmann übernehmen. An der Spitze der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) wiederum wechseln einander Metallergewerkschafter Peter Schleinbach

und Andreas Herz ab. Letzterer ist zugleich Fachverbandsobmann der Personenbetreuer in der WKÖ. Und WKÖ-Vizepräsident Matthias Krenn leitet zunächst den Überleitungsausschuss der neuen Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Ab 1. Jänner 2020

wird er den Verwaltungsrat der ÖGK führen. Zudem entsteht die BVAEB neu, die Versicherungsanstalt für den öffentlichen Dienst und Schienenverkehrsunternehmen. Ihr Obmann wird Beamtengewerkschafter Norbert Schnedl.



Matthias Krenn, ÖGK
Foto: FW



Peter Lehner, SVS
Foto: OÖVP Wels



Mario Watz, AUVA
Foto: R. Gryc



Andreas Herz, PVA
Foto: Foto Fischer



BILDUNGSOFFENSIVE

WIR BILDEN ZUKUNFT

Teil 4: Unsere Jobs im Jahr 2030

Weitere Informationen:

► www.wirbildenzukunft.at

Die Berufswelt der Zukunft: Unsere Jobs im Jahr 2030

Die Anforderungen in unseren Jobs verändern sich laufend. Doch wie sehen unsere Berufe im Jahr 2030 eigentlich aus? Ein Blick in eine nahe liegende Zukunft.

Digitalisierung und Automatisierung verändern unsere Berufs-

welt. Aber wie werden unsere Jobs im Jahr 2030, also schon in elf Jahren, eigentlich aussehen? Laut einer Studie von McKinsey werden die Auswirkungen je nach Branche sehr unterschiedlich sein. Die Experten sind sich aber einig, dass emotionale und soziale Fähigkeiten quer durch alle Berufe einen größeren Stellenwert bekommen werden. Durch

den digitalen Wandel entstehen außerdem völlig neue Berufe.

Neue Skills im 21. Jahrhundert

Kooperation, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken sind die sogenannten „21st Century Skills“. Diese „vier Ks“ werden in unseren Berufen unerlässlich.

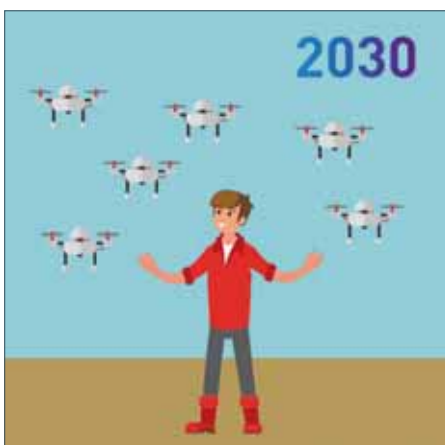
Daneben spielen digitale Kompetenzen eine immer wichtigere Rolle. Gleichzeitig werden viele technische Aufgaben künftig von Computern und Maschinen übernommen. Das Erfreuliche: Uns bleibt mehr Zeit für den zwischenmenschlichen Kontakt. Wir werfen einen Blick auf einige Berufsbilder und wie diese im Jahr 2030 aussehen werden.

Bekleidungsverkäuferin fertigt 3D-Scans an



Derzeit verbringt die Bekleidungsverkäuferin viel Zeit mit Tätigkeiten im Lager und an der Kassa. Im Jahr 2030 bringt die Technologie der Verkäuferin mehr Zeit für die Kundinnen und Kunden und ermöglicht somit ein deutlich besseres Service. Sie berät und fertigt 3D-Scans an, damit das Hemd passgenau sitzt. Die Kleidungsstücke können zuvor durch „Augmented Reality“ virtuell anprobiert werden. Durch das größere Angebot werden Beratung und Einfühlungsvermögen für die Verkäuferin wichtiger. Wird der Auftrag an die vollautomatische Produktion erteilt, ist das Maßkleidungsstück ruckzuck fertig.

Drohnenpilot: ein Beruf von morgen



Dachdecker, Brückenbauer, Ingenieure – Drohnen sind für sie alle von großem Interesse. Die ferngelenkten Flieger bringen neue Möglichkeiten, den Job zu erledigen. Gleichzeitig bieten Drohnen neue Blickwinkel, um Gelände oder Gebäude zu inspizieren. Der Drohnenpilot ist von der Planung bis hin zur Steuerung der Flüge zuständig. Die Möglichkeiten der gewerblichen Nutzung sind dabei breit gefächert. Neben dem Kostenfaktor ist insbesondere die Gewinnung von „Big Data“ ein absoluter Vorteil. Gut möglich, dass sich das Berufsbild des Drohnenpiloten mit dem des Datenspezialisten verschränkt.

Malerin programmiert in Zukunft den Roboter



Heutzutage besorgt eine Malerin das Material, streicht die Wände und erledigt zusätzlich kaufmännische Abläufe wie die Rechnungslegung. Künftig wird die Malerin 4.0 vor Ort 3D-Aufmaße erstellen können, Farbe und Pinsel beschafft sie online. Vollautomatisierte Malroboter, die die Malerin zuvor programmiert hat, erledigen schließlich die Routine-Malarbeiten. Zwar überwacht die Malerin die Roboter, durch die Automatisierung hat sie aber in Zukunft deutlich mehr Zeit, um auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden einzugehen.

Service

Künstliche Intelligenz aus erster Hand

Das „KI Pitching“ in Mödling war ein voller Erfolg: Experten für Künstliche Intelligenz (KI) stellten in fünfminütigen Vorträgen ihre Technologien vor und standen danach für Fragen zur Verfügung.

Das KI Pitching ist ein Treffen zwischen Anbietern von Künstlicher Intelligenz (KI) und potenziellen Kunden. Es wurde bereits zum dritten Mal von den Technologie- und InnovationsPartnern NÖ (TIP) in Kooperation mit ecoplus organisiert und war mit 40 Unternehmen komplett ausgebucht.

Was ist eigentlich ein „Pitching“?

Das Wort „Pitching“ bedeutet „kurze verbale Präsentation einer Idee“. Und genau das haben die Experten aus Forschung und Wirtschaft beim KI Pitching gemacht: Sie haben in Kurzvorträgen ihre Expertise, ihre Produkte, ihre Technologien oder Dienstleistungen präsentiert – alles aus dem Bereich Künstliche Intelligenz.

Selbst von KI profitieren

„Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) waren von Anfang an am KI Thema dran. Unser Anliegen ist es, die bereits vorhandenen Technologien so gut wie möglich in die Betriebe zu bringen. Dazu sind solche intensiven KI Pitchings ein wirklich effizienter Weg – das bestätigen vor allem auch unsere Kunden“, so Helmut Kahrer (TIP).

Die TIP sind im Rahmen der KI Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich für konkrete Projekte mit Unternehmen verantwortlich. Für Neugierige und Interessierte wird am Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI NÖ) gerade eine KI Akademie eingerichtet und auch weitere KI Pitchings sind in Planung.

KI – Chance oder Risiko?

„Viele haben beim Thema KI eine Roboter-Armee im Kopf, die die Menschheit unterwirft“, schmunzelt Helmut Kahrer. Das, was derzeit unter dem Thema KI verstanden wird, habe aber noch lange nichts mit menschlicher Intelligenz zu tun. Vielmehr handle es sich eher um selbstlernende Algorithmen für bestimmte Aufgaben und sehr konkrete Anwendungen. Dabei würden oft große Datenmengen zum Trainieren genutzt. „Die damit erzielbaren Ergebnisse sind jedoch schon jetzt sehr beeindruckend“, so Kahrer.

Die KI-Szene in Österreich wächst und hat viele Anwendungsfelder: So kann ein Programm zur Bild- und Texterkennung Service- oder Qualitätskontrollprozesse optimieren, weil es Begriffe und Formulierungen erkennen und auch verstehen sowie bestimmte Anomalien feststellen kann.

Oder die „Predictive Maintenance“ (proaktive Wartung, Anm.),

bei der die KI noch vor Auftreten eines Schadens erkennt, wenn eine Maschine gewartet werden muss und so der eigentliche Schaden sowie Stillstandszeiten in der Produktion vermieden werden können.

Eine überraschende Anwendung von KI hat der Prognosespezialist 7lytix zu bieten. CEO Franziskos Kyriakopoulos: „Im Mode-Business ist es sehr schwierig, die Käufertrends vorherzusagen und entsprechende Vorräte und Lagerbestände in der Produktion bzw. im Einzelhandel zu planen. Mit unserem Modell machen wir Aussagen über den wahrscheinlichen Umsatz basierend auf aktuellen Design-Modellen. Aber auch der Designer selbst kann unser Modell nutzen, um sein Design auf Markttauglichkeit zu prüfen.“

Interesse?

Die Unterlagen zum KI Pitching und geplante Aktivitäten finden Sie unter **www.plattform-ki.at**

Foto: Adobe Stock



Was Sie beim Gratis-WLAN für Ihre Kunden beachten sollten

Lassen Sie Ihre Kunden gratis in Ihrem Firmen-WLAN surfen? Dann sollten Sie jetzt weiterlesen!

Kennen Sie Herrn Fortschritt? Herr Fortschritt ist sehr innovativ. Er will in seinem Kaffeehaus seinen Gästen einen Gratis-Internetzugang anbieten.

Er macht deshalb sein Firmen-WLAN für alle Gäste zugänglich: Jeder kann in seinen Verbindungseinstellungen das WLAN des Café Fortschritt auswählen und gleich

lossurfen – ohne sich identifizieren zu müssen.

Bei dieser Geschichte, die natürlich frei erfunden ist, läuten beim E-Commerce-Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Peter Kubanek, die Alarmglocken: „Wenn Sie planen, Ihren Gästen – sei es im Hotel, im Gasthaus, im Kaffeehaus oder in der Boutique

– ein gratis WLAN anzubieten, sollten Sie einiges beachten.“

Was kann passieren?

„Stellen Sie sich vor, der Gast lädt illegal Inhalte herunter. Das müssen nicht gleich strafbare Inhalte sein. Eingriffe in fremde Urheberrechte (Filme!) genügen, um z.B. auf Unterlassung geklagt werden zu können.“

In Kürze das Wichtigste:

- ▶ Wer kostenpflichtige Abmahnungen vermeiden will, sollte sein WLAN durch ein Passwort schützen.

Der Hintergrund: E-Commerce-Gesetz

- ▶ Wenn ein gewerbliches Unternehmen ein WLAN-Netz betreibt, so gilt dies zwar als „Dienst der Informationsgesellschaft“ und fällt damit unter die Haftungsbefreiung der E-Commerce-Richtlinie. Unterlassungsansprüche, z.B. für gegen fremde Urheberrechte verstoßende Downloads, sind davon jedoch ausgenommen und können daher gerichtlich geltend gemacht werden. Der Europäische Gerichtshof hat dazu judiziert, dass der WLAN-Betreiber in einem solchen Fall als (mit-)verantwortlich belangt werden kann. Er hat aber auch ausgesprochen, dass er einen Passwortschutz als mögliche (und damit ausreichende) Maßnahme ansieht, um den WLAN-Anbieter aus der Haftung zu nehmen.

Was also tun?

Zu diesem Thema hat es eine wichtige Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs gegeben, die eines klarstellt: Sie müssen Ihr WLAN zumindest durch ein Passwort schützen.

Wie das geht?

Kunden, die bei Ihnen surfen möchten, erhalten das Passwort für Ihr WLAN und loggen sich damit ein. Noch besser: Sie können auch zeitlich begrenzte Zugangsdaten vergeben, die nach einer bestimmten Zeit ablaufen. So minimieren Sie das Risiko, dass sich frühere Kunden immer wieder einloggen.

- ▶ Tipp: Fragen Sie bei Ihrem Internet-Provider nach, ob er ein Gäste-WLAN anbietet!

Australien – Ihr neuer Zielmarkt?

Wenn Sie sich für den australischen Markt interessieren, sollten Sie sich diese Veranstaltungstipps ansehen:

2018 erreichte Australien den 7. Platz unter den Überseeländern im Ranking der österreichischen Exportmärkte, wobei es ziemlich gleichauf mit Korea, Mexiko und Kanada liegt.

Erfreulich ist, dass allein der Handelsbilanzüberschuss mit Australien über 1 Milliarde Euro beträgt. Pro-Kopf sind die Australierinnen und Australier bei weitem die besten Überseekunden der heimischen Exportwirtschaft.

Die Außenwirtschaft Niederösterreich gibt deshalb folgende Veranstaltungstipps:

Webinar „Firmengründung, Steuern und Visa in Australien“

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Sydney veranstaltet am 10. April (09-10 Uhr MEZ) ein Webinar zum Thema „Firmengründung, Steuern und Visa in Australien“.

Das AußenwirtschaftsCenter Sydney erhält vermehrt Anfragen zu diversen Themen rund um Firmengründung, daher dieses spezielle Webinar für Australien-Interessenten.

Alles, was Sie brauchen, ist eine Internetverbindung, egal ob auf PC, Tablet oder Smartphone – Rechtsinformationen und praktische Tipps aus erster Hand in deutscher Sprache!

Wirtschaftsmission „Geschäftschancen Down Under“

Von 21. bis 24. Oktober 2019 veranstaltet das AußenwirtschaftsCenter Sydney die Wirtschaftsmission „Geschäftschancen Down Under“ in Australien/Neuseeland, die terminlich mit der „All-Energy 2019“, der Waste Expo und der Energy Efficiency Expo im Melbourne Convention & Exhibition Centre zusammenfällt.

Die drei Expos bilden gemeinsam die wichtigste nationale Messe für erneuerbare Energien und nachhaltige Lösungen und können für eine Firmenpräsenz bzw. einen Besuch genutzt werden.

Diese Wirtschaftsmission bietet sowohl neu einsteigenden als

auch erfahrenen Unternehmen die Gelegenheit, sich einen Überblick über Geschäftsmöglichkeiten zu verschaffen und ausgewählte Gesprächstermine mit potenziellen Kunden und Geschäftspartnern zu vereinbaren.

Interesse?

Detaillierte Informationen zu beiden Veranstaltungen finden Sie auf der Website über Australien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/au bei „Veranstaltungen“.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das AußenwirtschaftsCenter Sydney, Ansprechperson: Karl Hartleb, T +61 (0)2 924 785 81 oder E_sydney@wko.at.

Neue Lohnförderung für

Die „Inklusionsförderung“ ist eine neue Lohnförderung, die Sie erhalten, wenn Sie behinderte Menschen in Ihrem Unternehmen einstellen. Hier die Details.

Bei der Inklusionsförderung handelt es sich um einen Lohnkostenzuschuss des Sozialministeriumservice, der seit 1. März 2019 von jenen Unternehmen beantragt werden kann, die begünstigt behinderte Menschen beschäftigen.

Als begünstigt behinderte Menschen gelten Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent. Die Förderhöhe hängt davon ab, ob Sie als Unternehmen der Einstellungspflicht unterliegen oder nicht.

Wer wird gefördert?

Die Inklusionsförderung erhalten einstellungspflichtige Unternehmen (das sind Unternehmen mit 25 oder mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich), wenn sie einen begünstigt behinderten Menschen beschäftigen. Nicht-einstellungspflichtige Unternehmen (das sind Unternehmen mit weniger als 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

in Österreich), die trotzdem einen begünstigt behinderten Menschen beschäftigen, erhalten sogar die InklusionsförderungPlus.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Die Inklusionsförderung sowie die InklusionsförderungPlus können nur beantragt werden, wenn für den betreffenden Mitarbeiter vorher bereits eine AMS Eingliederungsbeihilfe bewilligt wurde, deren Ende in den Zeitraum ab 1. Jänner 2019 fällt.

Gefördert werden können sowohl unbefristete als auch befristete Beschäftigungsverhältnisse, nicht jedoch geringfügige Beschäftigungs- und Lehrverhältnisse.

► Tipp: Eine behinderungsbedingte Leistungseinschränkung des Dienstnehmers muss nicht nachgewiesen werden.

Wie und wo kann ich die Förderung beantragen?

- Die Antragsstellung ist seit dem 1. März 2019 möglich.
- Die Förderung kann innerhalb von 12 Monaten ab dem Ende der AMS Eingliederungsbeihilfe bei Ihrer NÖ Landesstelle des Sozialministeriumservice beantragt werden – frühestens jedoch ab dem 7. Monat des Dienstverhältnisses.

Wie hoch ist die Förderung und wann erfolgt die Auszahlung?

Die Höhe der Inklusionsförderung beträgt 30 Prozent des Bruttogehalts ohne Sonderzahlungen, maximal jedoch 1.000 Euro. Die Höhe der InklusionsförderungPlus beträgt 30 Prozent des Bruttogehalts plus 25 Prozent Zuschlag zur Inklusionsförde-

JETZT BEANTRAGEN!

Den **Antrag** für die Inklusionsförderung und die InklusionsförderungPlus finden Sie unter diesem Link – einfach **QR-Code** scannen!



Damit Fälscher keine Chance haben

Produktbetrug ist eine ernstzunehmende Gefahr. Mit Hilfe von Sicherheitsmaßnahmen können Händler und Verbraucher leichter Originalprodukte von gefälschten oder illegal gehandelten Artikeln unterscheiden. Solche Sicherheitsmaßnahmen entwickelt und produziert die in Münchendorf ansässige Firma Securikett.

Der 2001 gegründete Familienbetrieb beschäftigt 70 Mitarbeiter und gehört zu den weltweit füh-

renden Unternehmen im Bereich Produkt- und Markenschutz.

Securikett bietet physikalischen sowie digitalen Produktschutz aus einer Hand. Mit den „digitalen“ Etiketten werden Produkte identifizierbar. „Mittels ‚Track and Trace‘-Software kann festgestellt werden, wo sich die Waren gerade befinden“, erklärt Geschäftsführer Werner



V.l. Claudia Quirchtmayer (Kundenbetreuerin NÖBEG), Werner Horn, Marietta Ulrich-Horn, Stefan Chalupa, Franz Walch und Doris Agneter. Foto: NÖBEG

Horn. Etiketten mit Securikett Void sind daher weltweit gefragt. Beim Versuch, eine solche Void-Folie vom Untergrund abzulösen, verbleibt ein „Void“-Schriftzug (oder ein anderer Text) auf dem Untergrund.

„Wir liefern in 35 Länder weltweit, fünfzig Prozent unserer Produkte werden im asiatischen Markt eingesetzt“, betont Geschäftsführerin Marietta Ulrich-Horn.

2017 wurde der neue Firmensitz eröffnet und der Maschinenpark

SERIE, TEIL 2

Erfolgreich finanziert.

erweitert – beides durch die Unterstützung der NÖBEG (siehe unten).

„Wir von der NÖBEG sind stolz, dieses Unternehmen begleiten zu dürfen“, betont NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa. „So können wir Betriebe mit klassischen Kreditfinanzierungen einfach und schnell bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützen.“

HINTERGRUND

Das leistet die NÖBEG

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft des Landes NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ und mehrerer Kreditinstitute. Sie gilt als bedeutende Säule der niederösterreichischen Wirtschaft. Dazu steht eine ganze Palette maßgeschneiderter Förder- und Finanzierungsangebote zur Verfügung. Beispielsweise in Form von Haftungen und Beteiligungen. Das gilt für Neugründungen ebenso wie für Investitionen und Unternehmensübernahmen.

www.noebeg.at

behinderte Menschen

rung, maximal also 1.250 Euro. Das Bruttogehalt muss über der Geringfügigkeitsgrenze liegen.

Die Förderung wird für die Dauer von zwölf Monaten gewährt und halbjährlich ab der Förderungszusage ausbezahlt.

Was passiert, wenn keine AMS-Eingliederungsbeihilfe gewährt wird?

Wurde seitens des Arbeitsmarktservice (AMS) keine Eingliederungsbeihilfe gewährt und liegen somit die Voraussetzun-

gen für eine Inklusionsförderung oder eine InklusionsförderungPlus nicht vor, kann wie bisher eine Entgeltbeihilfe ab dem dreizehnten Monat nach Beginn des Dienstverhältnisses zuerkannt werden. In Ausnahmefällen auch davor, frühestens

aber ab dem siebten Monat nach Beginn des Dienstverhältnisses.

- Wichtig: Eine behinderungsbedingte Leistungseinschränkung der Dienstnehmerin oder des Dienstnehmers muss dafür allerdings nachgewiesen werden.

NÖ: „0>Handicap“ hilft beim Einstieg in den Beruf

Was ist der Verein 0>Handicap?

Der Verein wurde 2001 in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und dem Sozialministeriumservice mit dem Ziel gegründet, Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Was sind die Voraussetzungen?

- Es muss ein Grad der Behinde-

rung von mindestens 50 Prozent vorliegen.

- Der Teilnehmer muss beim AMS als arbeitslos bzw. -suchend gemeldet sein.

Wie funktioniert eine Beschäftigung?

- Der Teilnehmer wird zwischen 12

und 36 Monate beim Verein angestellt, bekommt ein Gehalt und wird vom Verein bei der Gebietskrankenkasse angemeldet.



- Sie als Betrieb zahlen nur für die tatsächlich geleistete Arbeitszeit einen Stundenlohn von 8 bis 10 Euro.
- Für Urlaub oder

Krankenstand fallen keine Kosten an.

Was sind meine Vorteile?

- Eine Übernahme des Teilnehmers bzw. eine Auflösung des Vertrags ist jederzeit möglich.
- Sie als Firma tragen kein Risiko und können den Teilnehmer umfangreich prüfen.

www.0handicap.at

UNTERNEHMERSERVICE

Aus Leidenschaft für die Schönheit

GW Cosmetics ist als Hersteller von Haar-, Gesichts- und Körperpflegeprodukten ein weltweiter Player in der Beauty-Industrie. Und setzt in Sachen Digitalisierung auf die Technologie- und Innovationspartner.

RefectoCil, BeautyLash, Master Lin und Private Label – wenn es um Produkte für Augenbrauen, Wimpernfarbe sowie Naturkosmetik geht, kommt man an der Firma GW Cosmetics nicht vorbei.

GW Cosmetics beschäftigt 86 Mitarbeiter, ein Fünftel davon im Bereich Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung. Alle Produkte werden am Standort Leopoldsdorf hergestellt.



Bereits im Jahr 1930 wurde von der Familie Gschwendtner der Grundstein zu dem heute weltweit erfolgreichen Unternehmen gelegt. Die Entwicklung von

innovativen Produkten und Marken basiert auf Erfahrung und der intensiven Zusammenarbeit mit weltweiten Partnern.

„Wissensdurst und Kreativität sind unser Antrieb für innovative Ideen und kreatives Denken“, berichtet Geschäftsführer Rainer Deisenhammer.

GW Cosmetics legt Wert darauf, ein menschlich geführtes Unternehmen zu sein und für Mitarbeiter langfristig Arbeitsplätze zu sichern. Daher ist verantwortliche Mitarbeiterführung bei GW Cosmetics von zentraler Bedeutung.

Digitalisierungs-Förderung

Für ein weltweit tätiges Unternehmen führt an Digitalisierung kein Weg vorbei: „Seit einigen



SERIE, TEIL 211

Vitale Betriebe in den Regionen

Jahren wurden wir durch die Technologie- und InnovationsPartner durch geförderte Beratungen zur Optimierung von Prozessen und Infos zu einschlägigen Fördermöglichkeiten tatkräftig dabei unterstützt“, berichtet Rainer Deisenhammer.

Foto: GWCosmetics

www.gwcosmetics.at



Neues Fingernagelstudio im WIFI NÖ

Alle Weiterbildungswilligen können ihre Ausbildung im Fingernagelstudio ab sofort in einem neuen, modernen Studio im WIFI St. Pölten absolvieren.

Anfang April wurde im WIFI Niederösterreich ein neues Fingernagelstudio eröffnet, das ab sofort für alle Ausbildungen im Bereich Fingernageldesign genutzt wird.

Modernes Studio

Das exklusiv ausgestattete Studio bietet mit speziellen Tischen inklusive Absaugung, LED-Lampen und ergonomischen Stühlen nun alles, was ein modernes Fingernagelstudio bieten sollte.

Unterstützung der Landesinnung

Ermöglicht wurde der Umbau unter anderem durch die großzügige Unterstützung der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure. Innungsmeisterin Christine Schreiner überzeugte

sich bei der Eröffnung gemeinsam mit WIFI-Kurator Gottfried Wieland und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl selbst.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Teilnehmern dieses tolle Ambiente und damit vor allem auch eine praxisnahe Ausbildung auf höchstem Niveau bieten könnten“, betont Schreiner anlässlich der Eröffnung.

Jetzt anmelden!

Der nächste Lehrgang Fingernageldesign startet im September 2019. Der Weiterbildungskurs „Wellness-Maniküre“ findet am 25.4.2019 statt.

Mehr Infos

Informationen und Anmeldung unter www.noe.wifi.at



V.l. Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Hannelore Grün-Steger, WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer und WIFI-Lehrgangsleiterin Monika Klaps.

Foto: Katharina Ulbrich

WIFI-Trainingskongress 2019 eröffnet „Lernräume der Zukunft“

Wenn hunderte Trainerinnen und Trainer sich im wko campus in Wien treffen, dann ruft das WIFI zum jährlichen Trainingskongress. Heuer als Vortragende mit dabei: Trendforscher Franz Kühmayer und „Horizonautin“ Barbara Messer.

Lernen braucht Raum, um sich entfalten zu können. Ob virtueller Raum, Freiraum, Arbeits- oder Seminarraum: Moderne Lernräume der Zukunft beflügeln den Geist und ermöglichen selbstverantwortlichen Kompetenzaufbau.

Zum berufsbegleitenden Lernen motivieren

„In unserer digitalisierten Arbeitswelt, die sich laufend wandelt, ist Lernen überall und grenzenlos“, so WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland. „Umso wichtiger ist es, in der Weiterbildung Lernräume zu öffnen, die begeistern und zum berufsbegleitenden

Lernen motivieren.“ Wie Trainer solche Räume lebendig und nachhaltig inszenieren können, das ist das Thema des **WIFI-Kongress für Training und Weiterbildung 2019 am 23. Mai am wko campus wien.**

Training mit Herzblut

Keynote-Speaker und Trendforscher Franz Kühmayer, einer von Europas einflussreichsten Vordenkern der neuen Arbeitswelt, eröffnet den Kongress mit einem Plädoyer für den mutigen Blick nach vorn: Herzblut sei gerade in digitalen Zeiten der Schlüssel für gelingende Weiterbildung.

12 Praxis-Workshops

Barbara Messer, „Horizonautin“ und mehrfach ausgezeichnete Coach, verknüpft in ihrem Impuls den Effekt ungewöhnlich inszenierter Lernräume mit solidem didaktischem Handwerk. In 12 Praxis-Workshops können die Kongress-Teilnehmer schließlich innovative Trainingskunst und das Eröffnen idealer Lernräume unmittelbar erfahren und in ihr eigenes Repertoire aufnehmen. Davon profitieren nicht nur Mitarbeiter und Leiter in Weiterbildung und HR, sondern auch Pädagogen in der Erwachsenenbildung sowie Ausbilder.

Exkursion zum Microsoft Learning Hub

Erstmals gibt es im Vorprogramm am 22. Mai eine Exkursion, bei der Kongressteilnehmer

exklusiv und kostenlos den Microsoft Learning Hub kennenlernen können.

Trainer-Slam

Bereits zum zweiten Mal findet im Rahmen des Kongresses der WIFI Wien-Trainer-Slam statt: In diesem Live-Wettbewerb treten Trainer an, um ihr Publikum mit besonders kreativen und wirksamen Trainingsmethoden zu begeistern. Der gemeinsame Abendausklang bietet wie immer Gelegenheit für lebendigen Austausch.

Mehr Infos

- WIFI-Kongress für Training und Weiterbildung 2019
- 23. Mai 2019, wko campus Wien
- Details und Anmeldung auf wifi.at/trainingskongress

Vom Meister zum Master werden!

Wenn Unternehmen wachsen, werden auch die Führungsaufgaben komplexer. Unternehmensnachfolger und Führungskräfte können dafür akademisches Know-how erwerben – im akademischen Lehrgang MSc Angewandtes Unternehmensmanagement. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2019 im WIFI St. Pölten.

Der Masterlehrgang Angewandtes Unternehmensmanagement wurde speziell für (angehende) Unternehmer und Führungskräfte mit Lehrabschluss bzw. Meisterprüfung konzipiert.

Auch für Gründer und Nachfolger

„Selbstständige und Führungskräfte erweitern gezielt ihre betriebswirtschaftlichen und persönlichen Kompetenzen und üben die konkrete Umsetzung im eigenen Betrieb“, so WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl. „Besonders eignet sich der Lehrgang auch als Unterstützung für Wachstums- und Changeprozesse sowie in

der Gründungs- oder Nachfolgephase“.

„Meister meets Master“ wird Realität

Dass das WIFI-Motto „Vom Meister zum Master“ im „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ gelebte Realität ist, zeigt auch die Bilanz der ersten Jahrgänge. Schließlich haben immer rund die Hälfte der Teilnehmer eine Meisterprüfung vorzuweisen.

„Ich habe ursprünglich eine Lehre und später die Meisterprüfung zum Fleischermeister sowie eine Fachausbildung für Lebensmittelverarbeitungstechnik

absolviert. In meiner fast 20-jährigen Tätigkeit in Konzernen wie Billa/REWE musste ich feststellen, dass meine praktische und fachlich-theoretische Ausbildung nicht ausreichte, um umfangreiche Management-Aufgaben zu übernehmen“, erzählt Absolvent Anton Pirkfellner. „Dieser Masterlehrgang hat genau diese Lücke gefüllt. Bereits während der Ausbildung habe ich in einem internationalen Konzern die Aufgabe des Commercial Directors übernommen.“

In vier Semestern zum Master

Dass das gelernte Wissen sofort im Unternehmensalltag greift, berichtet auch Unternehmerin Ingrid Kalousek: „Das Studium bietet ein vielfältiges betriebswirtschaftliches Wissen, ist sehr praxisnahe aufgebaut, sogar Situationen aus dem eigenem Betrieb werden in den Lehreinheiten

bearbeitet.“ Der Lehrgang ist eine praxisorientierte akademische Weiterbildung und kann berufsbegleitend in vier Semestern absolviert werden. Er wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt.

Mit dem MSc Angewandtes Unternehmensmanagement erwerben die Teilnehmer die Grundlagen der Unternehmensführung wie zum Beispiel Businessplan-Erstellung, Kalkulation oder Innovations- und Risikomanagement und reflektieren diese Erkenntnisse sofort im eigenen Unternehmen.

Mehr Infos

Studienstart ist am 20. September 2019 im WIFI St. Pölten. Nähere Infos erhalten Interessenten bei den kostenlosen Info-Veranstaltungen am 24. April und 23. Mai 2019 oder online unter www.wifi-unternehmensfuehrung.at



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf noef.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... die Benutzeroberfläche von SAP individuell angepasst und Vorgänge automatisiert werden können?
- ... SAP über Standardberichte verfügt, womit Daten schnell und einfach analysiert werden können?
- ... durch den gezielten Einsatz von SAP-Diensten alltägliche Aufgaben effizienter bewältigt werden können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „SAP Grundlagen“ von 27. bis 28.5.2019 im WIFI Neunkirchen. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noef.wifi.at!

Foto: Adobe Stock

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 10.4. Wr. Neustadt T 02622 22108 -> 24.4. WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018 -> 8.5. WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 52351	WK Mödling
Ideensprechtag	29. April		WKNÖ St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.04.2019
AUD	Australischer Dollar	1,5999
BRL	Brasilianischer Real	4,3012
CAD	Kanadischer Dollar	1,5125
CHF	Schweizer Franken	1,1338
HRK	Kroatischer Kuna	7,4178
JPY	Yen	126,6300
KRW	Südkoreanischer Won	1281,9600
MXN	Mexikanischer Peso	21,5168
RUB	Russischer Rubel	73,0040
TRY	Türkische Lira	6,2152
USD	US-Dollar	1,1354

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrückungskurse

STEUERKALENDER

15. April 2019

- Umsatzsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

INFORMATION

Datenschutzbehörde – neue Adresse!

Bitte überprüfen Sie Ihre Datenschutzhinweise, Datenschutzerklärung, etc. auf Richtigkeit, da sich die Adresse der Datenschutzbehörde geändert hat:

Österreichische Datenschutzbehörde
Barichgasse 40-42
1030 Wien

Telefon: +43 1 52 152-0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at

Dies gilt auch für Ihre Informationspflichten, wenn Sie diese mit Hilfe des Online-Ratgebers der WKO erstellt und die Adresse der Datenschutzbehörde übernommen haben sollten.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte		VPI 76	
Basis 0 2015 = 100							
Februar 2019	105,5	Vormonat	0,0 %	VPI 10	116,8	VPI 66	530,7
		Vorjahr	+ 1,5 %	VPI 05	127,9	VPI I/58	676,1
				VPI 00	141,4	VPI II/58	678,4
				VPI 96	148,8	KHPI 38	5.120,2
				VPI 86	194,5	LHKI 45	5.941,0

VPI März 2019 erscheint am: 17.04.2019 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Ihr Stand auf der GsundFit-Meile beim VISION RUN am 5. Mai 2019



Die GsundFit-Meile mit unterschiedlichen Ausstellern findet auch heuer wieder im Rahmen des VISION RUN statt. Foto: www.picture-it.at

Der VISION RUN, der zweitgrößte Firmenlauf Niederösterreichs, findet heuer bereits zum sechsten Mal statt. Am 5. Mai fällt um 18 Uhr der Startschuss für alle Bewerber (Lauf, Walk und Smovey), bei denen eine fünf Kilometer lange Strecke zu absolvieren ist. Im Vorjahr waren bereits mehr als 2500 TeilnehmerInnen dabei.

Ab 16 Uhr startet das rege Treiben am VISION RUN-Gelände: Auf der Event-Bühne sorgen Moderatoren und DJ für Stimmung und Unterhaltung, die Aussteller der Genussmeile locken mit regionalen Köstlichkeiten. Ebenfalls um 16 Uhr eröffnet die GsundFit-Meile: Auf dieser Outdoor-Meile können sich LäuferInnen, Wal-

kerInnen und BesucherInnen bei den unterschiedlichen Ausstellern aus dem Sport- und Gesundheitsbereich über deren Angebote und Produkte sowie über aktuelle Trends informieren, sich individuell beraten lassen, Tipps einholen, Tests und Messungen durchführen sowie Geräte und Produkte direkt vor Ort ausprobieren.

Aussteller gesucht

Wenn auch Sie Interesse haben, als Aussteller Teil der GsundFit-Meile zu den Themen Bewegung, Sport, Gesundheit, Ernährung oder Fitness zu werden, kontaktieren Sie: info@visionrun.at

www.visionrun.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastrogeräte	Bez. Gmünd	Suche Nachfolger für bestehenden Betrieb für Kühlgeräte, Service und Verkauf von Gastrogeräten. Nähere Informationen unter: T 0664/461 99 99.	A 4528
Gastronomie	St. Pölten	Erfolgreiches Restaurant in der St. Pöltner Innenstadt sucht Nachfolger! 80 Sitzplätze, österreichische Küche, günstige Miete, keine bestehenden Verträge mit Lieferanten. Nähere Infos unter: T 0664/100 26 10	A 4720
Gastronomie – Imbissstube, Jausenstation	Weinviertel	Gut gehender Imbissstand in Mittergrabern direkt an der B2, mit ausreichenden Parkplätzen, wegen Pensionierung abzugeben. Sofortige Übernahme möglich. Nähere Infos unter: T 0676 735 65 96, Reinhard Indraczek.	A 4769
Uhren, Schmuck	Mostviertel	Langjährig bestens eingeführter Juwelier in sehr guter Lage zu vergeben: Komplett eingerichtet, inkl. Werkstätte, geringe Ablöse; ideal für Neustart, moderate Miete, ab Frühjahr 2019.	A 4778
KMU (ausgen. EDV und Werbeagentur)	NÖ	Interesse an einer Übernahme auf Basis Leibrente, Übergabephase durch den Vorbesitzer erwünscht. Nähere Informationen unter: T 0676/66 11 122	A 4784

Branchen

Lkw-Theater 2019: Nestroy „auf Achse“

Es ist wieder soweit! Auch heuer tourt das Lastkrafttheater mit Unterstützung der Fachgruppe des NÖ Güterbeförderungsgewerbes, der WKNÖ und der WK Wien durch NÖ und Wien. NÖ Vize-Obmann Karl Gruber und die Initiatoren des Lastkrafttheaters Max Mayerhofer und David Cziifer stellen sich dem Interview.

Sie spielen schon die siebte Saison, wie hat sich das entwickelt?

Gruber: Das Lastkrafttheater ist immer größer und erfolgreicher geworden, was uns als Fachgruppe besonders freut. Von 1.500 Besuchern bei zwölf Vorstellungen im ersten Jahr, haben wir eine Steigerung auf 4.000 an 28 Vorstellungen in drei österreichischen Bundesländern im letzten Jahr erlebt. Das freut uns ganz besonders, da wir so in gelöster Atmosphäre auf Probleme aufmerksam machen können. Der Lkw bringt eben nicht nur Waren, sondern auch Kultur direkt vor die Haustüre und wird so zum kulturellen Nahversorger im Ort.

Weit mehr als 100 Vorstellungen insgesamt belegen das hohe Publikumsinteresse. Was sind die Zutaten zum Erfolg?

Mayerhofer: Wir wollen unser Publikum in diesen nicht gerade



einfachen Zeiten unterhalten und das Lachen zu ihm zu bringen. Dazu haben wir mit Johann Nepomuk Nestroy auch heuer wieder einen bekannten Österreicher in den Mittelpunkt unserer ungewöhnlichen Bühne gestellt.

Worum geht es im aktuellen Stück?

Cziifer: In dieser Travestie verkleiden sich zwei Männer als Frauen, um Mädchen näher zu kommen. Da sind Verwechslungen natürlich vorprogrammiert,

und so beginnt sich das Poinenkarrussell immer schneller zu drehen. Dieses Spektakel mit den bekannten Musiknummern, die wir wieder eingefügt haben und den wundervollen Kostümen sollte man sich nicht entgehen lassen!

Was ist heuer neu?

Mayerhofer: Wir haben bereits sechs DarstellerInnen auf der Bühne – damit ist das Lastkrafttheater wieder gewachsen. Neben altbekannten KollegInnen wie Anna Sagaischek sind mit Nena

Eigner und Patrick Kaiblinger auch zwei neue Gesichter dabei. Nicole Fendesack wird als Regisseurin wieder für die spritzige Regie sorgen.

Gibt es eine Alternative bei Schlechtwetter?

Cziifer: Bei Schlechtwetter haben wir immer ein Regenquartier, das sich ganz in der Nähe des Aufführungsortes befindet. Unser Stück findet bei jedem Wetter und bei freiem Eintritt statt.

Welche Besonderheit zeichnet das Lkw-Theater aus?

Gruber: Das Lastkrafttheater ist das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da der Lkw direkt zum Publikum kommt und sich die Besucher den Weg in ein Theater sparen. Außerdem ist der Lkw durch Euro 5-, Euro 6-Motoren und AdBlue-Zusatz äußerst arm an Feinstaub und CO₂.

www.lastkraftthater.com



V.l.: Fachgruppenobmann-Stv. des NÖ Güterbeförderungsgewerbes Karl Gruber und die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, David Cziifer und Max Mayerhofer.

Fotos: Tanja Wagner und Andreas Kraus

Landeslehrlingswettbewerb im Zeichen des Charleston

Foto: Werkraum Kommunikation GmbH



Stellvertretend für die vielen Talente (v.l.): Marlena Enne, Celine Karner und Melissa Wiltschko.

Ganz im Sinne des Themenstylings „Charleston“ schwangen die Friseurlehrlinge Niederösterreich auch heuer wieder ihre Scheren und Kämme am Parkett des Julius-Raab-Saales im WIFI St. Pölten. 65 junge Talente konnten vor rund 150 Besuchern ihr Können am diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb (LLW) in zehn Kategorien unter Beweis stellen.

Landesinnschmeisterin Silvia Rupp freute sich über „die hohe TeilnehmerInnenzahl und die vielen Besucher – ein Zeichen dafür, dass die angehenden FriseurInnen ihrer handwerklich-kreativen Karriere voller Motivation entgegenstreben“.

Zu gewinnen gab es neben Pokalen auch Seminargutscheine der Aktion „Karriere mit Schere“, Goodie-Packages, Haarschneider, Föhns, Haarpflegeprodukte sowie Gutscheine im Gesamtwert von 600 Euro. Außerdem wurde unter

allen TeilnehmerInnen ein Smartphone verlost.

Im Foyer warteten Infostände der Firmen Renner und Ammar Abdallah, der Bildungsstelle der WKO, der Glitzerboutique Karin Dolhaniuk und von Kordula Lingler auf informationshungrige BesucherInnen.

Unter den Bewerbungen befanden sich Klassiker wie „Damen Abend Make-Up mit Hochsteckfrisur“ und „Herren Haarschnitt mit klassischem Verlauf“ (beide 3. LJ), aber auch ausgefallene Challenges wie die Kategorie „lockig & flockig“ (1. Lehrjahr) oder das Themenstyling „Charleston“ (2. Lehrjahr), die vor allem die Kreativität der TeilnehmerInnen forderten. Darüber hinaus fand auch der Bewerb Akademie Master Trophy statt, bei welchem am „Technikkopf Damen und Herren“ gearbeitet wurde.

In Kooperation mit dem Lehrlingswettbewerb der Friseure NÖ

hatten die NÖ BerufsfotografInnen-Lehrlinge die Möglichkeit, die fertig gestylten Modelle gekonnt in Szene zu setzen. Besonders begehrt waren dabei vor allem die Damen aus dem Sondergang „Ballfrisur“ da der laufende Fotografenwettbewerb 2019 das Thema „Ballfrisur 2025“ hat. Die Gesamtpunkte der KandidatInnen lagen themengerecht nur um Haaresbreiten auseinander. Silvia Rupp lobte „die hervorragenden Leistungen aller TeilnehmerInnen“, ihr besonderer Dank gilt „allen Ausstellungsbetrieben, den Berufsschulen für das Engagement in der Unterstützung der Lehrlinge der Vorbereitung sowie den Sponsoren, dem Veranstaltungsteam der Innung und der Jury“.

Die jeweils ersten beiden der Gesamtwertungen haben die Chance, NÖ beim Bundeslehrlingswettbewerb der Friseure am 26. Mai 2019 im Steinschaler Dörfel in Frankenfels (NÖ) zu vertreten:

- Karin Hinteramskogler und Julia Berger (erstes Lehrjahr)
- Hannah Stockner und Melek Arslan (zweites Lehrjahr)
- Celine Karner und Melissa Wiltschko (drittes Lehrjahr)

Alle Sieger der Bewerbe auf news.wko.at/noe/llw-friseure

Osterfloristik



Foto: Österreichische Blumenwerbung GmbH

Ob klassisch-typischer Osterstrauß, Gestecke in frischen Farben oder österliche Tischdekorationen: „Besonders charmante Gestaltungsmöglichkeiten liefern auch einzelne Blütenzweige, wenn sie mit Blumen arrangiert werden, weiß LIM Thomas Kaltenböck, „helles Grün und Grautöne, aber auch helles Blau und rosa Farbtöne – diese Farben bestimmen das Osterfest 2019“. Vintage ist wie in der vergangenen Saison auch 2019 ein Thema. „Narzissen, Tulpen, Hyazinthen oder Vergissmeinnicht zählen in der Osterzeit zu den beliebtesten Schnittblumen und kommen auch bereits überwiegend aus österreichischer Produktion“, sagt BIM Rudolf Hajek.

Auch Ranunkeln, Anemonen oder Schneebälle gehören zu den bevorzugten Frühlingsblühen. Viele dieser bunten Schönheiten gibt es auch als Topfpflanzen – der Vorteil: Ihre Knollen und Zwiebel können später im Garten gesetzt werden.

wko.at/noe/gaertner-floristen

MENSCHEN

Glaserstammtisch in St. Pölten



LIM-Stv. Claudia Marton (7.v.r.) und Organisator Thomas Eigenschink (8.v.l.) konnten zum vierten NÖ Glaserstammtisch neben Altinnschmeister Horst Petschenig KollegInnen aus ganz NÖ im „WirZhaus Zum Gwercher“ begrüßen. Gerhard Fantner (Fa. Ramsauer Dichtstoffe) entführte die ZuhörerInnen mit seinem Vortrag in die Welt der Dicht- und Klebstoffe: Er betonte die Notwendigkeit einer genauen Analyse von Untergründen, Beanspruchung und Materialverträglichkeiten. Das gemeinsame Abendessen (auf Einladung der Fa. Ramsauer) bildete den Abschluss der gelungenen Veranstaltung.

Foto: Hannes Atzinger

PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Einladung zum 1. NÖ Astrologentag

Die FG der persönlichen Dienstleister lädt ihre Mitglieder im Rahmen des Weiterbildungsprogrammes 2019 zum ersten Niederösterreichischen Astrologentag ein:

- am Mittwoch, 26. Juni 2019
- um 12.15 Uhr
- im WIFI St. Pölten.

Für den Workshop zum Thema „Fixsternastrologie“ konnte der diplomierte Psychologe Christian König gewonnen werden (siehe



Foto), seit über 30 Jahren praktizierender Astrologe und international Vortragender. Seine Leidenschaft ist es, der Astrologie den oft leider in Vergessenheit geratenen Fixsternhimmel zurückzubringen (auch durch Multi-Media-Präsentationen).

Weiters: Martina Groer – „astrologische Aspektfiguren“ und Torsten Wernecke – „AstroCity“

Astrologische Basiskenntnisse sind empfehlenswert.

Eine ausführlichere Programmbeschreibung und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter

www.dienstleister.center

Foto: Timo Bühring

HOLZBAU

Traditioneller Josefitag in Spannborg



LR Ludwig Schleritzko betonte „das breite Leistungsspektrum der NÖ Holzbau-Unternehmen“ und bedankte sich für ihre „innovative und nachhaltige Tätigkeit im NÖ Wohnbau“.

Rund 150 Teilnehmer bildeten nach der Josefmesse einen beeindruckenden Festzug zum Pfarrstadl der Gemeinde, musikalisch begleitet vom Spannberger Musikverein. Innungsmeister Josef Daxelberger konnte zur Tagung Landesrat Ludwig Schleritzko, Abg.z.NR Angela Baumgartner, Bürgermeister



Herbert Stipanitz (Spannberg) und Bezirksstellenobmann Andreas Hager (Gänserndorf) begrüßen. Die Themen waren:

- Bildungswoche der Holzbau-Meister in Alpbach
- Verleihung des 16. Holzbau-preises
- Durchführung des jährlichen internationalen Lehrlings-Wettbewerbes.
- Schaulzimmern auf der WISA-

Messe 2019 in St. Pölten

- Start des neuen Universitäts-lehrganges „Mehrgeschoßiger Holzhybridbau“ ab 9. Mai 2019 an der Donau Uni Krems: Teilnehmer aus gewerblichen Zimmereibetrieben erhalten dabei einen Zuschuss der Innung zu den Kurskosten.
- „Die Lehrlinge nehmen den neuen Lehrberuf „Zimmereitechnik“, sehr gut an“, freut sich Josef

Daxelberger, dem die Facharbeiter-Ausbildung ein großes Anliegen ist.

Fotos: Oliver Weldy

FIRMENJUBILÄEN

- Ing. Heimo Kern GmbH 50 Jahre
- Franz Kerbl 30 Jahre
- Josef Kindl 25 Jahre
- Robert Stur 25 Jahre

LEBENSMITTELGEWERBE

NÖ Bäckereien am Brotfestival Kruste & Krume

Das Brotfestival „Kruste & Krume“ fand heuer bereits zum vierten Mal statt.

Die Gäste konnten sich in der Marx-Halle (Wien) durch Brot- und Gebäcksorten von Bäckereien aus ganz Österreich

und Gastbäckereien aus halb Europa kosten. Aus Niederösterreich punkteten die Bäckereien Geier, Käppl, Kasses, Öfferl, Schmidl und Steiner mit ihrer Vielfalt.

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Festivals lag auf dem Sauer-

teig sowie der Rückkehr von alten, raren Getreidesorten, die für eine reiche Angebotspalette sorgen.

www.krusteundkrume.at
www.echtgutbaecker.at

Foto: Serendipity GmbH



GÄRTNER UND FLORISTEN

Meisterfeier in der Gartenbauschule Langenlois



Die neuen Meister mit Landtagspräsident Karl Wilfing (2.v.l.), Landessinnungsmeister-Stellvertreter Leo Bonigl (l.) und Meisterschuldirektor Franz Fuger (r.).

Foto: Manfred Kellner

Landtagspräsident Karl Wilfing überreichte die Garten- und Grünflächengestalter-Meisterbriefe an die frischgebackenen AbsolventInnen der Meisterschule Langenlois. 21 Absolventinnen und Absolventen stellten sich der WK-Prüfungskommission. Karl Wilfing hob die guten Berufs-

aussichten in der Gestaltung und Planung von Gärten hervor: „Gärten stellen für uns wichtige Naturräume dar. Damit verbunden sind wachsende Chancen für die gesamte grüne Branche.“ Die neuen Meister kommen aus OÖ, Wien, Salzburg, Steiermark sowie aus ganz NÖ. „Wir sind auf

unsere neuen Meister besonders stolz und freuen uns, dass der Abschluss der höchsten Qualifikation unseres Berufsstandes an der Gartenbauschule Langenlois durchgeführt wird,“ so Direktor Franz Fuger (Meisterschule Langenlois).

Die Abschlussprüfung bestand aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil, der von drei bestellten Mitgliedern der Wirtschaftskammer abgenommen wurde. Die Unternehmer- und die Ausbilderprüfungen wurden bereits im Zuge der Ausbildung abgelegt.

Der Prüfungskommission gehörten an: Christian Dornhackl, Oliver Geissler, Matthias Hander, Christian Kittenberger, Klaus Moser und Bianca Steininger. Den Festakt moderierte LIM-Stv. Leo

Bonigl, der gemeinsam mit der Jury „das hohe Fachwissen“ der KandidatInnen betonte.

HERZLICHE GRATULATION:

- Mario Haindl
- Georg Hamedinger
- David Hurnaus
- Thomas Kochauf
- Bianca Kohlberger
- Florian Kollingbaum
- David Lauff
- Marcel Müller
- Timon Murauer
- Florian Polakovics
- Sascha Rapperstorfer
- Christian Reisenberger
- Martin Reumann
- Thomas Ungerböck
- Dominic Urban
- Sebastian Wallner
- Sandro Wesely



„NÖ-Industrie persönlich erleben“



Die NÖ Sparte Industrie steht unter einer neuen Geschäftsführung. Der gebürtige Tiroler Alexander Schrötter ist ab sofort Ansprechpartner für die knapp 1.000 Industrieunternehmen in NÖ.

Schrötter begann seine WK-Laufbahn vor 14 Jahren in der Wirtschaftskammer Wien. Die letzten vier Jahre war er dort als Spartenführer der Wiener Industrie tätig. Schrötter verfügt auch über zahlreiche Er-

fahrungen in der Privatwirtschaft. „Begonnen hat meine berufliche Laufbahn bei einem mittelständischen Verpackungs- und Kartonagenhersteller“, erinnert sich Alexander Schrötter.

Internationale Erfahrungen sammelte er danach beim Schweizer Migros Konzern in Zürich, bevor er als Geschäftsführer der Tourismusregion Hall-Wattens seinen Horizont erweiterte. Anschließend zog es ihn in den Osten

Österreichs. Seitdem bringt er sein Wissen in die Wirtschaftskammerorganisation ein. Auf die neue Aufgabe freut sich der in Klosterneuburg lebende Spartenführer: „Neben den großen Themen des Fachkräftemangels und der Ausbildung wird es spannend, die NÖ Industrie persönlich kennen zu lernen und hautnah zu erleben zu dürfen. Ich sehe uns als Partner unserer Mitgliedsbetriebe.“

Foto: EXPA-Florian Schrötter

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

3D Druck – Produkte neu denken

Die Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie NÖ unterstützt ihre Unternehmen beim Einsatz der Technologien der Zukunft.

Der 3D-Druck zählt dabei zu einer der vielversprechendsten Technologien weltweit. Die Anwendungsbereiche werden immer breiter und in Zukunft von der Produktion nicht mehr wegzudenken sein.

„Genau hier setzen wir mit unseren Workshops an, die wir

als Fachgruppe NÖ gemeinsam mit der FOTEC und dem WIFI NÖ durchführen. Aus den Erfahrungen, die ich auch in meinem Unternehmen sammeln konnte, kann ich empfehlen, soweit nicht ohnehin bereits eingeleitet, sich mit der Additiven Fertigung zu beschäftigen und den für sich optimalen Einsatz dieser Zukunftstechnologie zu bewerten“, sieht Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden ei-

nen besonderen Mehrwert der Workshops rund um die additive Fertigung in der industriellen Produktion.

An der FOTEC in Wiener Neustadt fand Ende März mit 15 Teilnehmern aus MTI-Unternehmen bereits der dritte ganztägige Workshop zum Thema „Einstieg in den industriellen 3D-Druck in der Metalltechnischen Industrie (MTI)“ statt. Neben den allgemeinen Grundlagen wurde auf die speziellen Merkmale in der Konstruktion eingegangen. Highlight war das Kennenlernen der Technologie im praktischen Bezug mit den jeweiligen Anlagen vor Ort an der FOTEC.

„Wenn unsere Produktionsunternehmen von dieser Technologie profitieren wollen, dann müssen sie bereit sein, ihre Produkte vollkommen neu zu denken“, ist FGO Veit Schmid-Schmidfelden überzeugt.

www.fotec.at
wko.at/noe/mti



Teamleiter (TEC Space FOTEC) Markus Hatzenbichler (stehend) konnte zahlreiche Teilnehmer beim Workshop der Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie NÖ zur additiven Fertigung in Wiener Neustadt begrüßen.

Fotos: Gerhard Gschwandner

Besonders beeindruckend für die Workshop-Teilnehmer waren die gedruckten Teile und die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben.

WAS SIE ZUM THEMA 3D-DRUCK WISSEN SOLLTEN:

► Was bedeutet 3D-Druck?

Beim 3D-Druck werden dreidimensionale Werkstücke computergesteuert aus einem oder mehreren flüssigen oder festen Werkstoffen nach vorgegebenen Maßen aufgebaut. Beim Aufbau finden physikalische oder chemische Härtings- oder Schmelzprozesse statt. Werkstoffe sind Kunststoffe, Kunstharze, Keramiken und Metalle.

► Leistungsspektrum FOTEC

Die Forschungs- und Technologietransfer GmbH betreibt ein Labor für generative Fertigung (3D-Drucken) von Metallen und Kunststoffen. Seit 2010 werden Prototypen und Funktionsbauteile mit Laserstrahlschmelzverfahren gefertigt. Das ermöglicht Designfreiheiten, die bei konventionellen Technologien nicht bestehen. Außerdem betreibt die FOTEC

ein Labor für das Pulverspritzgießen von metallischen und keramischen Werkstoffen.

► TIP-Förderung „3D-Druck“

Die Technologie- und Innovationspartner TIP bieten eine Förderung für Firmen an, die mit Forschungseinrichtungen wie der FOTEC zusammenarbeiten möchten. Die TIP leisten hier Hilfestellung mit Experten. Dabei sind Zuschüs-

se bis 4.000 Euro möglich:

- Förderung pro Stunde:
- 66,6 Prozent / max. 55 Euro
- Förderbare Stunden: max. 80
- wko.at/noe/tip

► Ihr WKNÖ-Ansprechpartner zum „3D-Druckzentrum an der FOTEC“:

Sparte Industrie:
T 02742 851 18201
E industrie.sparte@wknue.at
W wko.at/noe/industrie

UBIT Mostviertel trifft auf „Microtronics Engineering“



Norbert Köhler (Bildmitte vorne), neu ernannter Landessprecher der ExpertsGroup Innovation, lud interessierte Innovationsberater der UBIT NÖ zu einem Arbeitsmeeting nach Ruprechtshofen ein. Gemeinsam wurden dabei folgende Themenschwerpunkte erarbeitet:

- technologische Innovationen
- innovationsorientierte Unternehmenskultur
- Organisationsentwicklung
- Themenkomplex „Führung“

Im Anschluss daran luden Norbert Köhler und die neue Bezirksvertrauensperson Anna Zalesak zur Besichtigung der Microtronics Engineering GmbH nach Ruprechtshofen.

Dort gaben CFO (Chief Financial Officer, zu deutsch etwa „kaufmännischer Geschäftsführer“ einer

GmbH) sowie Mitgründer Stefan Pfeffer (siehe Foto 8.v.r.) und der Amstettner Digital-Experte Herbert Dimberger (5.v.l.) in ihren Impulsvorträgen Einblicke in Herausforderungen und Risiken zwischen Risiken und Nutzen durch IoT (Internet of Things): Allein im Alltag ist Sprachsteuerung (Alexa, Siri und Cortana) schon in vielen Bereichen unseres Lebens präsent, und mit Industrie 4.0 werden Produktion, Logistik und ganze Fabriken smart. Virtuelle Datenbrillen erweitern unsere Realität und über das Smartphone lassen sich das eigene Zuhause und sogar ganze Werkshallen steuern und optimieren.

„Mit Machine Learning, IoT und Industrial IoT ist mittlerweile schon fast alles, jedenfalls aber vieles machbar. Um so wichtiger ist daher auch die Diskussion

um etwaige Schwachstellen und Risiken angesichts einer fast unbegrenzt scheinenden Machbarkeit“, war der einhellige Tenor der Diskutanten.

Microtronics ist Gesamtlösungsanbieter für IoT- und M2M-Projekte (Machine to Machine – Kommunikation zwischen Maschinen). Das angebotene Gesamtpaket setzt sich aus Hardware, Software und Service zu einem internationalen gültigen Servicetarif zusammen. Die Lösungen von Microtronics punkten durch ihre Individualisierbarkeit. Das Unternehmen kümmert sich um die sichere, stabile und effiziente Erfassung wie Übertragung der Daten und stellt diese über die API zur Verfügung (Application Programming Interface – Schnittstelle zur Programmierung von Anwendungen).

Foto: Josef Posch

Ostereier um 85 Millionen

Ostern ist ein wichtiger Umsatzbringer für den niederösterreichischen Handel. Hinter dem Weihnachtsgeschäft ist das Ostergeschäft für viele



Spartenobmann
Franz Kirnbauer

Handelsbranchen der zweitwichtigste Impulsgeber. Rund 85 Millionen Euro gibt NÖ in diesem Jahr für Ostergeschenke aus. „Wir befinden uns noch immer in einer guten konjunkturellen Situation und das zeigt sich auch im Kaufverhalten bei Anlässen wie eben Ostern“, freut sich Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Rund die Hälfte der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ist sich „ganz sicher“, zu Ostern Geschenke zu kaufen. Weitere 20 Prozent sind „eher sicher“, etwas zu schenken. Nur 20 Prozent wollen „sicher nicht“ zu Ostern Geschenke machen. Frauen sind gegenüber Männern schenkfreudiger und sind sich zu über 60 Prozent sicher, dass sie ein Geschenk kaufen möchten. „Im Schnitt werden von den Schenkenden 75 Euro ausgegeben – wobei auch hier wieder die Frauen etwas spendabler sind“, so Spartenobmann Franz Kirnbauer.

80 Prozent der Schenkerinnen und Schenker greifen zu Süßigkeiten. Schokolade & Co liegen damit auch vor den traditionellen Ostereiern, die von 68 Prozent verschenkt werden. Auf den weiteren Plätzen landen Spielsachen (25 Prozent), sowie Mode- und Kosmetikartikel (13 Prozent).

Bei den Beschenkten liegen Kinder mit großem Abstand vorne (60 Prozent). Hier werden vor allem die Kleinen bis 12 Jahre am häufigsten beschenkt. Partnerinnen und Partnern werden von 24 Prozent beschenkt, die eigenen Eltern von 20 Prozent.

Foto: Andreas Kraus

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Exkursion zur London Book Fair



Niederösterreichs Buchhändler und Verleger zog es heuer nach Großbritannien zur Londoner Buchmesse. Die London Book Fair mit über 2.200 Ausstellern aus 56 Ländern und 25.000 Besuchern ist ein globaler Marktplatz, auf dem über Rechte verhandelt wird und Inhalte für die Kanäle Print, Audio, Film und TV verkauft werden. Bei der abschließenden gemeinsamen Tour durch die Londoner City (Foto) reifte bei allen die Erkenntnis: „Eine Buchhandlung in Kombination mit einem Café ist die optimale Lösung.“

Foto: Helga Meierhofer

Dienstag, 14. Mai 2019 | IMC Fachhochschule Krems

Digitalisierung im Handel schaffen! **Handelstag 2019**

©pixabay.com

Programmübersicht

HANDELSTAG 2019

- | | |
|--------------------------|---|
| 15.00 - 15.30 Uhr | Eintreffen und Check-In |
| 15.30 - 15.45 Uhr | Eröffnung & Begrüßung
Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl Spartenobmann KommR Franz Kirnbauer |
| 15.45 - 16.00 Uhr | Impulsreferat Bundesministerin Dr. Margarete Schramböck
<i>Die Digitalisierung - neue Chancen für den österreichischen Handel</i> |
| 16.00 - 17.00 Uhr | Digital sichtbar sein
Michael Reiter (New Media)
<i>Mit Facebook, Instagram, Google & Co einfach mehr Kunden erreichen</i>
Karim-Patrick Bannour (MarktPlatz1)
<i>Amazon - die Erfolgsrezepte des E-Commerce-Marktführers und die Chancen und Risiken für KMU-Händler</i> |
| 17.00 - 17.45 Uhr | Partner für die Digitalisierung 8 Kurzinputs von Digitalisierungsprofis |
| 17.45 - 18.30 Uhr | Pause und Infostände mit Digitalisierungsprofis |
| 18.30 - 19.30 Uhr | Geschäftslokale - reale und digitale Raumerlebnisse
Architekt Mag. Ing. Martin Huber
<i>Gestaltung von realen und digitalen Raumerlebnissen</i>
Robert Lang (Samsung)
<i>Smart Retailing Systeme und Perspektiven im digitalen Marketing</i>
Prof. (FH) Mag. Michael Reiner (FH Krems)
<i>Virtuelle Realität - Stand der Dinge und Umsetzungsbeispiele</i> |
| ab 19.30 Uhr | Ausklang der Veranstaltung |

Nähere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter: wko.at/noe/handelstag

MENSCHEN

Modetrend-Event bei Stift



V.l.: Kathrin Hafenrichter, Ric Fleiss, Martina Gugerell, Beate Hölbl, Markus Walter, Nina Stift und Katharina Hübsch. Foto: Stift

Modeexperte Markus Walter führte durch den Modetrendabend im Hause Stift. Über 200 modebegeisterte Gäste informierten sich über die Frühling-Sommermode 2019: Bei den Damen sind Kleider, bei den Herren schmale Hosen und florale Hemden weit vorne. Für alle gilt: Muster und Farbe – Tierdrucke, geometrische bis florale Muster mit pink, gelb oder grün.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Fachtagung mit Gery Seidl

- am Donnerstag, 25. April 2019
- um 18.30 Uhr
- im Schloss Thalheim, Thalheim 22, 3141 Kapelln

Nach der Tagung (Berichte der Obfrau und der Berufszweigvorsitzenden des Schuhhandels, Lederwarenhandels und Sportartikelhandels) startet um 19 Uhr das Showprogramm mit Gery Seidl.

Der Kabarettist tourt aktuell mit seinem Programm „Sonntagskinder“, im Rahmen der Tagung wird er mit einem „Best-of“ seines Pro-

gramms „Total Spezial“ aufspielen. Das gemeinsame Abendessen ab 20.30 Uhr wird den Abend beschließen.

Alle Mitglieder erhalten zeitgerecht eine Einladung per Post. Wegen begrenzter Kapazitäten bitte um **Anmeldung** nach dem Prinzip „First Come, First Served“:
► T 02742 851-19351 oder
► E mode.freizeit@wknoe.at



Foto: Gary Milano

Lehrabschlussprüfung Textilhandel



V.l.: Gamze Ercan, Alexandra Grafenberger, Camelia-Bianca Gabor-Tismanar, Georg Lohfink, Margit Katzengruber, Dina Salhi, Lisa Maria Thumfort, Chiara Natascha Weickinger, Manfred Vollmost, Katrin Semenic, Elisabeth Weber und Vanessa Lauer. Foto: Elias Roziwka

AUSSENHANDEL

Frühstück für Neumitglieder

Programm:

- Obmann Robert Fodroczi: Aktuelle Themen aus dem Außenhandel
- Patrick Hartweg: Einsteigerwissen im Außenhandel
- Claudia Ziehaus: Fördermöglich-

keiten go-international mit individueller Beratungsmöglichkeit

Bitte um **Anmeldung** (inkl. Angabe der Personenanzahl) unter
► E aussenhandel@wknoe.at oder
► F 02742 851-919339

Außenhandels Frühstück für Neumitglieder



11. April | 9.00 Uhr

Loungebar - Das ALFRED

3100 St. Pölten



TABAKTRAFIKANTEN

Starker Partner der NÖ-Card



Präsentierten die neue NÖ-Card (v.l.): Obmann Peter Schweinschwallier, Christoph Madl (NÖ-Werbung), Marion Boda (NÖ-Card), LR Petra Bohuslav, Reinhard Karl (RFL NÖ-Wien) und Andreas Blumauer (SKN St. Pölten).

Die NÖ-Card ist mit 322 Ausflugszielen (17 neue Ziele) in die neue Saison gestartet. In den Trafiken als Vertriebspartner der ersten Stunde wurden im letzten Jahr 49,5 Prozent der Karten verkauft (77.071 von 155.664), bei den Verlängerungen lag der Anteil sogar bei 59 Prozent (62.561 von 105.879). Mit dem Saisonstart wurden Werbematerialien der NÖ-Card mit dem „MEINE TRAFIK“-Logo an die Trafiken verschickt. Foto: NLK Pfeiffer

Mit FEURO in den Trafiken für „Nachbar in Not“ spenden

Der ORF und „Nachbar in Not“ starten eine gemeinsame Hilfsaktion für die Menschen in Mosambik nach dem Tropensturm Idai, der in Mosambik, Malawi und Simbabwe Tausende Todesopfer gefordert hat und Hunderttausende Menschen obdachlos machte. Zur Unterstützung der unter dem Dach von „Nachbar in Not“ arbeitenden Hilfsorganisationen Care, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Malteser, Rotes Kreuz, Samariterbund und Volkshilfe wird zur Sammlung von Spenden aufgerufen, um die Bereitstellung der erforderlichen Hilfsleistungen zu ermöglichen.

Mit der Aktion „FEURO, einfach sicher spenden“ bieten 2.000 Trafiken österreichweit ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, für die Hilfsaktion von „Nachbar in Not – Hilfe für Mosambik“ zu spenden. FEURO-Initiator und Trafikant Hannes Auer: „Nach dem Motto ‚Wer schnell hilft, hilft doppelt‘ haben FEURO und der technische Partner e-Vita innerhalb weniger Tage die technische Möglichkeit geschaffen, dass in den teilnehmenden Trafiken mit FEURO einfach und sicher für die Menschen in Afrika gespendet werden kann.“

Bundesgremialobmann Josef Prirschl: „Die Trafiken verfügen über eine flächendeckende Infrastruktur und die erforderliche technische Ausstattung, um



NÖ Obmann Peter Schweinschwalder (l.) und Bundesgremialobmann Josef Prirschl. Foto: Andreas Kraus

mittels FEURO Spenden für die Menschen im Katastrophengebiet zu sammeln. Schon bei der Gründung der Spendeninitiative FEURO war es uns ein großes Anliegen, dass in teilnehmenden Trafiken schnell für Katastropheneinsätze in aller Welt gespendet werden kann.“

Der Ablauf der Spendenannahme und -weiterleitung ist dank der in den Trafiken bereits bestehenden e-Vita e-loading Systeme denkbar einfach, erläutert NÖ Obmann Peter Schweinschwalder: „Die Kunden übergeben den gewünschten Spendenbetrag für „Nachbar in Not“ in Höhe von fünf bis maximal hundert Euro in bar. Als Bestätigung wird ein FEURO e-donation Spendenbeleg ausgedruckt. Falls gewünscht, kann der gespendete Betrag – unter Angabe der persönlichen Daten – von den Spendern steuerlich geltend gemacht werden. Jeder gespendete Euro landet zu hundert Prozent bei „Nachbar in Not“.



SEILBAHNEN

Lackenhof am Ötscher: Tagung



Vl.: FG-GF Michael Steinparzer, GF Andreas Buder (Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H.), Alois Steinkellner (Land NÖ), Vorsitzender Michael Reichl (Seilbahnen, WKNÖ), Ricarda Rubik und Peter Winkler (WKÖ), GF Markus Redl (NÖ Bergbahnen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.), Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Herbert Pölzl (Land NÖ), Vizebürgermeister Andreas Fallmann, Spartenobfrau Beate Färber-Venz, Stefan Spielbichler (Notruf NÖ 144) und Martin Gurdet (Bergrettung NÖ).

Foto: Katja Hametner

Vorsitzender **Michael Reichl** zog ein positives Resümee der Wintersaison, da „die vereinzelt Ausfälle durch Schneemassen im Jänner später weitgehend wieder wettgemacht werden konnten“. **Peter Winkler** (FV der Seilbahnen) berichtete über die mit Dezember in Kraft getretene Novelle zum Seilbahngesetz und die dabei verbuchten Erfolge des FV: die Aufhebung der Begrenzung Anzahl gesetzlich erlaubter Betriebsleiterstellvertreter, die Erhöhung der Konzessionsdauer für Sessellifte und kuppelbare Seilbahnen auf 50 Jahre sowie die Ausnahme der Schlepplifte von der neuen Generalrevision. Mit einer Studie konnte weiters nachgewiesen werden, dass Urlaubsaktivitäten kaum eine Rolle für die Höhe der Treibhausgasemissionen spielen. Entscheidend sei vielmehr die Art der Anreise – so verursacht ein Winterurlaub in Österreich bei Anreise mit dem Auto lediglich 21 Prozent der THG-Emissionen einer Spanien-Flugreise und sieben Prozent einer Flug-Fernreise auf die Malediven. **Ricarda Rubik** (Fachverband), stellte die aktuelle Gätestudie vor: Als wichtigstes Motiv für das Skifahren zeigte sich der Aufenthalt in der Natur: „Wohlfühlen und Erholung liegen noch vor Sport und Thrill“. Fachliches Schwerpunktthema war die „Pisten- und Alpinrettung“ der Referenten **Stefan Spielbichler** (Notruf NÖ) und **Martin Gurdet** (Bergrettung NÖ). Um die Kommunikation zu verbessern, soll es künftig vor Saisonbeginn Abstimmungen mit den Seilbahnbetrieben geben. Ganz wichtig ist den Rettern auch die gemeinsame Etablierung der Notruf-APP 144, die organisatorische Verbesserungen wie die automatische Übermittlung der genauen Unfallstelle sicherstellen.

Terminavisio: Das NÖ Betriebsleiterseminar findet am 24.5.2019 statt.

MENSCHEN

Direktvertrieb: Steuerschulung in Mödling und St. Pölten

Die Steuerschulung des Landesgremiums ging zuletzt in den beiden WIFI-Niederlassungen Mödling und St. Pölten über die Bühne. Steuerrechtsexpertin Gudrun Schubert informierte jeweils vormittags die „Anfänger“ und nachmittags die „Fortgeschrittenen“. Obmann Herbert Lackner (Foto) betont: „Ziel der Schulung ist es, seine Steuererklärung selbstständig machen zu können. Ich freue mich, dieses Ziel – den Rückmeldungen der Teilnehmern nach – wieder erreicht zu haben.“

www.derdirektvertrieb.at/noe



Foto: Johann Kabicher

Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit PKW und Berufsgruppe Bus: Bezirksversammlung in Vitis

Nächste Station der Tour durch die Bezirke war die Bezirksversammlung Horn-Zwettl-Waidhofen/Thaya-Gmünd. Neben den bestehenden Bezirksvertrauenspersonen Josef Langthaler (Horn – Bus, 2. Reihe 1.v.l.), Klaudia Piffel-Hofbauer (Waidhofen – Bus, 1. Reihe 2.v.l.), Christian Pichelbauer (Zwettl – Bus + Pkw, 3. Reihe 3.v.r.) und Rudolf Steiner (Waidhofen – Pkw, 3. Reihe 2.v.l.) erklärten sich Hubert Mayerhofer (3. Reihe 3.v.l.) und Brigitta Strasser-Pölzl (1. Reihe 3.v.l.) bereit, zukünftig die Funktion der Bezirksvertrauensperson wahrzunehmen. Hubert Mayerhofer folgt damit Christian Pichelbauer für Zwettl (Pkw) und Brigitta Strasser-Pölzl Alfred Weißenböck für Gmünd (Bus) nach. Beide hatten diese Aufgabe lange Jahre wahrgenommen. Obmann (Pkw) Günther Berger (r.) und Obmann (Autobus-Luft-Schiff) Norbert Brunner (2.v.r.) bedanken sich sehr herzlich dafür.



Foto: Michael Steinparzer















www.lastkrafttheater.com

Ein Hemd, ein Stock, ein Damenunterrock

nach einer Posse von Johann N. Nestroy



EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

mit
David Czipfer
Max Mayerhofer
Anna Sagaischek
Nena Eigner
Patrick Raiblinger
Yueming Xu

100%
Pointen und
gute Laune

Bei Schlechtwetter im Saal

27. April 2019	18:30h	SITZENBERG-REIDLING 3454, Leopold Figl Platz	PREMIERE	2. Juni 2019	16:00h	REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
30. April 2019	19:00h	YBBS 3370, Firma Mitterbauer, Buserminalstraße 1		3. Juni 2019	19:00h	WIEN OTTAKRING 1160, Ottakringer Brauerei Ottakringer Platz 1
5. Mai 2019	15:00h	BRUNN AM WALD 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30		5. Juni 2019	19:30h	SCHEIBBS 3283, Schloss Neuhof, Neuhof 2
9. Mai 2019	19:00h	RETZ 2070, Hauptplatz		6. Juni 2019	19:30h	KOTTINGBRUNN 2542, Kulturszene Kottlingbrunn, Schloss 1
10. Mai 2019	19:00h	LEOBERSDORF 2544, Rathausplatz		7. Juni 2019	19:30h	WÖLLERSDORF-STEINBRÜCKL 2751, Hillerwiese Steinbrückl (Hauptstraße)
16. Mai 2019	19:00h	SIERN DORF 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule		8. Juni 2019	19:30h	WIENER NEUDORF 2351, Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Hof von Toms Schmankerl)
17. Mai 2019	19:00h	VÖSENDORF 2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz		12. Juni 2019	19:00h	WIEN HIETZING 1130, Am Platz
24. Mai 2019	19:30h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29		14. Juni 2019	19:00h	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING 3231, Florianiplatz
25. Mai 2019	20:00h	GERERSDORF 3385, Florianiplatz		15. Juni 2019	19:30h	MARKTGEMEINDE BLINDENMARKT 3372, Feuerwehrhaus, Roseggerstrasse
26. Mai 2019	16:00h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“		17. Juni 2019	19:00h	WOLKERSDORF 2120, Hauptplatz
29. Mai 2019	19:00h	MATTERSBURG 7210, Veranstaltungsort		18. Juni 2019	18:00h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)
31. Mai 2019	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz		19. Juni 2019	19:00h	WIEN DONAUSTADT 1220, Seestadt Aspern, Hannah-Arendt-Platz
1. Juni 2019	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Johannesplatz		3. Juli 2019	19:00h	FELS/WAGRAM 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe



Die erste Adresse für die lokale Wirtschaft

Die 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ, im Wald- und Weinviertel sind es neun, garantieren für Unternehmer Serviceleistungen vor Ort. VertreterInnen der Bezirks- und Außenstellen informierten sich in St. Pölten über neue Gesetze, im Speziellen über das Vergaberecht – die Betriebe profitieren davon.

Lokale Aufträge sind für die lokale Wirtschaft von großer Bedeutung. Deshalb stand im Mittelpunkt des Treffens der Wirtschaftskammer Bezirksstellen im St. Pöltner Schwaighof das Thema „Vergaberecht“.

„Es geht darum, unsere Betriebe bei lokalen Ausschreibungen zu unterstützen. Die Bezirks- und Außenstellen sind hier die besten Ansprechpartner für die Unternehmen“, erklärt Wirtschaftsministerin NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl.

Denn so wie die Betriebe in den Regionen das unverzichtbare Herzstück für lebendige Regionen sind, seien auch die Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ das Herzstück für die Serviceleistungen der WKNÖ.

„Beide sind für den Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, so Zwagl und skizziert die Vorteile des dichten Bezirksstellen-Netzes in Niederösterreich:

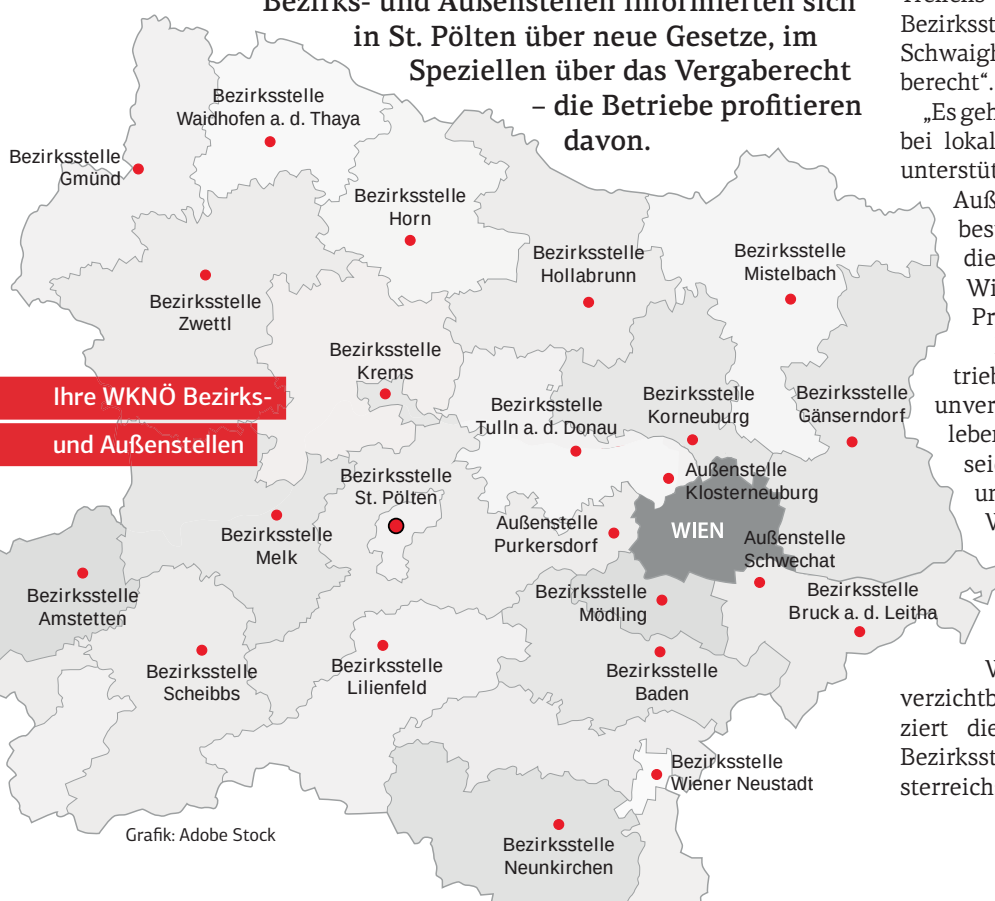
- ▶ Nähe zum Mitglied schafft Vertrauen
- ▶ Nähe zum Mitglied ist Service
- ▶ Nähe zum Mitglied bedeutet bessere Kenntnis der Verhältnisse vor Ort und damit höhere Problemlösungskompetenz
- ▶ Nähe schafft Betreuungsqualität - und die schafft den Erfolg

„Anonyme Call-Center, bei dem der jeweilige Betreuer weder das hilfesuchende Mitglied, noch die genauen Verhältnisse vor Ort kennt, können diese Mitglieder-Nähe durch die Bezirksstellen niemals ersetzen“, so Zwagl.

Deshalb wird die Wirtschaftskammer Niederösterreich am Erfolgsweg ihrer Bezirksstellen auch unbeirrt festhalten. „Unsere Mitglieder wissen, dass sie hier gut aufgehoben sind – von der Unternehmensgründung über Rechts- und Steuerfragen bis zum Export und zur beruflichen Weiterbildung“, verspricht die Präsidentin.

Foto: Andreas Kraus

Alle Adressen und Kontaktdaten: wko.at/noe/bezirksstellen



Krems:

Startschuss für Stadtmarketing Krems

Nach intensiven Vorarbeiten wurde die Implementierung eines professionellen Stadtmarketings in Krems Realität.

Mit Gründung der Stadtmarketing Krems GmbH wurden die strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen, um die wirtschaftliche Entwicklung von Krems bestmöglich zu unterstützen. Die neue Gesellschaft steht zu 70 Prozent im Eigentum der Stadt Krems. Zu jeweils zehn Prozent sind die Kremser Kaufmannschaft, die IMC Fachhochschule Krems und der Kremser Wirtschaftsbeirat beteiligt.

Alfred Pech ist neuer Stadtmanager

Mit 1. März 2019 wurde Alfred Pech zum Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH bestellt. Der neue Citymanager verfügt über langjährige Erfahrung im Standortmarketing und war in vergleichbaren anderen Städten äußerst erfolgreich tätig.

Pechs Hauptaufgaben liegen im Citymarketing mit Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt, Standortmarketing mit der Forcierung von Betriebsansiedelungen, Tourismus- und Eventmarketing sowie Digitalmarketing.

Wirtschaftskammer als wichtiger Partner

Alfred Pech ist derzeit intensiv in Krems unterwegs, um Betriebe und Wirtschaftsvereine persönlich kennenzulernen. Im Rahmen seiner Antrittstour besuchte Alfred Pech auch die WK-Bezirksstelle Krems.

Im direkten Gespräch mit WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, JW-Geschäftsführer Dieter Bader, JW-Bezirksvorsitzendem Stefan Seif und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller informierte sich Alfred Pech über die Unterstützungs- und Serviceangebote der Wirtschaftskammer für UnternehmerInnen. Themenschwerpunkt dabei war



V.l.: JW-Geschäftsführer Dieter Bader, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Stadtmanager Alfred Pech, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Christa Hartl

etwa das umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebot für GründerInnen und JungunternehmerInnen.

Ziel: „Unternehmerfreundlichste Stadt“

Ständige Weiterentwicklung und professionelles Handeln führen zu wirtschaftlichem Erfolg – das weiß jeder Unternehmer. Die Implementierung des neuen Stadtmarketings ist daher ein wichtiger Schritt für die Stadt Krems.

WK-Obmann Thomas Hagmann betont: „Als Vertreter der Wirtschaft freut es mich, dass wir endlich eine zielgerichtete Struktur haben. Ideen und Vorstellungen der einzelnen Interessenpartner können besser gebündelt, Synergieeffekte erzielt und ein zeitgemäßes Standortmarketing etabliert werden. Unser Ziel ist, Krems zur unternehmerfreundlichsten Stadt Österreichs zu machen. Nur so können wir Arbeitsplätze schaffen, die Innenstadt beleben und den Tourismus weiterentwickeln.“

Krems:

Harry Schindlegger feierte Doppeljubiläum

Mit 420 Gästen feierte Paragast-gastronom Harald Schindlegger seinen 55. Geburtstag und 33 Jahre Harry's Gastrotainment in der Alten Scheune in Grafenegg.

Harry's Gastrotainment – eine Erfolgsgeschichte

1986 hat Harald Schindlegger seinen Job als Elektro-Techniker an den Nagel gehängt, seinen Nebenjob mit knappen Mitteln zum Hauptberuf gemacht und sein erstes Lokal, die Pizzeria „Mampf“, in Krems eröffnet. Und so zierte der Name „Harry's“ im Laufe der Jahre nach und nach weitere Cafés und Restaurants.

Unter „Harry's Gastrotainment“ werden heute das „Dolce Vita“ und „Harry's Café & Restaurant“ im Bühlcenter sowie das „2Stein“ in Krems-Stein, das „Schmid's“ in Krems, die Römerhalle Mautern, die Österreichhallen in Krems, und ganz neu die Gastwirtschaft „Poldi Fitzka“ in der Landesgalerie Niederösterreich am Museumsplatz in Krems-Stein geführt.

Das Catering, der Equipmentverleih und die Brötchenmanufaktur sind von Harry's Gastrotainment nicht mehr wegzudenken. Bis zu 600 Veranstaltungen pro Jahr werden durchgeführt – von Geburtstagsfeiern über Firmenjubiläen und Tagungen bis hin zu Hochzeiten.

Dank den Mitarbeitern

Harald Schindlegger weiß, wie wichtig ein gutes Mitarbeiter-Team für unternehmerischen Erfolg ist. Bei seinem Fest holte er knapp 20 seiner rund 130 MitarbeiterInnen stellvertretend auf die Bühne, um ihnen zu danken. Auch das Wohlergehen seiner Mitmenschen liegt ihm sehr am Herzen, deshalb engagiert sich der Vorzeigegastronom auch in zahlreichen karitativen Projekten.

Besondere Ehrungen für Harry Schindlegger

Das Fest war ein willkommener Anlass für die Stadtgemeinde



V.l.: WKNÖ-Spartenobmann-Stv. Bernhard Schröder, Jubilar Harald Schindlegger und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Martin Kalchhauser

Krems und die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Krems, den Gastgeber zu ehren. Bürgermeister Reinhard Resch, Vizebgm. Eva Hollerer und Vizebgm. Erwin Krammer überreichten Harald Schindlegger für sein karitatives und wirtschaftliches Engagement die Goldene Wappenplakette mit Lorbeer.

WKNÖ-Spartenobmann-Stv. Bernhard Schröder (Geschäftsführer Donau Niederösterreich Tourismus GmbH) und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierten mit der Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin viel Erfolg im privaten und beruflichen Bereich.

Spitz-Hinterhaus (Bezirk Krems):

175 Jahre Gasthof Prankl



V.l.: Stefan Prankl, Christina Prankl, Martin Prankl, Birgit Prankl und WK-Bezirksstellenleiter (Melk) Bgm. Andreas Nunzer. Foto: Martin Kalchhauser

Ein besonderes Jubiläum feierte Familie Prankl: das 175-jährige Bestehen ihres Gasthofes im Alten Schiffmeisterhaus in Spitz, Hinterhaus 16. Das alte Schiffmeisterhaus, erbaut im 14. oder 15. Jahrhundert, ist seit 1680 als Gasthaus in Betrieb und war bereits zuvor Raststätte für Donauflößer. Seit 1844, also seit 175 Jahren, befindet es sich in Besitz der Familie Prankl.

Birgit und Martin Prankl führen das Haus seit 2007 in achter Generation und haben es zu dem gemacht, was es heute ist: ein moderner Gasthof und ein exquisites Haubenlokal hinter historischen

Mauern. Mit den Kindern Christina und Stefan wächst schon die nächste Generation heran. Zur Jubiläumsfeier stellten sich Freunde, Winzer und Geschäftspartner ein.

Andreas Nunzer, Leiter der WK-Bezirksstelle Melk und Bürgermeister von Spitz, gratulierte mit Urkunden der Wirtschaftskammer und der Gemeinde Spitz: „Ein Familienbetrieb, wie der der Familie Prankl ist etwas, wo man als Vertreter der Wirtschaft stolz sein kann. Birgit und Martin Prankl schaffen es immer wieder mit neuen Ideen und Engagement zu überraschen und zu überzeugen.“

Zwettl:

FiW-Fachvortrag von Gartenexpertin



WK-Bezirksstellenobfrau und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (10.v.l.) freute sich mit der Vortragenden Elisabeth Koppensteiner (13.v.l.), Geschäftsführerin von „GARTENleben“, über das große Interesse der Unternehmerinnen.

Foto: Johann Hofbauer

Frau in der Wirtschaft Zwettl lud Gartenexpertin Elisabeth Koppensteiner von „GARTENleben“ für einen Fachvortrag in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Zwettl ein.

Unter dem Titel „Mein Garten, ein Paradies zum Bleiben!“ informierte die Expertin über Themen wie Kompostierung oder Düngung, aber vor allem darüber, warum ökologisch und naturnah Gärtnern nicht nur der Umwelt,

sondern einem selbst gut tut. Das Team von GARTENleben berät Endkunden, aber auch Verkäufer und Betriebe über ökologische Alternativen zu konventionellen Pflanzenschutzmitteln.

Ein bedeutender Bereich von GARTENleben ist das Garten-Telefon. Hier stehen aus den verschiedensten Bereichen Experten für Fragen zum Naturgarten zur Verfügung.

www.gartenleben.at

Krems:

Junge Unternehmer trafen sich im Hofbräu



Gute Stimmung herrschte beim Treffen der JW-Mitglieder im Hofbräu am Steinertor. Im traditionsreichen Bierlokal, wo österreichische Gemütlichkeit auf eine mehr als 400 Jahre alte bayerische Braukunst trifft, hatten die Unternehmer viel Gelegenheit zum besseren Kennenlernen und Netzwerken. V.l.: Reinhard Zmeck, Andreas Katits, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Sebastian Streibel, Jerimias Buchinger, Dieter Gimpl, Philipp Svoboda, Philipp Wondraczek und Eva Katits. Foto: Hofbräu

Zwettl:

Bewusstseins-Trainerin beim FiW-Treff



WK-Bezirksstellenobfrau und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) freute sich, Esther Hörl als Vortragende beim monatlichen FiW-BusinessTreff begrüßen zu dürfen.

Foto: Rosemarie Winkler

Esther Hörl ist Trainerin für Intuition und Körper-Bewusstsein. Sie erklärte den Interessierten beim BusinessTreff von Frau in der Wirtschaft, wie intuitiver Umgang mit Schmerz, Angst, Wut und anderen natürlichen Überlebensmechanismen die Lebensqualität steigert.

Sie sieht den Wesenskern in jedem Menschen und erforscht mit ihren Klienten jene automatischen, kraftraubenden Verhaltensweisen, durch die sie aufgrund alter Schlussfolgerungen ihre Authentizität und damit ihr Wohlbefinden aufgeben. Über Körper-Bewusstsein und Intuitions-Training begleitet sie ihre Kunden aus unerwünschten Zwangsjacken im Denken, Fühlen und Handeln und so hin in die persönliche Freiheit und Herzlichkeit.

www.estherhoerl.com

Langschlag (Bezirk Zwettl):

Auftakt zur Eurojack-Europameisterschaft mit Gewerbemesse

Holzsportler aus ganz Europa messen sich beim fulminanten Auftaktbewerb der Eurojack Europameisterschaftserie am 27. und 28. April 2019 in Langschlag. „Holzsport Pur“ mit Motorsägen bis zu 80 PS, schweren messerscharfen Spezialäxten und Zugsägen aus Neuseeland, spektakulären Disziplinen und sportlichen Höchstleistungen. Eurojack in Kombination mit einer umfassenden Gewerbeausstellung „Holz- Unsere Zukunft“ hat sich zu einem Highlight und Publikumsmagnet im Waldviertler Hochland entwickelt.

Österreich ist führende Holzspornation

Mit dem fünffachen Eurojack Europameister in Serie, Armin Kugler aus Steinbach/Alt Nagelberg und der Groß Gerungserin Gisela Paulnsteiner, dreifache EM im Kletterbewerb/Damen sowie einem starken Nachwuchsteam hat sich Österreich zur führenden Holzspornation entwickelt und startet als Nummer Eins in die Saison. Die Gesamtserie kommt heuer in Österreich, Schweiz, Tschechien, Deutschland und Frankreich zur Austragung.

„EUROJACK hat sich mittlerweile zu einer Marke entwickelt, die sowohl mit einer attraktiven Sportart als auch der Wirtschaft der Region die wertvolle Ressource des Waldviertels – Holz – in den Mittelpunkt des Interesses



V.l.: Anita Unger, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Franz Laier, Armin Kugler, Robin Koniczek, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Eurojack-Geschäftsführer Kurt Graf, Bewerbungsleiter Oswin Kammerer, Andrea Wagner und die Bürgermeister des Waldviertler Hochlandes Alfred Hennerbichler, Andreas Maringer, Maximilian Igelsböck, Josef Wagner und Manfred Stauderer.

Foto: Herbert Baumgartner

rückt und damit kontinuierlich wirtschaftliche Impulse setzt“, so WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.

Gewerbeausstellung und vielfältiges Programm

Das hochkarätig besetzte Eurojack Sportevent mit Top-SportlerInnen aus ganz Europa ergänzt sich mit einer großen umfassenden Gewerbeausstellung. Unternehmer der Umgebung stellen ihre Produkte und Dienstleistungen sowie innovativen Ideen vor. Es findet ebenso ein Forwarderbewerb und der klassische Husqvarna Cup statt, einen bunten

Kunsthandwerksmarkt findet man auch und es gibt ein vielfältiges Rahmenprogramm. Line Dance Spektakel an beiden Tagen, Heißluftballonstart sowie ein Oldtimerschneiden bieten zusätzlich attraktive Höhepunkte.

Trainingshalle für Motorsägen eröffnet

Seit über 20 Jahren ist Langschlag mit der modernen Eurojackhalle Dreh- und Angelpunkt des internationalen Holzsports. Sportler aus der ganzen Welt nutzen das Trainingszentrum für Intensivcamps, Erwachsenenschulungen und kontinuierlicher

Jugendausbildung. Im Rahmen der Eurojackveranstaltung wird feierlich die neue moderne Motorsägentrainingshalle eröffnet, die als Leaderprojekt realisiert wurde.

„Ich freue mich, dass heuer die Eurojack EM wieder in Langschlag über die Bühne geht. Die Vielfalt des Waldes, der wertvolle Rohstoff Holz, der Ideenreichtum unserer Bevölkerung und die Bereitschaft der Menschen zu großem ehrenamtlichem Engagement, lassen Visionen Wirklichkeit werden und machen aus unserem Waldviertler Hochland eine Zukunftsregion“, betont Bürgermeister Andreas Maringer.

www.eurojack.at

Kurzscharza (Bezirk Gmünd):

FiW traf sich zum „Suppen-Kochkurs“

Unter dem Motto „Der Köchin über die Schulter blicken“ lud Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Doris Schreiber die Unternehmerinnen des Bezirkes Gmünd in die Waldschenke Schreiber zu einem Suppen-Kochkurs ein.

Acht Unternehmerinnen folgten der Einladung und schon beim Herrichten der Zutaten wurde schnell klar, dass es sich nicht um alltägliche Suppen handelt. So wurden elf verschiedene Suppen gekocht, darunter die legendäre Sauerkrautsuppe mit Grammelknödeln, eine Zucchini-Fenchel Suppe, eine Rotkrautsuppe und

eine Bärlauch-Brennnesselsuppe. Mit viel Spaß und Eifer waren alle Teilnehmerinnen bei der Zubereitung und der anschließenden Verkostung dabei. Natürlich wurde auch fleißig mitgeschrieben, um die gelernten Köstlichkeiten auch zu Hause für die Familie und Freunde zubereiten zu können.

V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber, Elfriede Weber, Hilde Wandl, Ingrid Reimond (dahinter), Heidemarie Hauer, Elisabeth Widensky, Ina Ableidinger, Annemarie Lojnik (dahinter) und Silvia Ableidinger. Foto: Waldschenke Schreiber



Zwettl:

Betriebsbesuche in Sallingberg und Schönbach



V.l.: Vizebürgermeister Christoph Haider, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner sowie Michaela und Martin Klamert.

Fotos: Mario Müller-Kaas

WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner startete ihre Betriebsbesuchstour in der Gemeinde Sallingberg. Den Anfang machte die **Firma Elektro Klamert in Grainbrunn**. Seit über 50 Jahren ist der erfolgreiche Familienbe-

trieb im Elektrotechnikergewerbe tätig und wird seit 1993 von den Brüdern Martin und Adolf Klamert geführt. Das Unternehmen hat als Arbeitgeber eine wesentliche Bedeutung für die Region. www.elektro-klamert.at



V.l.: Bürgermeister Ewald Fröschl, WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner und Karl Buxbaum.

WK-Bezirksstellenobfrau traf sich mit dem Schönbacher Bürgermeister Ewald Fröschl am Gemeindeamt, um die Anliegen und Probleme der hieransässigen Betriebe, etwa in den Bereichen Raum- und Bauordnung, zu eruieren.

Danach wurde die **Firma Stanzbiegetechnik GesmbH von Karl Buxbaum in Schönbach** besucht. Anfang der 1980er Jahre wurde der Betrieb in Wien gegründet. 1997 übersiedelte das

Unternehmen nach Wöllersdorf, wo es noch heute seinen Hauptstandort besitzt. „Ich bin in Schönbach aufgewachsen, habe dann viele Jahre in Wien und Wöllersdorf verbracht. Ich fühlte mich aber immer sehr verbunden zu meiner Heimat und wurde auch so familiär wieder aufgenommen, sodass ich 2004 hier dann unser zweites Werk gründete“, berichtet der Unternehmer. „Wir haben hier im Waldviertel sehr zuverlässige und loyale Mitarbeiter, sodass wir nun beschlossen haben, den Betrieb in Schönbach noch heuer um eine weitere Fertigungshalle zu erweitern“, so Karl Buxbaum. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Maschinen- und Werkzeugbau sowie Kontaktschweißeinrichtungen. Die Firma ist ein wichtiger Arbeitgeber und auch Lehrlingsausbilder für die Region rund um Schönbach. Auch Obfrau Anne Blauensteiner ist sehr stolz, dass es im Bezirk Zwettl einen so innovativen Produktionsbetrieb gibt.

www.stanzbiegetechnik.at

Zum Abschluss ging es in die „**Rexerei**“ zur **Familie Grünsteidl** (siehe Foto rechts unten). Andrea und Franz Grünsteidl betreiben in Schönbach ein Gasthaus und eine hauseigene „Rexerei“. Hierbei wird auf eine alte Methode, Lebensmittel lange haltbar zu machen, zurückgegriffen. Einrexen bedeutet soviel wie Einkochen und konserviert durch Erhitzen und Luftabschluss das Gut. Ein schnelles Essen oder auch ein nettes Geschenk ist so im-

mer zur Hand. Das erste Produkt der Familie Grünsteidl war der „eingrexte“ Schweinsbraten. Neben Hauptspeisen, wie etwa das eingrexte Rindsbeuschl, Gulasch oder Spanferkel gibt es nun auch Beilagen und Suppen.

„Das Echo auf unsere neue Produktlinie ist enorm“, freut sich Inhaber Franz Grünsteidl. Die nun mittlerweile über zwanzig Produkte können online bestellt und verschickt werden

www.eingrext.at



V.l.: Vizebürgermeister Christoph Haider, Tischlermeister Markus Lindembauer und WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.

Danach ging es zu **Tischlermeister Markus Lindembauer**.

2014 gründete er den Tischlereibetrieb in Klein Haslau. Im Jahr 2018 kam der Entschluss ein Lehrling aufzunehmen und als Tischlerin auszubilden.

Egal ob Vorzimmer, Küche oder Wohnzimmer – Markus Lindembauer verwirklicht mit seinem Fachwissen und individuellen Einrichtungslösungen die Wohnträume seiner Kunden.

www.tischlerei-lindembauer.at

V.l.: Vizebürgermeister Christoph Haider, Elena-Aurica Muresan und WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.



Danach ging es ins **Teichstüberl Sallingberg**. Seit Februar ist dieses wieder geöffnet und wird von **Elena-Aurica Muresan** betrieben. Hier gibt es von Dienstag bis

Sonntag eine köstliche Auswahl an Mittagsmenüs. Geöffnet ist von 9 bis 22 Uhr.

Infos unter: www.facebook.com/TeichstuberlSallingberg



V.l.: Geschäftsführer vom Erlebnismuseum Schönbach Franz Höfer mit Anne Blauensteiner und Ewald Fröschl.

Den nächsten Halt machten sie bei **Franz Höfer im Erlebnismuseum Schönbach**. Dieser hat es sich zum Ziel gesetzt, die alten Handwerke des Korbflechtens und der Seifensiederei aufrecht zu erhalten.

Zum Saisonstart gibt es viele neue Produkte wie Gartenkörbe, Speiseweihekörbchen und regionale Spezialitäten. Weiters werden für Interessierte verschiedene

Kurse angeboten, wie etwa Körbe und Schwingen flechten oder Schindel machen. Das besondere an den Werkstätten ist, dass historische Kaffeehausstühle der Gebrüder Thonet fachgerecht restauriert und neu eingeflochten werden. In traditioneller Handarbeit wird das Wiener Geflecht Faden für Faden auf die Sitzfläche oder die Rückenlehne gespannt.

www.handwerk-erleben.at



V.l.: Bürgermeister Ewald Fröschl, Thomas, Andrea und Franz Grünsteidl sowie WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.

Weinviertel:

UBITreff Region Weinviertel „§ 14 Gewinnfreibeträge & Firmenzusagen“

„Wer von euch kennt den Begriff Bezugsumwandlung?“ leitete Ernst Schimpf, Geschäftsführer des Allgemeinen Finanz- & Versicherung-Zentrums (AFVZ-GmbH) in Pellendorf, seinen Impulsvortrag ein. Diesmal lud Karl Weichselbaum, Bezirksvertrauensperson für das Weinviertel, zum UBITreff nach Mistelbach ein.

Ernst Schimpf beleuchtete in seinem spannenden und fachlich anspruchsvollen Vortrag Möglichkeiten zur Steueroptimierung für Unternehmer. Schwerpunkte waren:

- ▶ § 3(1) Z15 Bezugsumwandlung
- ▶ § 10 EStG Gewinnfreibetrag
- ▶ direkte Leistungszusagen

Sowohl für das Unternehmen als auch für Leistungsempfänger (etwa Geschäftsführer) ergeben sich durch die diskutierte Maßnahmen Vorteile bei Steuer und Sozialversicherung. Gleichzeitig ergeben sich verschiedene Optionen beispielsweise zu:

- ▶ Vermögensaufbau
- ▶ Unfall- und Ablebensvorsorge
- ▶ Berufsunfähigkeitsabsicherung
- ▶ Witwen- und Waisenpension
- ▶ Altersvorsorge

„Wir könnten Tage mit der ausführlichen Behandlung aller Themen füllen“, meinte Schimpf zum Abschluss seines leidenschaftlich präsentierten Spezialthemas. Das UBIT-Frühstück wurde wieder intensiv für den Erfahrungsaustausch und fürs Netzwerken genutzt. Die Veranstaltung galt übrigens als Fortbildung lt. BiBuG im Ausmaß von einer Lehreinheit.

Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeber Ernst Schimpf (6.v.l.) und den Bezirksvertrauenspersonen Andreas Schuhmann (3.v.r.) und Karl Weichselbaum (l.).

Die vorläufigen Termine und Themen für 2019 (alle an Dienstagen):

- ▶ 23.04. GPLA wird PLAB – die Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge ab 1.1.2020
- ▶ 28.05. Export(ver)sicherung
- ▶ 10.09. Chatbots

- ▶ 8.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
- ▶ 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister

Alle wie gewohnt im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach, jeweils 8 bis 10 Uhr. Einladungen dazu erfolgen etwa vier Wochen vorher.

Für Sommer 2019 ist wieder ein Sonder-UBITreff geplant, diesmal im Bezirk Mistelbach. Sondierungsgespräche mit interessanten Locations laufen bereits.



Foto: Karl Weichselbaum

Mistelbach:

Infos über Lehrlingsausbildung in der NMS II



Promotorin Gloria Nowak (3.v.r.) mit Gernot Wiesinger und Wolfgang Furch (l.) sowie einigen Schülern.

Foto: Philipp Teufl

Die WKNÖ-Schulaktion „Lehre? Respekt!“ ist ein Vorzeigeprojekt in Sachen Bildungsinitiative.

Geschulten PromotorInnen besuchen als Vortragende SchülerInnen in den Neuen Mittelschulen, Allgemeinen Sonderschulen und Polytechnischen Schulen, um ihnen das Thema „Lehre“ näherzubringen und zu veranschaulichen, dass eine Lehre viele Möglichkeiten bietet. Im Rahmen des Vortrags wird die Onlineplattform www.lehre-respekt.at vorge-

stellt, die Vielfalt der Lehrberufe präsentiert und allgemeine Informationen zu den Themen Lehre, Berufsfindung und Bewerbung gegeben. Kürzlich war die Aktion in der Neuen Mittelschule II in Mistelbach zu Gast. Als Unternehmer hatten sich WKNÖ-Lehrausbildungskordinator Gernot Wiesinger sowie Wolfgang Furch, Installatuer Furch GmbH, zur Verfügung gestellt, um den Schülern Praxisinputs aus der Wirtschaft näherzubringen.

Poyßdorf (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeitererehrung bei Firma Poyß



V.l.: Safet Hukara (Kraftfahre, 20 J.), Jaroslav Matyas (Kraftfahrer, 25 J.), Josef Aigner (Kraftfahrer, 10 J.), Sejad Kahrimanovic (Kraftfahrer, 25 J.), Gerhard Wind (Anlagenleiter, 25 J.), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, Karl Fritsch (Kraftfahrer, 10 J.), Firmenchef Leopold Poyss, Jozef Cerny (Kraftfahrer, 10 J.), Erich Helmer (Kraftfahrer, 30 J.), WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Karl Modliba (Kraftfahrer, 25 J.), Roman Zednik (Baumaschinenführer, 25 J.).

Foto: Peter Frittmann

Firmenchef Leopold Poyss von der Poyß Gesellschaft m.b.H. aus Poyßdorf konnte WK-Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka zur Mitarbeitererehrung im Rahmen einer Firmenschulung begrüßen. Die Poyß Gesellschaft m.b.H. ist ein

schon seit beinahe neun Jahrzehnten bestehender Betrieb mit vielen Tätigkeitsbereichen, wie etwa Güterbeförderung, Erdbau, Sand- und Schotterabbau und diverse Kommundienstleistungen. Seit 1978 ist man schon im Bereich Müllabfuhr tätig.

www.poyss.at

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Neueröffnung der Wohnmanufaktur



V.l.: Anna Steindl, Martin Sauberer, Christina Castanetti, WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl und Dijana Marjanovic. Foto: Martina Rieseder

Die Weinviertler Wohnmanufaktur eröffnete gegenüber vom alten Geschäftsraum seinen neuen Standort an der Wolkersdorfer Wiener Straße 12.

Das umfassende Angebot, wenn es um die Umsetzung lang gehogter Wohnträume geht, wissen die zahlreichen zufriedenen Kundinnen und Kunden zu schätzen. Inhaber Martin Sauberer startete

das Projekt „Weinviertler Wohnmanufaktur“ mit seinem Konzept „alles aus einer Hand“ vor fünf Jahren, selbstständig tätig ist er schon viel länger.

Bei der feierlichen Eröffnung mit Freunden und Geschäftspartnern gratulierte auch WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl zum gelungenen Start und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Wachstum für Gewürzmarktführer Kotányi



Erwin Kotányi, Geschäftsführer der Kotányi GmbH. Foto: Kotányi/Huger

Das niederösterreichische Familienunternehmen Kotányi schließt das Jahr 2018 erneut mit einem Erfolgsergebnis ab: 165 Millionen Euro und damit ein Umsatzplus von fünf Prozent konnten im vergangenen Geschäftsjahr erwirtschaftet werden.

Wichtigster Treiber für diesen Zuwachs ist der Exportmarkt Russland mit einem Plus von 15 Prozent und dem Erreichen der dortigen Marktführerschaft mit

Jahresende sowie die Durchsetzungskraft von Erfolgsprodukten wie der Kotányi-Gewürzmühle.

Nach der Standorterweiterung 2018 will Kotányi 2019 weitere drei Millionen Euro in die Firmenzentrale in Wolkersdorf investieren. Geplant sind unter anderem der Ausbau der Bürofläche sowie die Anschaffung einer weiteren Produktionsanlage für die international erfolgreichen Gewürzmühlen.

Mistelbach: Sozial aktive Shiatsu-Praktikerin



Einige UnterstützerInnen mit ihrem eben erworbenen Massai-Schmuck. Hinten stehend die Veranstalterinnen Henriette Miklós (Mitte) und Magdalena Frey (rechts). Foto: Heinz Cibulka

Henriette Miklós und Künstlerin Magdalena Frey luden zu einer Charityveranstaltung zugunsten eines Projektes für medizinische Versorgung in Tansania ein.

Neben der Vorführung des Projekts „Africa Amini Alama“ von Freys Filmen gab es Raum für Fragen über die Situation in Tansania. Auch original Massai-Schmuck konnte erworben werden.

Beiden Frauen liegt dieses Projekt sehr am Herzen: „Uns ist die wertschätzende Herangehensweise der beiden österreichischen Gründerinnen positiv aufgefallen.

Außerdem entstanden neben dem Spitalszweig nach und nach Schulen, ein Waisenhaus, Werkstätten und ein karitativer Tourismus.“

Eine weitere Initiative setzte Henriette Miklós zum Sammeln von Spenden: an vier Terminen konnten Interessierte Meditationen im YOGAZentrum Mistelbach besuchen. Alle Spenden gingen in voller Höhe an das Projekt:

www.africaaminialama.com

Übrigens: Der SVA-Gesundheitscenter für eine Shiatsu-Behandlungsserie ist hier einlösbar: „MeMo. Meridiane bewegen“.

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Eröffnung der Weinterrasse



V.l.: Vizebürgermeister Leo Ramharter, LAbg. Bürgermeister Richard Hög, Ernst und Karin Kellner, Claudia und Karl Hermann sowie WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Foto: Johann Gschwindl

Alle Gäste und Festredner waren sich bei der Eröffnung einig, dass die neue Weinterrasse von Karin und Ernst Kellner sowie Karl Hermann ein Highlight und eine Attraktion für die Region ist. Als Standort wurde einer der schönsten Plätze in der Umgebung gewählt, mit einem Rundumblick, der seinesgleichen sucht.

„In der Weinterrasse bieten wir unseren Gästen regionale Jausen, warme Speisen und die Weine

der Familie Kellner, Frühstück im Weingarten sowie Brunch am Sonntag mit Live-Musik, um nur einiges zu nennen,“ so Geschäftsführer Karl Hermann.

Karin und Ernst Kellner freuten sich über die zahlreichen Gäste, die zur Eröffnung gekommen waren, unter ihnen auch Josef Pröll, der nach der feierlichen Einsegnung des Lokals durch Pater Jerome das Lokal für offiziell eröffnet erklärte.

Retz (Bezirk Hollabrunn): HAiR & MORE ehrt Mitarbeiterin



V.l.: Barbara Schweiger, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl und Bettina Ohnesorgen.

Foto: Julius Gelles

Zehn Jahre arbeitet Mitarbeiterin Bettina Ohnesorgen als Friseurin bei HAiR & MORE in Retz.

„Eine ganz tolle Mitarbeiterin, die nicht nur aufgrund ihres Könnens und sympathischen Art einen sehr großen Kundenstock hat, sie denkt auch mit und schaut, dass das Unternehmen läuft“, so die Inhaberin von HAiR & MORE Barbara Schweiger.

„Als Wirtschaftskammer ist es uns auch ein besonderes Anliegen, Mitarbeiterinnen wie Bettina Ohnesorgen zu ehren. Nur mit solchen Mitarbeiterinnen kann man erfolgreich ein Unternehmen betreiben“, so FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, die eine Ehrenurkunde an Bettina Ohnesorgen überreichten.

Hollabrunn: Eröffnung „Boutique Manera Fashion“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Anita Mollay, Christine Anderle und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Julius Gelles

Zur Eröffnung eines weiteren Standortes der Boutique Manera Fashion gratulierten FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl und WK-Obmann Alfred Babinsky den Mitarbeiterinnen Anita Mollay und Christine Anderle.

Im August 2018 hat Nadine Koller-Barovsky in Krems eine Modeboutique eröffnet, nun folgte Hollabrunn. Alfred Babinsky gratulierte auch zum gelungenen Umbau und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Veranstaltung „Cyber Kriminalitätsformen“ am 10. April

Wie Sie Cyber Kriminalitätsformen erkennen und sich davor schützen können, erfahren Sie am Mittwoch, dem 10. April 2019, um 18.30 Uhr, in der Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2.

Inhalte: Cyber Schutz, Backup, Passwörter, Wlan-Hotspot, Sichere Verbindungen, Kleinanzeigen, Betrug, Online-Shopping, Phishing-Mails, E-Mail Anhänge, Verhalten im Krisenfall.

Vortragende:

- ▶ Wolfgang Lehner, Junge Wirtschaft
- ▶ Christof Peter, Bezirksinspektor – Kriminalprävention Landeskriminalamt Wien
- ▶ Michael Müller, Verantwortlicher Security Competence Center Raiffeisen Informatik

Um rasche **Anmeldung** wird gebeten:
T 02266/62501-281, E-Mail: info.32842@rbst.at, www.Stockerau.MeineRaika.at

Korneuburg: Maria Lizeth Karl übernimmt Second Hand Laden „second mo“



V.l.: Übergeberin Michaela Oppolzer, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger und Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser gratulierten der Jungunternehmerin Maria Lizeth Karl gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und Stadtrat Andreas Minnrich zur Übernahme.

Foto: Robert Karl

Nach genau fünf Jahren übernahm Maria Lizeth Karl den florierenden Second Hand Laden im Stadtzentrum an der Stockerauer Straße 7 von Michaela Oppolzer.

„Ich hatte hier schöne Erlebnisse mit vielen sympathischen Kunden“, so die Übergeberin, die ihrer Nachfolgerin ebenso viel Glück wünscht.

Bei „second mo“ werden weiterhin saisonal trendige, neuwertige Kleidungsstücke für alle Generationen angeboten. Zusätzlich gibt es auch Accessoires, Taschen, Schuhe und Modeschmuck.

Mit ihrem südamerikanischen Temperament geht Maria Lizeth Karl mit viel Elan in die Selbstständigkeit und hat noch viele Ideen für ihren Shop. Die Hobbymalerin stellt in ihrem Geschäft auch ihre Werke aus.

Eine illustre Gästeschar beglückwünschte sie zur Eröffnung und wünschte ihr gute Geschäfte.

NEU: Gründer-Workshops in der Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau

**Sie wollen informiert und erfolgreich in die Selbstständigkeit starten?
Ihr Gewerbestandort soll im Bezirk Korneuburg sein?
Dann besuchen Sie einen unserer kostenlosen Gründer-Workshops!
(Dauer 2 Stunden)**

Gewerberechtliche Infos // Rechtsformen // Sozialversicherung // Steuern // Förderungen

Wann?

Donnerstag, 18.4.2019 von 9.00 - 11.00 Uhr

Freitag, 24.5.2019 von 13.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag, 27.6.2019 von 9.00 - 11.00 Uhr

Wo?

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Neubau 1-3

2000 Stockerau

Da die Teilnehmeranzahl beschränkt ist, bitte um Anmeldung per E-Mail:
korneuburg-stockerau@wknoe.at oder telefonisch 02266/622 20!

Korneuburg-Stockerau: Baustellen im Bezirk

Stadt Stockerau

► Sanierungsarbeiten Horner Straße B3/L30 Kreisverkehr Stockerau GE (Anfang April bis Ende Mai 2019)

Aufgrund der starken Beschädigung des Asphaltaufbaus der Strecke von der Autobahnabfahrt bis zur neuen Unterführung, muss dieser komplette Straßenabschnitt saniert werden. Die Arbeiten sollen in zwei Abschnitten durchgeführt werden:

1. Abschnitt: (km 66,700 – km 67,145) Die Bauarbeiten werden von der Autobahnabfahrt bis zum Kreisverkehr unter halbseitigen Sperren vom 01.04.2019 bis 31.05.2019 durchgeführt. Einbahnführung Richtung Stockerau Zentrum, von Jet Tankstelle bis Kreisverkehr.

2. Abschnitt: (km 66,050 – km 67,154): Totalsperre vom Kreisverkehr B3/L45 bis Unterführung mit Zufahrtsmöglichkeit für Anrainer und Firmen nördlich und südlich der Horner Straße. Die Vorarbeiten für den Linksabbieger zum neuen Euro-Spar wird in der Zeit von 25.03.2019 bis 31.05.2019 durchgeführt.

► Verkehrssituation A22-Anschlussstelle Stockerau Nord Querung mit Wirtschaftsweg (Nähe Schachinger Logistik, XXX Lutz)

Der Wirtschaftsweg nahe ober angeführten Betriebsgebietes wird trotz Fahrverbot in beiden Richtungen von Lkw und Pkw widerrechtlich vermehrt befahren. Aus diesem Grund wird der Wirtschaftsweg für den Zeitraum 15. März bis zum 15. November jeden Jahres nur für den landwirtschaftlichen Verkehr und Radfahrer offen gehalten. Alle anderen Fahrzeuge werden bestraft.

Für den restlichen Zeitraum wird der Wirtschaftsweg für den durchgehenden Verkehr mittels Betonleitwände gesperrt.

Stadt Korneuburg

► A22, Anschlussstelle Korneuburg Ost, Instandsetzungsarbeiten auf der Rampe und der Landesstraße B3 von Ende Juni 2019 bis Anfang September 2019

Aufgrund von Betonfeldsanierungen und Instandsetzungsarbeiten auf den Rampen 1 und 2 bei

der Anschlussstelle Korneuburg Ost werden folgende geänderte Verkehrsführungen vorliegen:

Bei der Autobahnabfahrt wird eine Behelfsfahrbahn Richtung Langenzersdorf errichtet; diese mündet im Kreuzungsbereich mit der Heizkraftwerkszufahrt in die Gemeindestraße ein. Die Zufahrt zu den Liegenschaften neben der Rampe 1a wird über eine provisorische Anbindung an die LB3 erfolgen. Die Verkehrsführung an der LB3 bleibt mit wechselweiser Verkehrsführung bei jeweils Sperre eines Fahrstreifens aufrecht. Die Umleitung von Bisamberg zur A22 erfolgt über die Kaiserallee, Bisambergerstraße und Kleinen-gersdorfer Straße.

S3 (Weinviertel Schnellstraße)

► Erhaltungsarbeiten bis zur Bezirksgrenze Hollabrunn (acht Bauabschnitte im Zeitraum Mitte April bis Ende November)

Die Arbeiten sollen jeweils auf grundsätzlich einer Richtungsfahrbahn durchgeführt werden. Die bekannten Umleitungsstrec-

ken sind dafür vorgesehen. Die Arbeiten auf der Richtungsfahrbahn nach Hollabrunn sollen in der Zeit zwischen 18 Uhr und 15 Uhr und auf der Richtungsfahrbahn nach Wien zwischen 9 Uhr und 5 Uhr durchgeführt werden, wobei diese Arbeiten jeweils an drei aufeinanderfolgenden Tagen und Nächten an einem Wochentag und Werktag MO bis FR zwischen 15.04.2019 bis 30.11.2019 vorgenommen werden.

An Tagen unmittelbar vor Feiertagen und unmittelbar nach Feiertagen sind keine Arbeiten vorgesehen.

Ein Teil der Arbeiten, die die gleichzeitige Befahrung der Umleitungsroute U68 und U69 erfordern, soll bei Sperre von beiden Richtungsfahrbahnen (Wien und Hollabrunn) erfolgen. Diese Arbeiten sollen um einen Samstag/Sonntag während der Ferienzeit durchgeführt werden. Als Bauzeiten werden für beide Richtungsfahrbahnen von SA 10 Uhr bis SO 17 Uhr festgelegt.

Informieren Sie bitte Ihre Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter!

Hausleiten (Bezirk Korneuburg): Erster Kreativmarkt in Hausleiten



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld konnte einen Teil der mitwirkenden Unternehmerinnen zu dem Erfolg gratulieren – (stehend v.l.): Olga Schott, Petra Labschütz, Martina Brandl, Martina Danku und Judith Hein. (Vorne v.l.): Regina Einzinger, Kerstin Messner, Isabella Lederer, Eva Ketting, Bettina Dunkel und Eva Schreiber. Foto: Peter Hopfeld

Der erste Kreativmarkt, der kürzlich im Pfarrsaal Hausleiten stattfand, war ein voller Erfolg.

Unternehmerinnen und Künstlerinnen – insgesamt 17 Ausstellerinnen – schafften es nach intensiven Vorbereitungsarbeiten,

den Kreativmarkt gemeinsam auf die Beine zu stellen. Ein Kinderprogramm rundete die gelungene zweitägige Veranstaltung ab. Die Mitwirkenden freuten sich über die positive Resonanz und die vielen Besucher.

Spannberg (Bezirk Gänserndorf): Fünf Jahre Naturkosmetik „Binakos“



V.l.: Bürgermeister Herbert Stipanitz, Bezirksvertrauensperson Susanne Hansy, Naturkosmetikerin Daniela Ofenschüssl und Roman Mitsch.

Foto: Binakos

„Die wunderbaren Kräfte der Natur gewinnen in unserer schnelllebigen und fortschrittlichen Welt immer mehr an Bedeutung. Stress, Allergien und Unverträglichkeiten bringen unsere Haut und unseren Körper aus dem Gleichgewicht. Dem gilt es entgegenzuwirken“, so Kosmetikerin Daniela Ofenschüssl. Deshalb ist ihr der gesamtheitliche Ansatz

ihrer naturkosmetischen Behandlungen sehr wichtig.

Zum fünfjährigen Bestehen ihres Naturkosmetikstudios „Binakos“ in Spannberg gratulierte neben vielen langjährigen Kundinnen und Kunden auch Susanne Hansy, Bezirksvertrauensperson der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

www.binakos.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 24. April, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 15. April, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02842/9025 DW 40236, 40215
bzw. 40235

DO, 18. April, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 12. April, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 18. April, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30243.

DI, 16. April, am **Magistrat Stadt Krems**,
Bertschingerstraße 13,
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02732/801-433

MI, 10. April, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

FR, 12. April, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 11. April, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 12. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	23. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	25. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	26. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Ebenthal (Bezirk Gänserndorf)	10. April
Lasse (Bezirk Gänserndorf)	10. April
Obersiebenbrunn (Bezirk GF)	12. April
Falkenstein (Bezirk Mistelbach)	18. April
Bockfließ (Bezirk Mistelbach)	22. April
Stadt Krems	23. April
Japons (Bezirk Horn)	23. April
Lichtenau (Bezirk Krems)	3. Mai
Kreuzstetten (Bezirk Mistelbach)	13. Mai

Gründer-Workshops

Kostenlose Gründer-Workshops in der WK-
Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau**:

- Donnerstag, 18.4.2019, 9 - 11 Uhr
- Freitag, 24.5.2019, 13 - 15 Uhr
- Donnerstag, 27.6.2019, 9 - 11 Uhr

Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechts-
formen, Sozialversicherung, Steuern und
Förderungen. Anmeldung: T 02266/62220,
korneuburg-stockerau@wknue.at

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Krems:

Junge Wirtschaft besichtigt voestalpine Krems GmbH

Die Junge Wirtschaft Krems lädt interessierte
Mitglieder zu einer gemeinsamen Werks-
führung durch die voestalpine Krems GmbH,
am Dienstag, 7. Mai 2019, um 9 Uhr ein. Aus
Sicherheitsgründen dürfen ausnahmslos Per-
sonen mit festem Schuhwerk, langer Hose und
Oberteil mit langen Ärmeln das Werksgelände
betreten. Anmeldung unter: krems@wknue.at
oder T 02732/83201.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe



Die erste Adresse für die lokale Wirtschaft

Die 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ – im Mostviertel sind es acht Bezirksstellen – garantieren für Unternehmer Serviceleistungen vor Ort. VertreterInnen der Bezirksstellen informierten sich in St. Pölten über neue Gesetze, im Speziellen über das Vergaberecht.

Die Betriebe profitieren davon.

Lokale Aufträge sind für die lokale Wirtschaft von großer Bedeutung. Deshalb stand im Mittelpunkt des Treffens der Wirtschaftskammer Bezirksstellen im St. Pöltner Schwaighof das Thema „Vergaberecht“.

„Es geht darum, unsere Betriebe bei lokalen Ausschreibungen zu unterstützen. Die Bezirks- und Außenstellen sind hier die besten Ansprechpartner für die Unternehmen“, erklärt Wirtschaftsministerin NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Denn so wie die Betriebe in den Regionen das unverzichtbare Herzstück für lebendige Regionen sind, seien auch die Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ das Herzstück für die Serviceleistungen der WKNÖ.

„Beide sind für den Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, so Zwazl und skizziert die Vorteile des dichten Bezirksstellen-Netzes in Niederösterreich:

- ▶ Nähe zum Mitglied schafft Vertrauen
- ▶ Nähe zum Mitglied ist Service
- ▶ Nähe zum Mitglied bedeutet bessere Kenntnis der Verhältnisse vor Ort und damit höhere Problemlösungskompetenz
- ▶ Nähe schafft Betreuungsqualität - und die schafft den Erfolg

„Anonyme Call-Center, bei dem der jeweilige Betreuer weder das hilfesuchende Mitglied, noch die genauen Verhältnisse vor Ort kennt, können diese Mitglieder-Nähe durch die Bezirksstellen niemals ersetzen“, so Zwazl.

Deshalb wird die Wirtschaftskammer Niederösterreich am Erfolgsweg ihrer Bezirksstellen auch unbeirrt festhalten. „Unsere Mitglieder wissen, dass sie hier gut aufgehoben sind – von der Unternehmensgründung über Rechts- und Steuerfragen bis zum Export und zur beruflichen Weiterbildung“, verspricht die Präsidentin.

Foto: Andreas Kraus

Alle Adressen und Kontaktdaten: wko.at/noe/bezirksstellen



Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Styling-Tipps in der Boutique „Lieblingsstücke“



Inhaberin Catherine Fischer-Schwarz (in der Mitte sitzend) und dahinter Elisabeth Marhold-Wallner (FiW-Bezirksvertreterin) im Kreis der Unternehmerinnen.

Foto: Manuela Horny-Holzer

Mehr als 25 Unternehmerinnen folgten der Einladung von Elisabeth Marhold-Wallner (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Lilienfeld), in entspannter Atmosphäre die neue Frühlingssmode in der Boutique „Lieblingsstücke“ in Hainfeld kennenzulernen. Inhaberin Catherine Fischer-Schwarz präsentierte die

aktuellen Modetrends für Frühling und Sommer 2019.

An diesem Abend bot sich die Gelegenheit gemütlich durch die Regale zu stöbern. Ein Angebot, das gerne angenommen wurde. Nun steht einem bunten Modesommer nichts mehr im Wege und „Frau“ startet bestens gerüstet in die neue Saison.

Lilienfeld: Tempo Burger Grill eröffnet



V.l.: Martin Tröst, Christian Buxhofer, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Serap und Hamit Cila, Serin Hanifi, Alexandra Fahrngruber, Franz Rauchenberger und Karl Oberleitner.

Foto: Monika Auer

„Tempo Burger Grill“ erweitert nun das kulinarische Angebot Lilienfelds. In ansprechender Atmosphäre bietet das Unternehmerehepaar Serap und Hamit Cila neben Burger und Grillspezialitäten auch Köstlichkeiten der türkischen Küche an. Die weitläufige Sonnenterasse mit Blick über die Traisen lädt zum Verweilen

ein. Orientalische Backwaren und Kaffee sind ebenfalls im Angebot des Tempo Burger Grills.

WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiter Franz Rauchenberger gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Eröffnung und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Loich (Bezirk St. Pölten): Zehn Jahre Baumservice Gruber



Bezirksstellenleiter Gernot Binder (rechts) und Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Gödel (links) besuchten Unternehmer Hermann Gruber und seine Gattin Cornelia (Mitte) und gratulierten zum zehnjährigen Firmenjubiläum. Das Angebot der Grubers reicht von Baumschnitt bis hin zu Rekultivierung alter Bäume. Hermann Gruber: „Mit dem Injektionsverfahren gelingt es uns das Erdreich, das oft die Ursache von Baumkrankungen darstellt, zu optimieren und so natürliche Lebensräume zu erhalten.“

Foto: Leopoldine Schweiger

Rabenstein (Bezirk St. Pölten): Zehn Jahre „Claudia’s Fußpflege“



Seit zehn Jahren betreibt Claudia Daxböck den kleinen, aber feinen Fußpflegesalon in Rabenstein. Anlässlich des zehnjährigen Firmenjubiläums von Claudia Daxböcks Fußpflegestudio gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Gödel (links) und Bezirksstellenleiter Gernot Binder (rechts) der Unternehmerin, überreichten eine Gratulationsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Foto: Daxböck

Kapelln (Bezirk St. Pölten):

Autohaus Hofbauer – neuer Schauraum eröffnet



V.l.: Moderator Ernst Hausleitner, Nationalrat Fritz Ofenauer, Claudia Eder (Amtsleiterin Marktgemeinde Kapelln), Alois Vogl (Bürgermeister der Marktgemeinde Kapelln), Eva Hofbauer, Verkaufsleiter Julian Hofbauer, Geschäftsführer Gerhard Hofbauer, Norbert Fidler (Bezirksstellenobmann WKNÖ) und Franz Rödl (Vizebürgermeister Marktgemeinde Kapelln).

Foto: Helmut Lackinger

Das Autohaus Hofbauer lud zur feierlichen Eröffnung des neuen VW-Schauraumes sowie des Karosseriezentrums in Kapelln.

Zeitgleich wurde durch WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler zum 90-Jahr Jubiläum des Autohauses die besten Wünsche für die nächsten 90 Jahre über-

bracht. Das Unternehmen wird derzeit in dritter Generation durch die Geschäftsführer Gerhard und Christian Hofbauer geführt. Die Unternehmensnachfolge ist auch für die vierte Generation bereits durch Julian Hofbauer gesichert.

Mehr Infos unter

www.hofbauer.co.at

Gerersdorf (Bezirk St. Pölten):

Der neue Installateur in Gerersdorf



V.l.: Reinhard Haiderer, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Manfred Janker.

Foto: Gernot Binder

Im vergangenen Jahr setzten Reinhard Haiderer und Manfred Janker den Entschluss sich selbstständig zu machen um.

In Gerersdorf wurde eine Industriehalle erworben, modernisiert und den Bedürfnissen eines Installationsbetriebes angepasst. Die Janker und Haiderer Installateur GmbH bietet dem Kunden im neuen Schauraum einen Überblick über die Möglichkeiten in der modernen Haustechnik. Manfred Janker: „Für uns ist wichtig, dass wir den Kunden schon bei der

Planung unterstützen. Gerade in der Haustechnik sei es im Bereich des Neubaus wie auch im Bereich der Sanierung ist ein frühzeitiges Mitwirken für die optimale Lösung im Bereich der Haustechnik sinnvoll.“ Reinhard Haiderer ergänzt: „Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Branche bieten wir die besten Lösungen für unsere Kunden.“ Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte zu dem Betriebsstandort direkt an der Bundesstraße 1 in Gerersdorf.

St. Pölten:

„Parlieren?! – Oui – We can!“



Fremdsprachenkenntnisse als Kernkompetenz waren beim teilnehmerreichen niederösterreichischen Fremdsprachenwettbewerb an der BHAH/BHAS St. Pölten gefragt. Englisch, Französisch oder beides? Maria Beier (1. Platz Französisch, Bildmitte), Fabian Bertl (2. Platz Englisch, 3. von rechts) sowie Radica Kalajdzic (3. Platz Switch Englisch-Französisch, 3. von links). „Congrats, Entrepreneur!“ freute sich Direktor Günter Schraik (2. von rechts).

Foto: BHAH BHAS St. Pölten

Kirchberg (Bezirk St. Pölten):

Eröffnung Fußpflege Rosemarie Gödel



Rosi Gödel erfüllte sich einen Traum: „Schon lange Zeit will ich mich mit einem Pedikür-Studio selbstständig machen.“ Ursprünglich im Pflegebereich tätig, holte sie sämtliche Prüfungen und Kurse nach, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. In ihrem Studio bietet sie eine spezielle Spangentechnik an, um eingewachsene Nägel und Rollnägeln schmerzarm zu behandeln. Zahlreiche Gäste wollten persönlich zur Eröffnung gratulieren, darunter auch Bürgermeister Anton Gonaus (l.), Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (2.v.r.) und Herbert Gödel (r.). Foto: Herbert Gödel

Eichgraben (Bezirk St. Pölten): Zehn Jahre Sarvari Energie Consulting e.U.



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Eva-Maria Wessely, Alireza Sarvari, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Alireza Sarvari

Seit mittlerweile zehn Jahren betreibt Alireza Sarvari erfolgreich ein Ingenieurbüro für Umwelt und Energieberatung in Eichgraben.

Alireza Sarvari: „Mein Fokus liegt vorwiegend auf Themen wie

Energieeinsparung, nachhaltiges Bauen und Sanieren, Bauphysik und Bautechnik.“

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte Unternehmer Alireza Sarvari und gratulierte zum zehnjährigen Firmenjubiläum.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): GiN Tankstelle und Cafe eröffnet



V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Nedo und Goran Vukovljak, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und Referent Ramazan Serttas.

Foto: Doris Heiduk

Nach einem großen Umbau konnten die Brüder Nedo und Goran Vukovljak mit einem Fest an der Wiener Straße 30 in Purkersdorf ihre Tankstelle und Cafe eröffnen. Die Kunden können täglich in der Zeit von 6 bis 22 Uhr tanken und im gemütlichen Ambiente des

GiN Café ein paar Köstlichkeiten konsumieren. Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und Referent Ramazan Serttas wünschten den beiden Unternehmern alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Kirchberg (Bezirk St. Pölten): Eröffnung Griechenland-Shop



V.l.: Gerhard Purer, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Heidemarie und Andreas Purer, Susanne Wagner, Jungunternehmer Michael Purer sowie Bürgermeister Anton Gonaus.

Foto: Gerhard Hackner

Kürzlich eröffnete der Griechenland-Shop in Kirchberg. Michael Purer: „Ich lege besonderen Wert auf Produkte regionaler, griechischer Hersteller. Unsere Waren kommen aus familiengeführten, von uns persönlich ausgewählten Betrieben. Die Liebe zu Griechenland haben uns unsere Eltern in

die Wiege gelegt. Nach einem Jahr im Onlinehandel hat sich die Gelegenheit zu diesem Geschäftslokal geboten.“

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und überzeugten sich persönlich vom vielfältigem Angebot vom neuen Griechenland-Shop.

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten): Fachkräftemangel adé



V.l.: Philipp Wondraczek, Andreas Ruciczka, Gerhard Habitzl, Claudia Messinger, Martina Schlatzer, Johann Hagenauer, Christina Heigl, Jürgen Unerfußer-Kafesy, Katharina Höld, Reinhard Keiblinger und Christa Habitzl.

Foto: Hans Kopitz

Studien belegen, dass annähernd 50 Prozent aller Arbeitgeber Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung haben. Klein- und mittelständische Unternehmen sind besonders betroffen, da sie im Vergleich zu großen Unternehmen mit gut besetzten Personalabteilungen und hohen Budgets für Personalmarketing und Recruiting schlechte Karten haben.

Die Personal-Basis Management GmbH ist darauf spezialisiert, klein- und mittelständische Unternehmen im Personalmanagement zu professionalisieren. Bei einer Kundenveranstaltung in der ManagementBasis in Herzogenburg wurde gezeigt, wie kleine und mittlere Unternehmen eine Personalmarketing-Strategie entwickeln und umsetzen können.

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): Ehrung bezirksbester Lehrling



V.l.: Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler, Karin Janitsch-Griessler, Stephanie-Schmid, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.

Foto: Birgit Hochenegg

Stephanie Schmid hat ihren Lehrberuf als pharmazeutisch kaufmännische Assistentin mit Auszeichnung abgeschlossen.

Apothekerin Karin Janitsch-Griessler, Inhaberin der Apotheke in Pressbaum sagt: „Ich bin sehr stolz auf meinen Lehrling, sie ist

zu einer sehr guten Mitarbeiterin in meinem Team geworden“. Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler gratulierten zur Auszeichnung und wünschten weiter viel Erfolg.

St. Pölten: „Frauen führen besser“



Bezirksvertreterin Barbara Brandstetter mit den Teilnehmerinnen des Führungslehrganges und Trainerin Anke van Beekhis. Foto: Nicole Wöllert

„Erkennen Sie ihre Macht“ – unter diesem Motto starteten 13 niederösterreichische top-motivierte Unternehmerinnen in das aktuelle Führungsseminar von Frau in der Wirtschaft. In drei Modulen um die Themen Macht, persönliche Ressourcen und Selbstmarketing stärken die Teilnehmerinnen ihre Kompetenzen und ihrer Führungsrolle als Unternehmerin.

Mit Lehrgangsleiterin Anke von Beekhuis werden in sechs intensiven Workshoptagen die Betriebe und Arbeitsweisen analysiert, um

dann Optimierungspotenziale zu erkennen. Der Erfahrungsaustausch und die Seminarinhalte tragen wesentlich zum Blick „über den Tellerrand bei“, um schlummernde Potentiale zu heben.

Begeistert zeigt sich die St.Pöltner „Frau in der Wirtschaft“-Bezirksvertreterin Barbara Brandstetter: „Ich freue mich, dass unser Führungslehrgang bei so vielen Unternehmerinnen Anklang findet und bin fasziniert von der Vielfalt und den bisherigen Leistungen der Teilnehmerinnen.“

Wir suchen Sie - unsere UnternehmerInnen!

„Erklären Sie das Geheimnis Ihres Erfolges“

15. bis 19. Juli 2019



Die **Kinder Business Week Niederösterreich** gibt niederösterreichischen UnternehmerInnen die Möglichkeit, ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kindern als potenziellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der

Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der Wertschätzung und Stärkung des Unternehmertums. Die Kids Academy vermittelt die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe. Diese 2 berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit, die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt 4 Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor „Zukunft Wirtschaft“ und bieten eine 4-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien Sie als Vortragender bei der KBW dabei und gestalten Sie mit. Infos unter: **02742/851-14110** oder **marketing@wknoe.at**



WIFI Kids Academy



Seitenstetten (Bezirk Amstetten):

Besuch bei Innungsmeisterin Christine Schreiner



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Büroleiterin Maria Gindl (WKNÖ-Präsidium).

Foto: Gerhard Schreiner

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl war bei Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner zu Besuch und besichtigte die Geschäftsräume des Fachinstitutes für Gesundheit, Entspannung, Wohlbefinden und Schönheit in Seitenstetten und war von der angenehmen Atmosphäre des Betriebes sehr angetan.

Christine Schreiner ist seit 1999 selbständig und seit 2010 als Funktionärin in der WKNÖ aktiv. Als Landesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure für Niederösterreich steht sie einer Branche mit knapp 4.000 Mitgliedern vor und vertritt deren Brancheninteressen.

Zeillern (Bezirk Amstetten):

Zwanzig Jahre „Iris Mayrhofer“



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Wolfgang Rumlmaier, Elisabeth Lehner, Iris Mayrhofer, Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz, Bürgermeister Friedrich Pallinger und Günther Lehner. Foto: Maria Lehner

Gleich zwei schöne Anlässe galt es in der Gemeinde Zeillern zu feiern. Die Baumeisterfamilie Lehner von der Josef Lehner GmbH hat ihr ursprüngliches Firmengebäude in Zeillern adaptiert und stellt die komplett neu sanierten Geschäftsräume als Gewerbezentrum für interessierte Gewerbetreibende zur Verfügung. Elisabeth Lehner und Wolfgang Rumlmaier, die selbst mit ihrem Ingenieurbüro im Gebäude untergebracht sind,

schätzen die vielfältige Nutzungsmöglichkeit der knapp 180 m² großen Flächen und stehen für Interessierte auch als Ansprechpartner zur Verfügung. Iris Mayrhofer ist mit ihrem Friseurbetrieb bereits im Gewerbezentrum in der Schlossstraße 5 eingezogen. Die neu eingerichteten Frisiermöglichkeiten hat sie gleich mit dem 20-jährigem Firmenjubiläum verbunden und entsprechend gefeiert.

Amstetten:

„Popustores“ unterstützt Gründung in der Innenstadt

Die Amstetten Marketing GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt, weitere Maßnahmen gegen den innerstädtischen Leerstand zu ergreifen.

Auf der Suche nach geeigneten Lösungen wurde nun, in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Betrieben sowie dem Stadtmarketing Enns (OÖ) unter der Leitung von Max Homolka, das Konzept der „Amstettner Pop Up Stores“ ins Leben gerufen.

Für die Entwicklung eines geeigneten, modularen und flexiblen Ladenbaus hat sich die Amstetten Marketing GmbH mit Umdasch einen lokal ansässigen Profi zu Rate gezogen. Das Projekt baut auf die Zusammenarbeit der lokalen Partner wie Wirtschaftskammer Niederösterreich, AMS und RIZ-UP, die bei der Gründung Ansprechpartner und Begleiter sind.

Das System der Popustores ist zwar nicht neu, aber erstmalig in der Innenstadt von Amstetten. Alle Teilnehmer waren sich bei der Pressepräsentation einig, dass



V.l.: Wirtschaftsstadtrat Helfried Blutsch, Karin Lehner-Illetschko (Umdasch The Store Makers), Bürgermeisterin Ursula Puchebner, Maria Ettlinger (Amstetten Stadtmarketing GmbH), Gründerin Daniela Wagner (Sunshine Gallery), Max Homolka (Stadtmarketing Enns GmbH), WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Harald Vetter, Leiter der AMS Geschäftsstelle Amstetten.

Foto: kommunikationsagentur.sengstschmid

dieses System einen wichtigen Beitrag zur Innenstadtbelebung leisten wird.

Der erste Store wird am 25. April an der Rathausstraße 4 in Amstet-

ten eröffnet. Jungunternehmerin Daniela Wagner startet mit ihrer „Sunshine Gallery“ - ein Verkaufskonzept von einzigartigem und individuellem Kunsthandwerk.

Lern, dass
Weiterbildung
wie für dich
gemacht ist.



Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren auf
www.noef.wifi.at/fit

St. Valentin (Bezirk Amstetten):

Mitarbeitererehrung bei RHG



V.l.: Werkstattleiter Andreas Froschauer (25 Jahre im Betrieb), Martin Purner (fünf Jahre), Geschäftsführer Robert Hörtnner, Ralph Nawratil (fünf Jahre), Christoph Essl (zehn Jahre), Technischer Leiter Christoph Kölbl (20 Jahre) und Josef Primetshofer (15 Jahre).

Foto: Martin Hörtnner

Die Robert Hörtnner GmbH versteht sich als Komplettanbieter für die Planung, Lieferung, und Inbetriebsetzung von innovativer, qualitativ hochwertiger Automa-

tion, Dokumentation und elektrischer Ausrüstung. Geschäftsführer Robert Hörtnner dankte nun seinen Mitarbeitern für die langjährige Treue und Loyalität.

Plankenberg (Bezirk Tulln):

Neuübernahme des Gasthauses



V.l.: Matthias Rappelsberger, Melitta Linzberger, Vizebürgermeister Johannes Albrecht, Christian Koller, Michael Schatt, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Walter Grubmüller, Sascha Sulzer und Alexandra Gratz.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Gastronom Christian Koller eröffnete jüngst gemeinsam mit seinem Team das Gasthaus, vormals Olive & Traube, in Plankenberg.

In den zwei Gaststuben und im Gastgarten werden die Gäste täglich mit traditioneller Hausmannskost verwöhnt. „Die

Verwendung hochwertiger und frischer Zutaten, sowie die Verarbeitung von überwiegend regionalen Produkten, liegen mir sehr am Herzen“, so Christian Koller. Vertreter der WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg.

Tulln:

Waffengeschäft „Flinte und Büchse“ eröffnet



V.l.: Simone Martinz und Martin Dworschak im neu eröffneten Waffengeschäft.

Foto: Pricken/Bezirksblätter

Martin Dworschak eröffnete vor kurzem gemeinsam mit Simone Martinz ein Waffengeschäft mit dem Namen: „Flinte und Büchse Waffenhandel GmbH“ direkt in Tulln.

Das Sortiment reicht von Kurz- und Langwaffen aller bekannten Marken über Munition und Messer bis hin zum Zubehör und

zur Sicherheitsbekleidung. „Nicht jeder kann sich eine Waffe kaufen, die Waffenbesitzkarte muss vor jeder Anschaffung vorgewiesen werden“, erklärt Martin Dworschak die Vorgehensweise beim Waffenkauf.

Die Wirtschaftskammer gratuliert zur Eröffnung und wünscht viel Erfolg.

Tulln:

Einladung zum Vortrag „Faszination – Erfolgs- und Wirtschaftsfaktor“ mit Bernhard Kloucek

Unternehmen nutzen.

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet gemeinsam mit dem WIF Niederösterreich einen Vortrag mit Bernhard Kloucek zum Thema „Faszination – Erfolgs- und Wirtschaftsfaktor“.

Wann?

Dienstag, 7. Mai 2019
19.00 Uhr

Wo?

WKNÖ Bezirksstelle Tulln
Hauptplatz 15
3430 Tulln

Kosten

Kostenbeitrag: 60 Euro
Achtung: Mit dem Wirtschaftskammer-Bildungsscheck kann die Veranstaltung gratis besucht werden.

Information und Anmeldung:

WIFI NÖ,
T 02272/890-2000 oder DW 2100
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

In diesem Impulsvortrag präsentiert Bernhard Kloucek:

- Wie Sie die Kraft der Faszination als Erfolgsfaktor nutzen.
- Wie Sie Ihr Selbstvertrauen festigen und Ihre Eigenmotivation stärken.
- Wie Sie Ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern und Ihr Verkaufspotenzial steigern.
- Wie Sie mit Faszination und Begeisterung Ihre Kunden und Mitarbeiter zu Fans machen.
- Wie Sie den Verkauf zu Ihrer persönlichen Herzensangelegenheit machen.
- Und wie Sie die digitalen Möglichkeiten erfolgreich für Ihr

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Komareal feiert 35-jähriges Jubiläum



V.l.: Abg. z. NÖ Landtag Stadtrat Christoph Kaufmann, Außenstellenobmann Markus Fuchs, Geschäftsführerin Edith Kittl, Elisabeth Kittl, Gemeinderat Enrico Rieber, Evamarianna Baxant, Agnes Koreska und Melanie Leisser.

Foto: Friedrich Oelschlägel

Komarreal gibt es seit 35 Jahren und darauf kann Unternehmerin Edith Kittl richtig stolz sein. Nicht immer war es einfach. „Ich werde Gott sei Dank von meiner Tochter Elisabeth Kittl und Gemeinderat

Enrico Rieber tatkräftig unterstützt“, so Edith Kittl erfreut.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Abg. z. NÖ Landtag Christoph Kaufmann gratulierten herzlich.

Kilb (Bezirk Melk): 10-jähriges Firmenjubiläum Trafik Fried



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Monika Kaiblinger, Claudia Schnetzinger, Romana und Herbert Fried.

Foto: Alfred Emsenhuber

Zwei besondere Jubiläen hatte kürzlich die Trafik Fried in Kilb zu feiern: Zum einen die zehnjährige Zugehörigkeit der Mitarbeiterin Claudia Schnetzinger zum Unternehmen und zum anderen das zehnjährige Bestehen des Unternehmens selbst.

Herbert Fried, einziger Kilber Trafikant, legt besonderen Wert

auf Service und freut sich, wenn der Kunde zufrieden ist: „Es ist schön, dass unsere Trafik hier so gut angenommen wird.“

„Ich bin davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird“, zeigte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl überzeugt und gratulierte dem Unternehmer und seiner Mitarbeiterin.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Karma Food expandiert



Das erfolgreiche Unternehmerpaar Simone und Adi Raihmann aus Klosterneuburg expandiert und eröffnet die fünfte Filiale von Karma Food. Frühstück, Mittagsmenüs, Catering, Kochkurse und spezielle Karma Events bieten sie an.

Foto: Friedrich Oelschlägel

Nunmehr mittlerweile fünf Filialen hat das junge innovative Unternehmerpaar aus Klosterneuburg Adi und Simone Raihmann von Klosterneuburg aus aufgebaut. Diesmal freuten sie

sich ihren neuen Standort in der Neustiftgasse in Wien eröffnen zu dürfen. Somit gibt es zwei Filialen in Klosterneuburg und drei in Wien.

karmafood.at

Weiten, Raxendorf (Bezirk Melk): Unternehmerstammtisch im Gasthaus Kremser

V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bezirksstellenobmann Fanz Eckl, Bgm. Franz Höfinger (Weiten) und Bgm. Johannes Höfinger (Raxendorf) Foto: Friedrich Reiner



Vor vier Jahren hat Bezirksstellenobmann Franz Eckl die Unternehmerstammtische ins Leben gerufen. Der Gedanke dahinter war und ist, die Wirtschaftskammer, die Bürgermeister und die Unternehmer an einen Tisch zu holen und die Möglichkeit zu schaffen, sich zu vernetzen, über Probleme zu diskutieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Seither hat sich diese Veranstaltungsreihe im Bezirk sehr gut etabliert und viele Unternehmer folgen der Einladung von Obmann Eckl und der Bürgermeister. Kürz-

lich fand der erste Stammtisch der vierten Runde im Gasthaus Kremser in Weiten für die Unternehmer aus Weiten und Raxendorf statt. Thema war unter anderem die sinkende Zahl an Gewerbetreibenden und eine mögliche verbesserte Verkehrsverbindung ins Waldviertel. Thema war unter anderem die sinkende Zahl an Gewerbetreibenden.

Weiters gratulierte Obmann Franz Eckl den beiden Jubilaren, dem Bürgermeister von Weiten, Franz Höfinger, und dem Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Franz Habegger, zum 50. Geburtstag.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 12. April, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 10. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 26. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 29. April, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 12. April, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MI, 24. April an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Neuhofen/Ybbs (Bezirk AM)	15. April
Eichgraben (Bezirk PL)	19. April
Brand-Laaben (Bezirk PL)	29. April
Zeillern (Bezirk AM)	30. April
Amstetten	30. April

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-

schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 16. Apr. (8 bis 12, 13 bis 15)
Lilienfeld	DO, 18. Apr. (8 bis 12)
Melk	MI, 17. Apr. (8 bis 12, 13 bis 15)
Scheibbs	MO, 15. Apr. (8 bis 12, 13 bis 15)
Purkersdorf	FR, 12. Apr. (8 bis 11)
Tulln	DO, 9. Mai. (8 bis 12)
Klosterneuburg	FR, 19. Apr. (8 bis 12)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 - 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.st.poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter:

www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
05.04.-07.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
05.04.-07.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
12.04. -14.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
Mai		
03.05.-05.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
18.05.-19.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
25.05.-26.05.	Triestingtaler Regionalmesse	Pottenstein
Juni		
20.06.-23.06.	BIOEM	Groß Schönau
27.06.-30.06.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
02.08.-04.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
03.08.	34. Oldtimer-und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Wimpassinger Messe	Wimpassing

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
28.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
03.10.-04.10.	Bildungsmesse Stockerau „Check4you“	Veranstaltungszentrum Z2000 Stockerau
04.10.-05.10.	9. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Schrems
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
10.10.-12.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
11.10.-13.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
16.10.-17.10.	Korneuburger Bildungsmesse 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Bezirk Korneuburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Yspertal (Bezirk Melk): Gentechnik achtsam analysieren



V.l.: Martina Schmidthaler, David Sainitzer, Bianca Lichtenwallner und Maximilian Hocheneder.

Foto: HLUW Yspertal

Fasziniert von der Gentechnik setzten sich Schüler der HLUW Yspertal das Ziel, für ihre Diplomarbeit mehr darüber zu erfahren. Dazu wurde eine Literaturrecherche durchgeführt und mit der neuen Technologie selber eine Genmanipulation im Labor durchgeführt. Um das Ziel zu verwirklichen, musste eine Genehmigung beantragt werden. Anschließend

konnten die Gene von einem ungefährlichen Bakterienstamm abgeändert werden, sodass sie Antibiotika überleben. Die Bakterien wurden nach dem Versuch abgetötet. Die Betreuungspersonen Martina Schmidthaler und Maximilian Hocheneder sind über das überdurchschnittliche Engagement ihrer Diplomanden sehr erfreut.

Melk: gugler* gewinnt Hans Sauer Preis 2019



V.l.: Ernst Gugler, Gründer und Geschäftsführer, mit Jurymitglied Silke Langenberg (Hochschule München).

Foto: Daniel George

Das Kommunikationshaus gugler* wurde in München mit dem deutschen Stiftungspreis für Innovation, Forschung und technische Erfindung ausgezeichnet – für seine realisierten Lösungsansätze zum Thema Kreislaufwirtschaft:

- Cradle to Cradle-Druckprodukte
- recycelbares Plusenergie-Gebäude
- kreislauffähiges Crowdfunding-Modell „gugler*s Sinnstiftung“.

gugler* ist einer der Pioniere der Kreislaufwirtschaft in Öster-

reich und wurde mit folgender Begründung von Jurymitglied Silke Langenberg (Hochschule München) ausgezeichnet: „gugler* zeigt, dass es möglich ist, ein Unternehmen konsequent nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu führen – sozial, ökologisch und wirtschaftlich. Die Jury vergibt den Preis für die ganzheitliche Herangehensweise und vorbildliche Unternehmensführung bezüglich aller Aspekte von Nachhaltigkeit.“

www.gugler.at

Pöchlarn (Bezirk Melk): Jubiläum bei Optik Fuchs



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Melanie Reitner, Richard Seipel, Gabriela Mayer, Bürgermeister Franz Heisler, Hermine Mutenthaler, Otmar Fuchs, Michael Hohenauer, Marina Dollbacher, Anita Trauninger, Vera Steiner und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Walter Rupp

Im Jahr 1994 gründete Optikermeister Franz Otmar Fuchs sein erstes Optikergeschäft am Thöringplatz in Pöchlarn. Im Jahre 2003 übersiedelte er in das Oskar-Kokoschka-Haus. 2011 wurde in der Schulstraße in Mank eine Filiale eröffnet.

Zum 25-jährigen Jubiläum stellten sich als Gratulanten seitens der WKNÖ, Bezirksstellenlei-

ter Andreas Nunzer und Obmann Franz Eckl ein: „Gut zu sehen und zu hören bedeutet höchste Lebensqualität. Hier wird geholfen, immer den richtigen Durch- und Weitblick zu haben.“

Bei der Jubiläumsfeier wurde auch die Mitarbeiterin der ersten Stunde, Gabriela Mayer, für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zum Betrieb geehrt.

Texing (Bezirk Melk): Sports&More – neue Räumlichkeiten eröffnet



V.l.: Manfred Stadler, Astrid Stadler und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Patrick Fahrafellner

Zur Eröffnung des Neubaus von Sports&More lud Inhaber und Geschäftsführer Manfred Stadler zahlreiche Gäste ein.

Als einer der ersten Besucher in den neuen Räumlichkeiten stellte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit den besten Wünschen ein. Das Sportgeschäft besteht seit 2008 und hat sich auf die Bereiche Rad-, Lauf-, Berg- und Schisport spezialisiert. Manfred Stadler ist Schi- und Mountainbike-Lehrer und darüber hinaus Erfinder der „Temperbox“, einer Vorrichtung

die beim Schiwachsen für eine bessere Wachsaunahmefähigkeit des Skibelags sorgt. Weiters ist er Gründer des Vereins S.A.M. (Speed Alpin Material techsupport).

„Für die Kunden wird es immer wichtiger einen einzigen Ansprechpartner von der Top-Beratung über den Kauf bis hin zum Service der Sportgeräte zu haben. Dieses Komplettangebot ist hier zu finden“, zeigt sich Franz Eckl erfreut und gratuliert herzlich zur Neueröffnung.

sportsandmore.at

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe



Die erste Adresse für die lokale Wirtschaft

Die 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ, im Industrieviertel sind es sechs, garantieren für Unternehmer Serviceleistungen vor Ort. VertreterInnen der Bezirks- und Außenstellen informierten sich in St. Pölten über neue Gesetze, im Speziellen über das Vergaberecht – die Betriebe profitieren davon.

Lokale Aufträge sind für die lokale Wirtschaft von großer Bedeutung. Deshalb stand im Mittelpunkt des Treffens der Wirtschaftskammer Bezirksstellen im St. Pöltner Schwaighof das Thema „Vergaberecht“.

„Es geht darum, unsere Betriebe bei lokalen Ausschreibungen zu unterstützen. Die Bezirks- und Außenstellen sind hier die besten Ansprechpartner für die Unternehmen“, erklärt Wirtschaftsministerin NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Denn so wie die Betriebe in den Regionen das unverzichtbare Herzstück für lebendige Regionen sind, seien auch die Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ das Herzstück für die Serviceleistungen der WKNÖ. „Beide sind für den Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, so Zwazl und skizziert die Vorteile des dichten Bezirksstellen-Netzes in Niederösterreich:

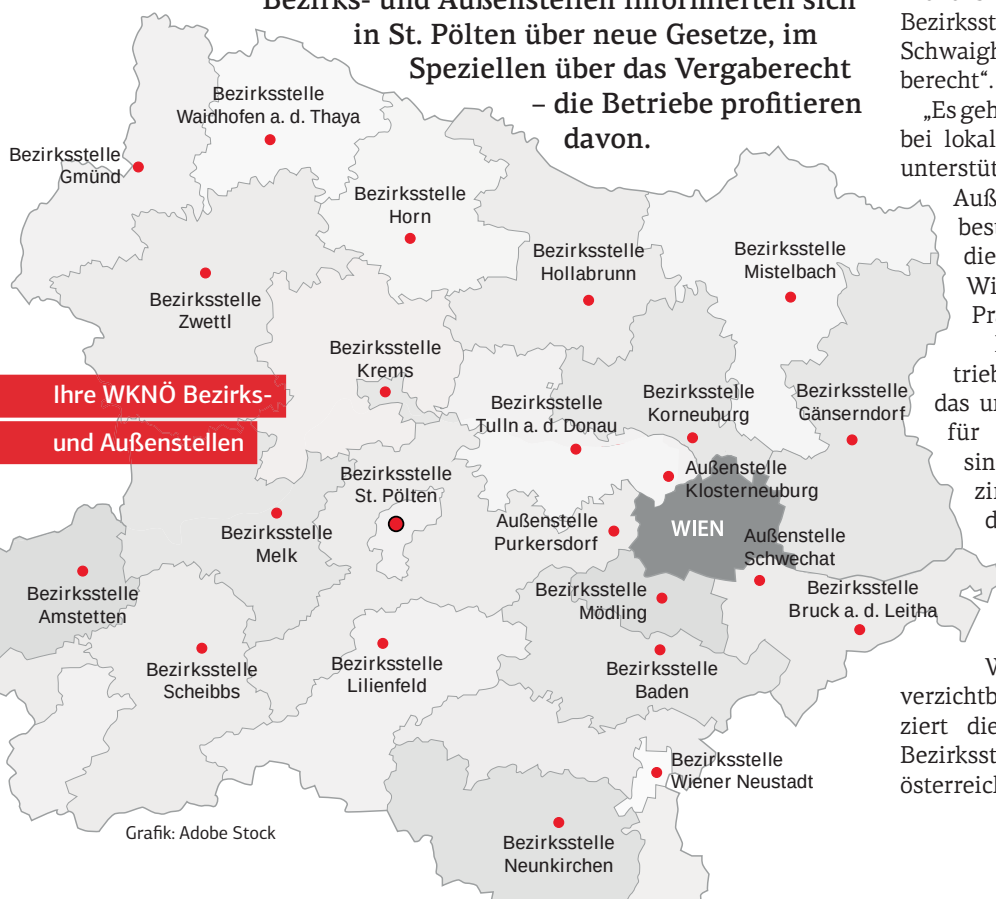
- Nähe zum Mitglied schafft Vertrauen
- Nähe zum Mitglied ist Service
- Nähe zum Mitglied bedeutet bessere Kenntnis der Verhältnisse vor Ort und damit höhere Problemlösungskompetenz
- Nähe schafft Betreuungsqualität – und die schafft den Erfolg

„Anonyme Call-Center, bei dem der jeweilige Betreuer weder das hilfesuchende Mitglied, noch die genauen Verhältnisse vor Ort kennt, können diese Mitglieder-Nähe durch die Bezirksstellen niemals ersetzen“, so Zwazl.

Deshalb wird die Wirtschaftskammer Niederösterreich am Erfolgsweg ihrer Bezirksstellen auch unbeirrt festhalten. „Unsere Mitglieder wissen, dass sie hier gut aufgehoben sind – von der Unternehmensgründung über Rechts- und Steuerfragen bis zum Export und zur beruflichen Weiterbildung“, verspricht die Präsidentin.

Foto: Andreas Kraus

Alle Adressen und Kontaktdaten: wko.at/noe/bezirksstellen



Baden:

Coco Women trotz der Baustelle und lädt zum „14 Jahre-Fest“



Die derzeitige Baustelle vor ihrem Geschäft kann dem gewinnenden Lächeln von Andrea Thier nichts anhaben. Sie ist wie gewohnt für ihre Kundinnen da. Die Unternehmerin betreibt seit 2005 an der Wassergasse die Damenboutique „Coco Woman“. „Ich suche meine Ware individuell vor Ort in Italien aus. Bei mir gibt's keine Massenware!“, versichert Thier. Am 3. Mai lädt sie zum „14 Jahre Coco Women-Fest“. Foto: Andreas Marquardt

Baden:

Hair und Make Up sorgt für das richtige Styling

Bereits in ihrer Heimat Rumänien absolvierte Ramona Arsenie eine Friseurausbildung. Als sie nach Österreich zog, ergänzte sie diese um die hiesige Befähigungs- und Meisterprüfung und machte sich zunächst in Pottenstein selbstständig. Ende 2016 zog sie schließlich nach Baden, wo sie an

der Wassergasse 23 ihr Friseurstudio „Hair und Make Up“ eröffnete. „Neben der persönlichen Betreuung meiner Kunden sind mir auch regelmäßige Fortbildungen wichtig“ betont Arsenie, die auch eine Trainerausbildung für Friseure absolvierte.

Foto: Andreas Marquardt



Baden:

Zehn Jahre Unternehmensberaterin Gabriele Koerner

Nach beruflichen Erfahrungen in der Banken- und Versicherungswirtschaft im In- und Ausland entschloss sich die Badenerin Gabriele Koerner im Jahr 2008 zum Start ihrer neuen Berufskarriere als selbstständige Unternehmensberaterin und Kommunikationstrainerin. Die gelernte Betriebswirtin und zertifizierte

systemische Unternehmensberaterin gibt ihre Erfahrungen an Mitarbeiter und Führungskräfte in Konzernen ebenso weiter wie an öffentlich-rechtliche Institutionen.

Individuell konzipierte Workshops, Trainings und Seminare bietet sie ebenso an wie Einzelcoachings. „Ich sehe mich als ver-

trauensvolle Sparring-Partnerin“, so Koerner, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Körper, Geist und Seele ihrer Kunden im beruflichen Umfeld zur Entfaltung zu bringen und diese in Einklang mit den jeweiligen Anforderungen und Rahmenbedingungen zu bringen.

Gelistet als Certified Management Consultant (CMC) bei der INCITE der Wirtschaftskammer sowie als eine der Top 100 Trainerinnen des Jahres 2019 bietet Koerner außerdem die Themenbereiche On-Boarding, Employer Branding als auch Best Ager als Trainingsinhalte im Rahmen ihres Hauptgebietes „Bewusste Kommunikation“ an. Coachings und Trainings bietet die Unternehmerin bei Bedarf auch in englischer Sprache an.

Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram gratulieren Gabriele Koerner (Mitte) zum Jubiläum.

Foto: Margit Purkarthofer



Teesdorf (Bezirk BN):

Schmidt-Moden feiert 140 Jahre-Bestehen



V.l.: Bgm. Hans Trink, Eva-Maria Schmidt und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: Baumgartner

Seit vier Generationen wird der Familienbetrieb an der Hauptstraße 9 geführt. Rudolf Günzl und zuvor dessen Bruder betrieben zunächst eine Greißlerei, in der man aber auch Geschirr, Ofenrohre und Lacke erwerben konnte. Tochter Erika Palkovits führte das Unternehmen in Folge fort, ehe Enkelin Eva-Maria Schmidt schließlich an derselben Adresse einen Damenmodehandel etablierte. Neben Textilien hochwertiger österreichischer Marken wurde das Sortiment um Nähzubehör und Handarbeitsbedarf ergänzt.

Baden:

„Mehlspeisen-Juwel“ mit neuem Eigentümer



Seit jeher ist das „der Leher“ in Baden der Insider-Tipp, wenn es um Mehlspeisen und handgemachte Kreationen geht. Diese Tradition wird fortgeführt und um weitere Köstlichkeiten ergänzt. „Hier werden einzigartige Kreationen hervorgezaubert. Wir sehen die große Kür in der Produktion“, bekräftigt Gunnar Haberl aus Weigelsdorf, der sein Vorhaben, ein Café zu betreiben, seit März in die Tat umgesetzt hat. Das Café wird damit weiterhin als Familienbetrieb von Tochter Martina, Gattin Andrea und Gunnar Haberl und Christoph Rahofer (im Bild v.l.) geführt. Foto: Café Konditorei Leher

Baden:

Marktlücke bei Design-Magazinen mit „Mutboard & Vogel“ geschlossen

NW_Publishing launchte in Graz „Mutboard & Vogel“. Dabei handelt es sich um ein neues Design-Magazin, welches gezielt Menschen anspricht, die ein umfassendes Verständnis für Design in sich tragen.

„Mutboard & Vogel“ erzählt Geschichten von Objekten, Konzepten und Prozessen. Es zeigt die Hintergründe und das Spannungsfeld von Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Design auf. Zusätzlich verknüpft das neue Magazin die analoge und die digitale Welt. Hier kommen neue Technologien wie Augmented Reality (AR) und Künstliche Intelligenz (KI) im künftigen Webportal zum Einsatz. Zudem gehen die Herausgeber bei den Vermarktungsformen neue Wege.

„Die Idee zu ‚Mutboard & Vogel‘ entstand, weil es am Markt nichts Vergleichbares gibt. Viele Leser sehnen sich nach überdurchschnittlich hohen Premiuminhalten und suchen die Abwechslung. Wir decken einen



Präsentation MUTBOARD & VOGEL mit Herausgeberin Barbara Niederschick, Art-direktor Max Niederschick, Specials Sabine Wolfram, Chefredakteurin Anna M. Del Medico und CIS Geschäftsführer Eberhard Schrempf (v.l.).

Foto: NW_Publishing

großen und blinden Fleck im Magazinbereich ab“, beschreibt Herausgeberin Barbara Niederschick enthusiastisch die Gründe, das Magazin zu launchen. Über ein Jahr entwickelten die Macher, erfahrene Designer, Journalisten,

Kommunikationsexperten und Ökonomen das Magazin. Bei der Vermarktung geht „Mutboard & Vogel“ einen anderen Weg. Es ist nicht in der Trafik oder über den üblichen Pressevertrieb erhältlich. „Mutboard & Vogel“ kann als

Abo bezogen werden und liegt an Hotspots wie Hotels oder Conceptstores, auf. Geplant ist, 2019 zwei Ausgaben herauszubringen und ab 2020 vier Ausgaben und bei einer ehrlichen Auflagenhöhe.

www.mutboard-vogel.media

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre **Fachkräfte von morgen!** Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
► Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Neunkirchen:

Schule trifft Praxis – am Firmentag 2019

Die HAK/HAS/AUL Neunkirchen veranstaltete den traditionellen Firmentag mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Digitalisierung und Industrie 4.0 – Chancen für Handelsakademiker“. Wie schon in den letzten Jahren konnten die Schulleiterin Edith Dosztal und ihr Lehrerkollegium zahlreiche Unternehmensvertreter und Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft in der Schule begrüßen.

Vom Firmentag profitieren sowohl die Unternehmen als auch die Schülerinnen und Schüler. Während sich die Aussteller vorstellen und Kontakte zu potenziellen Kunden und Mitarbeitern knüpfen können, haben die Jugendlichen die Gelegenheit, bei einem Rundgang durch die Schule viele Inhalte aus dem Unterrichtsallday live zu erleben und sich über mögliche Praktikumsplätze zu informieren.

So diskutierten die Schüler beispielsweise folgende Fragen mit den Unternehmensvertretern:

- Welche Rechtsform hat das ausstellende Unternehmen gewählt und warum?
- Wie machen die Unternehmen Werbung?



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (5.v.r.) informierte sich am Firmentag auch über die neue Schulform „Industrial Business“, die ab Herbst 2019 in der HAK Neunkirchen angeboten wird. Foto: HAK/HAS/AUL Neunkirchen

- Wie ist die Zielgruppe definiert?
- Welche Jobaussichten gibt es im Unternehmen für Absolventinnen und Absolventen der HAK/HAS/AUL Neunkirchen?

Digitalisierung und Industrie 4.0

Während alle Klassen die Firmenausstellung besuchten, konnten die Schüler der höheren Jahrgänge an verschiedenen Workshops mit Experten aus Wirtschaft und Industrie teilnehmen. In diesen Workshops wurden Themen passend zum Schwerpunkt

„Digitalisierung und Industrie 4.0“ diskutiert, wie die Chancen von HAK-Absolventen in der Industrie, aktuelle Trends in der Digitalisierung oder Cyberkriminalität. Die Ergebnisse wurden im Anschluss an die Workshops von Schülerinnen und Schülern präsentiert.

Schulform „Industrial Business“ ab Herbst '19

Thematisiert wurde von Moderator Alexander Wallner auch die neue Schulform „Industrial Business“, die ab dem Schuljahr

2019/20 erstmalig in der HAK Neunkirchen angeboten wird.

Mit diesem Projekt, welches den Fokus im Unterricht auf das Zukunftsthema „Digitalisierung“ richtet, trifft die HAK Neunkirchen nach Ansicht der anwesenden Schulqualitätsmanagerin Brigitte Schuckert und der verschiedenen Wirtschaftsvertreter absolut den Nerv der Zeit.

Edith Dosztal bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Firmentag für die Kooperation und das stets offene und professionelle Miteinander.

www.hakneunkirchen.at

Grünbach (Bezirk Neunkirchen):

Drittes Funktionärstreffen des Bezirks Neunkirchen



Die Funktionärsakademie und die Bezirksstelle Neunkirchen luden die Funktionäre des Bezirks zum dritten Funktionärstreffen ins Gasthaus Schubertlinde nach Grünbach ein. Aktuelles aus der WKNÖ war Thema des Vortrages

von WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer. Stefan Gratzl von der WKNÖ-Abteilung Bildung sprach über aktuelle bildungspolitische Themen.

„Lassen Sie sich bei der Realisierung von Umweltmaßnahmen

unterstützen – mit betrieblichen Umweltförderungen“, erklärte Manuela Krendl von der WKNÖ-Abteilung Umwelt, Technik und Innovation. Johann Wagner, Regionalmanager der WIFI Zweigstelle Neunkirchen informierte

die Funktionäre über die heuer erstmals in Neunkirchen geplante Kids-Academy. Diese bietet ein buntes Ferienprogramm für Kids von 8 bis 14 Jahren unter dem Motto „früh übt sich, wer ein Meister werden will!“ Foto: Liane Adrigan

Bruck an der Leitha: Neue Notariatskanzlei



Sonja Altmann eröffnete in der Bezirkshauptstadt eine neue Notariatskanzlei. Als öffentliche Notarin bietet die Juristin mit ihrem Team Serviceleistungen wie Rechtsberatung, Beurkundungen, Vertragserrichtungen und Abwicklungen im Bereich des Gesellschaftsrechtes.

Im Bild (v.l.): Martina Piesel, Ana Lukic, Sonja Altmann, Gabi Pitschmann und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

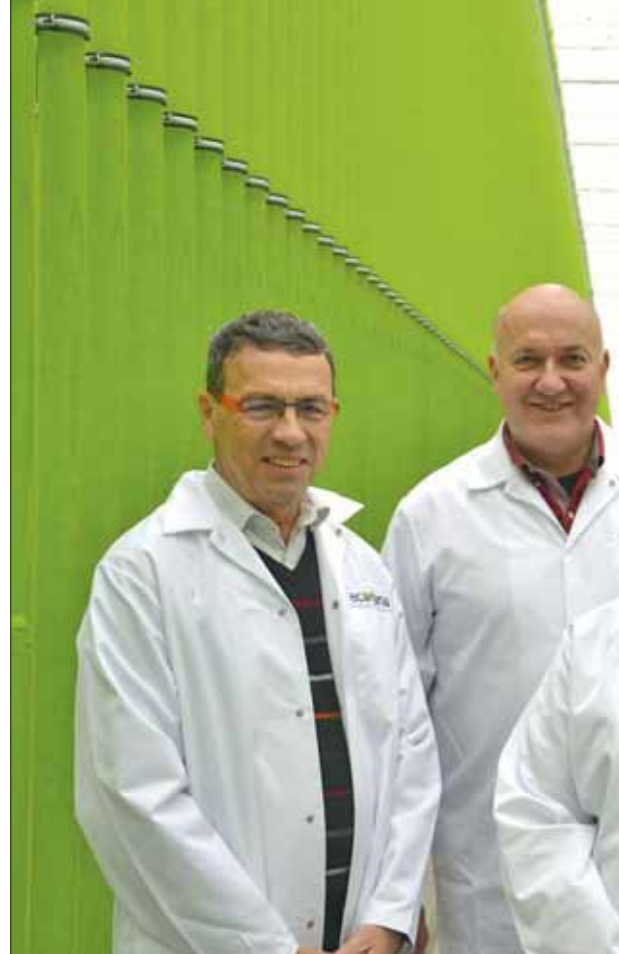
Bruck an der Leitha: Algen zum Angreifen

Die ecoduna AG, Österreichs führender Algenproduzent, feierte zum einjährigen Bestehen der Produktionsanlage eine „grüne Woche“ und lud zum Tag der offenen Tür.

Über 500 Besucher nutzten die Gelegenheit für eine Besichtigung und Führung durch das rund ein Hektar große Glashaus des innovativen Unternehmens. Dabei bot sich den Gästen die Chance, hinter die Kulissen der weltweit einzigartigen und modernsten Algenproduktion zu blicken.

Auch Bruck an der Leithas Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger zeigte sich im Gespräch mit der Geschäftsführung von der Qualität der Produkte und den Produktionsabläufen begeistert.

www.ecoduna.com



Bad Erlach (Bezirk Wr. Neustadt): Nachhaltiges Linsberg Asia



Kompostierbare Becher – innovative Lösungen im Resort.

Foto: Linsberg Asia

Cocktails und kühle Erfrischungsgetränke werden in der Regel mit einem Trinkhalm serviert. Die Kunststoffhalme werden nach einmaligem Gebrauch entsorgt, brauchen viele Jahre, bis sie sich zersetzen und richten teilweise große Schäden in der Natur an.

Trinkhalme und Becher aus Biokunststoff stellen eine umweltfreundliche Alternative dar. Damit die Gäste auf den Genuss eines kühlen Getränks mit einem Trinkhalm nicht verzichten müssen, setzt das Asia Resort Linsberg auf diese ökologische Lösung: Es werden Strohhalme und Becher verwendet, die aus einem Bio-Werkstoff bestehen, der aus nachwachsenden, pflanzlichen Rohstoffen hergestellt wird. „Wir freuen uns, dass wir mit diesen innovativen Lösungen ein Zeichen setzen und somit aktiv zur Reduzierung der Plastikmengen beitragen können“, betont Geschäftsführer Walter Kois.

Wiener Neustadt: Ein sichtbares Zeichen der Kooperation



Josef Mannsberger, MilAk-Kommandant Karl Pronhagl.

Foto: Seeger/TheMilAk

Passend zum Thema der Niederösterreichischen Landesausstellung „Welt in Bewegung“ begründete die Theresianische Militärakademie bei einem Festakt im Burghof ihre neue Partnerschaft mit der Firma Porsche Inter Auto Wiener Neustadt.

„Wir ergänzen uns wunderbar im Bereich Mobilität, Führung und Management“, meint Militärakademie (MilAk)-Kommandant Karl Pronhagl, „beide Unternehmen sind seit Jahrzehnten in Wr. Neustadt führend und es ist gut, wenn wir in Zukunft gemeinsame Wege gehen“, ergänzt Porsche-Geschäftsführer Josef Mannsberger im Rahmen des gut besuchten Festaktes im historischen Burghof.

Ziel der Partnerschaft seitens der Firma Porsche ist es, einen Einblick in die Gegenwart und in die Zukunft der Mobilität zu gewähren und einen praktischen Bezug zur Komplexität dieses Themas zu ermöglichen. Die Militärakademie will Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter und Stakeholder bieten und dadurch die hohe Kompetenz der Führungskräfteausbildung des Österreichischen Bundesheeres glaubhaft zu vermitteln.

Den E-Golf in passendem Camouflage-Design gibt es als Einstandsgeschenk von Porsche und die MilAk überreicht einen traditionellen Offizierssäbel, um die Partnerschaft zu besiegeln.



V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Herbert Stava sowie ecoduna Vorstand Johann Binder.

Foto: ecoduna

Weissenbach (Bezirk Mödling): NMS gewinnt „JA Marketplace Vienna AWARD“

Die Mittelschule lässt im Moment nicht nur musikalisch aufhören. So gibt es unter der Leitung von Fachlehrerin Karin Mondl eine „Junior Basic Company“. Darunter versteht man eine Übungsfirma.

Die „Triastingtola Saftl-Mocha“ der 4b erzeugten in Eigenproduktion verschiedene Fruchtsirupe, die unter anderem auf einer internationalen Handelsmesse in Wien präsentiert und verkauft wurden. Die SchülerInnen überzeugten als einzige Unterstufenklassen unter 44 Oberstufenklassen aus HAK, HLW, HTL und Oberstufengymnasien sowie Tourismusschulen aus Irland, Schweden, Russland und Tschechien. Durch ihr professionelles Auftreten und Präsentieren wurde ihnen der „JA Marketplace Vienna AWARD 2019 für Nachhaltigkeit“ verliehen. Das Team der Musikmittelschule und NMS Weissenbach ist sehr stolz auf diese außergewöhnliche, großartige Leistung der Auszubildenden.

Im Bild (v.l.): Anna Fendler, Joseph Partl, Niklas Pazelt. Foto: NMS Weissenbach



Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Fünf Jahre „Zur Naht – Zur Wolle“



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dorner, Hanni Mayerhofer, Eva Wurmbrand, Renate Leitner und Vizebürgermeisterin Brigitte Sommerbauer.

Foto: Fotohaus Kirst

Die Inhaberin des Handarbeits- und Wollgeschäfts „Zur Naht – Zur Wolle“, Eva Wurmbrand, feierte mit vielen Freunden und Liebhabern edler Garne, sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft das fünfjährige Jubiläum ihres Unternehmens.

Wurmbrand bietet in ihrem Geschäft an der Perchtoldsdorfer

Wienergasse 30 ein ausgesuchtes und umfangreiches Sortiment an Wolle, Knöpfen und vielem weiteren Handarbeits- und Nähzubehör.

„Allen, die es lieben, selbst etwas zu erschaffen, helfe ich mit meinen Materialien, Ideen umzusetzen und kreativ zu werden. Ich berate meine Kundinnen und

Kunden mit Liebe beim Finden der perfekten Wolle für ein neues Strickprojekt und den idealen Knöpfen für die Näharbeit. Wer in geselliger Runde an seinem neuen Handarbeitsprojekt arbeiten oder neue Techniken erlernen möchte, ist herzlich zu unseren Strickrunden und Workshops eingeladen“, so Eva Wurmbrand.

Wiener Neustadt: Neueröffnung Accente



Nach mühevoller Umzugsarbeit konnte Daniela Roitner (im Bild) nun ihren neuen Second Hand Shop „Accente“ in der Beethoven-gasse eröffnen. Die harte Arbeit hat sich gelohnt, die feierliche Eröffnung lockte zahlreiche Kunden zum Durchstöbern des Kleidungs-sortiments.

Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter überbrachte die guten Wünsche der Bezirksstelle Wiener Neustadt der Wirtschaftskammer NÖ.

Foto: Andrea List-Margreiter



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 25. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 26. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 12. April an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 12. April an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 12. April an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 25. April, an der **BH Bruck an der
Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grafenbach-St.Valentin (Bez. NK)	16. April
Lichtenegg (Bez. WN)	10. April
Muggendorf (Bez. WN)	8. April
Sollenau (Bez. WN)	26. März
Vösendorf (Bez. MD)	15. April
Willendorf (Bez. NK)	8. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 9. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 11. April (8-12/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 12. April (8-12)
Neunkirchen:	MI, 10. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 10. Mai (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 8. April (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung.
Zur Unterstützung aller im Zusammenhang
mit der Betriebsanlagengenehmigung auf-
tretenden Herausforderungen bietet die
WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung



**Innovation erfolgreich
auf den Markt bringen!**

Gibt es Interessenten, die
sowohl als Pilotkunden als auch als
Referenz zur Verfügung stehen?

TIP Technologie- und
InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Wiener Neustadt: Lehrlingsseminare

Die Lehrlingsexpertin Petra Pin-
ker bietet in Kooperation mit der
Bezirksstelle Weiterbildungen an:
Ort: WK Bezirksstelle Wr. Neu-
stadt, Hauptplatz 15, Wr. Neustadt
Förderung: Bis zu 75 Prozent
Förderung der Seminare
Anmeldung bis 3.5.2019 unter
02622/221 08 323 22 oder via
E claudia.wallner@wknoe.at

**LEHRLINGE: Kompaktseminar
Gehirntraining und Lern-
techniken:** Braintuning – Weck'
das Superhirn in dir!

- ▶ Ideales Seminar zur Vorberei-
tung für die Lehrabschlussprü-
fung, aber auch für den Berufs-
alltag und die Berufsschule.
- Wann?** Dienstag, 14. Mai von 9 bis
15 Uhr, 9 bis 15 Uhr, Kosten: 150

Euro zzgl. 20 Prozent pro Person.

**LEHRLINGE & AUSBILDERIn-
nen im Seminar:** „Ausbilder-
Lehrlings-Tag“, Motto: „Gemein-
sam sind wir stark!“

- ▶ 7 goldenen Tipps für das erfolg-
reiche Ausbilder-Lehrling-Team
- Wann?** Freitag, 24. Mai, 9 bis
13.30 Uhr, Kosten: 150 Euro zzgl.
20 Prozent pro Person.

**HR/UnternehmerInnen/Per-
sonal: Qualitätsworkshop für
LehrlingsausbilderInnen**

- ▶ Festlegung der Werte und Ziele
in der Lehrlingsausbildung
- Wann?** Do, 23. Mai, 9 bis 15 Uhr,
Kosten: 250 Euro zzgl. 20 Prozent
pro Person.
Mehr Infos: **www.pinker.at**

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

Wiener Neudorf (Bezirk Mödling): Zehn Jahre PR-Agentur Strass-Wasserlof



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Nina Strass-Wasserlof, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Fotohaus Kirst

Mit Themen aus den Bereichen Bau und Technik hat sich Agentur-Chefin Nina Strass-Wasserlof einen Namen in der PR-Branche gemacht: „Es ist spannend, innovative Themen aus den Nischen herauszubringen und einem breiten Publikum bekannt zu machen“, erklärt Strass-Wasserlof.

Das Geheimnis des Erfolgs? „Immer am Puls sein, aber dennoch nicht jedem Trend folgen. Und natürlich Vertrauen schaffen: In der medialen Berichterstat-

tung und in der Kommunikation mit dem Kunden“, so Strass-Wasserlof. Auf das Jubiläum und den Erfolg angestoßen wurde in der Agenturzentrale im Ecocenter bei französischen Köstlichkeiten und einer Crémant-Verkostung von und mit Roswitha Steininger von Mon Plaisir. Strass-Wasserlof stellte dabei ihr neues Team vor: die PR-Beraterin und Journalistin Bettina Kreuter sowie die PR-Assistentin Victoria Kraft.

www.strass-wasserlof.at

Perschtoldsdorf (Bezirk Mödling): Pilates Studio neu eröffnet



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dörner, Renate Dobler-Jerabek und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Aylin Alkan

Als diplomierte Gesundheits- und Seniorentainerin sowie Pilates Professional Coach erarbeitet Renate Dobler-Jerabek mit ihren Klienten Trainingspläne nach den persönlichen Bedürfnissen und Zielsetzungen, körperlichen Stärken und Schwächen.

„Körperliche Fitness ist die Voraussetzung, um glücklich zu sein. Unter körperlicher Fitness verste-

hen wir Pilates Coaches, sich einen gleichmäßigen entwickelten Körper zu erarbeiten, in dem ein solider Verstand wohnt.“

Dobler-Jerabek bietet individuelles Mattentraining für Private und Unternehmen mobil an. „Für Unternehmen schule ich Gruppen von vier bis zehn Personen. Mitarbeiter sollen lernen, wieder Körpergefühl zu entwickeln“.



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Wr. Neustadt

Mein Weg zu bester Gesundheit – Betriebsbesuch bei OptimaMed

DO, 9. Mai 2019 um 18:30 Uhr
OptimaMed Ambulantes Rehabilitationszentrum,
2700 Wiener Neustadt, Sparkassengasse 1

Bitte um Ihre **Anmeldung bis 2. Mai 2019** an
wienerneustadt@wknoe.at oder unter 02622/22108.

Die Veranstaltung ist kostenlos!



MEHR WIRTSCHAFT GEHT NICHT



**Zeitung der Wirtschafts-
kammer Vorarlberg**
20.100



OÖWirtschaft
71.234



**Niederösterreichische
Wirtschaft**
91.810



Wiener Wirtschaft
104.421



Tiroler Wirtschaft
45.036



**Salzburger
Wirtschaft**
38.055



Kärntner Wirtschaft
37.430



Steirische Wirtschaft
77.736



**Burgenlands
Wirtschaft**
15.532

Gesamtauflage: 501.354

Sichern Sie sich jetzt
Ihren Werbeauftritt in
der auflagenstärksten
Wirtschaftszeitung
Österreichs!

Erhard Witty
T +43 1 546 64 283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at

Thomas Keinrath
T +43 1 546 64 225
E t.keinrath@wirtschaftsverlag.at



Verbreitete Auflage im 2. Hj. 2018 laut Österreichischer Auflagenkontrolle (ÖAK)

WIR

SCHAUEN AUF ÖSTERREICH



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Mödling: Steuern optimieren und erklären



V.l.: Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Caroline Huemer und Manfred Kotlik (KPS Steuerberatung) und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Robert Glaser

Im Haus der Wirtschaft fand in Partnerschaft mit KPS die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung über Steueroptimierungen und eine Vorschau auf Reformprojekte und Maßnahmenpakete statt. Die Steuerexperten Manfred Kotlik und Caroline Huemer gingen auf wesentliche Punkte zur Steueroptimierung an Hand der Einkommenssteuererklärung 2018 ein.

Sie raten: „Behalten Sie auch immer im Auge, ob eine Pauschalierung für Ihr Unternehmen vorteilhafter sein könnte. Beim Arbeitszimmer im Wohnungsverband fertigen sie zur Beweisführung jedenfalls Fotos und einen Plan des Arbeitszimmers an. Sollte die Wohnung nicht mehr genutzt werden und eine

Prüfung durch das Finanzamt stattfinden, sind das wesentliche Beweismittel.“

Auch GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer sollten bei der Einkommenssteuererklärung die Wahl entweder zwischen der sechsprozentigen Basispauschalierung oder dem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag treffen.

Erzielen GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer mehr als 90.000 Euro pro Jahr, empfehlen die Steuerspezialisten eine Ausschüttungsvariante. Auch geplante Maßnahmen und Highlights rund um steuerliche Reformprojekte in Österreich waren Themen des Abends, ebenso wie Praxiserfahrungen aus Betriebsprüfungen im Zusammenhang mit den Registrikassen.

Mödling: Bundesvergaberecht im Fokus



Vergabe-Spezialisten Alexandra Hagmann-Mille (3. von l., vorne) und Bernhard Gerhardinger (rechts vorne) mit Gastgeber Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht (vorne Mitte) und Bürgermeister, Gemeinderäten und Vertretern der Gemeindeverwaltungen.

Foto: Michaela Loidl

Auf Einladung der Bezirksstelle Mödling präsentierten die Vergabespezialisten der WKNÖ, Bernhard Gerhardinger und Alexandra Hagmann-Mille, ausgewählte rechtliche Möglichkeiten zur Regionalvergabe und die Strategien und Erfahrungen bei der Regionalvergabe in Niederösterreich.

Bürgermeister, Gemeinderäte und Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung nutzten die Möglichkeit konkrete Tipps und Strategien zu bekommen, wie eine

regionale Vergabe auch allfälligen Prüfungen standhält.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht: „Uns als Wirtschaftskammer Mödling ist es ein Anliegen, dass in den Gemeinden möglichst heimische Betriebe bei öffentlichen Aufträgen revidieren können. Die heimischen Betriebe bieten regionale Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten und leisten wesentlichen Beitrag über die Kommunalsteuer zur Finanzierung der Gemeinden“.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
05.04.-07.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
05.04.-07.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
12.04. -14.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
Mai		
03.05.-05.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
18.05.-19.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
25.05.-26.05.	Triestingtaler Regionalmesse	Pottenstein
Juni		
20.06.-23.06.	BIOEM	Groß Schönau
27.06.-30.06.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
02.08.-04.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
03.08.	34. Oldtimer-und Teilemarkt	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
22.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Wimpassinger Messe	Wimpassing
September		
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
28.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
03.10.-04.10.	Bildungsmesse Stockerau „Check4you“	Veranstaltungszentrum Z2000 Stockerau
04.10.-05.10.	9. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Schrems



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontact.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr



Wiener Neustadt

Geschäftsflächen mit Lager und Infrastruktur,
1530 m², ideale Lage, in der Pottendorfer Straße zu vermieten.
Parkplätze. Zu- und Abfahrt auch für LKWs –
geeignet für Firmenniederlassungen, insbesondere Logistikunternehmen.

Kontakt: ADLER-Werk Schwaz, Mag. Susanne Klingler,
Tel. 05242-6922-200, Mail: susanne.klingler@adler-lacke.com

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

Expansion, **INVESTITIONEN**, Neu-
projekte, ...: AWZ Plattform:
www.sale-and-lease-back.com,
0664/382 91 18

Rechtliche Probleme, Prozessfinanzie-
rung, Immobilien, Erbstreit, ...?
AWZ Plattform:
www.Recht-haben.at,
0664/382 91 18

GEWERBEIMMOBILIEN

Unternehmen, auch sanierungsbe-
dürftig, ab 50 Mitarbeiter, diskret zu
kaufen gesucht. AWZ:
Unternehmenssanierung.com,
0664/382 91 18

BETRIEBSNACHFOLGE: Ihr Betrieb
soll weitergeführt werden?
AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

MITARBEITERSUCHE

Sie suchen zuverlässige Mitarbeiter
(m/w): AWZ:
www.Personaldirektvermittlung.at,
0664/382 91 18

Baumeister mit Gewerbeschein
zur Mitarbeit gesucht
0664/572 31 81

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

SEMINARE

Projekte einfach besser starten
mit der RINDSFISCHKARTE®



www.rindsfisch.com

REALITÄTEN

E-Werke in allen Größenordnungen
in ganz Österreich dringend zu kau-
fen gesucht! Ca. 100 vermögende
bonitätsgeprüfte Kunden vorgemerkt!
Barzahlung! Rasche notarielle Abwick-
lung gewährleistet! Ihr Partner seit
37 Jahren: info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter



DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die
Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und
mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit
BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher –
wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883 www.bmd.com

STAPLER

Mietstapler



ab 35,-
pro Tag ab einem Monat
exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH



Weistrach: Landgasthof od. Wohnre-
sidenz, ca. 1.700m² Wfl. und 2.000m²
Gfl. im Ortskern, beste Lage zum be-
sten Preis, HWB 155,
www.immo-contract.com
Tel. 0664/352 99 17

PERSONAL

Sie haben es satt Einzelkämpfer zu
sein? Nutzen Sie die Vorteile unseres
Teams (m/w)! Immobilienmakler -
Maklerassistent - gewerblicher
Vermögensberater - Versicherungs-
makler - Versicherungsagent -
Personalvermittler - Unternehmens-
berater.
AWZ: **www.Spitzenteam.at,**
0664/382 91 18

VERMIETE

Installateurgeschäft zu mieten, ca.
200m² mit Lager, 18km Südlich von
Wien entfernt-mtl. Miete € 1.500,00.
Material und Werkzeuge ca.
€ 15.000,00 (i.W.€ fünfzehntausend)
Ablöse incl. vorhandenen Kundenstock.
Bitte anrufen unter: 0664/221 15 47
zwischen 8-18Uhr.

Buntgemischt

Sommerspiele Schloss Sitzenberg

Ein Feuerwerk an ironischen Pointen, spielerischer Leichtigkeit und feinsinnigen Dialogen zünden heuer die Sommerspiele Schloss Sitzenberg im Tullnerfeld.

Intendant Martin Gesslbauer bringt mit Hugo von Hofmannsthal's Stück „Der Schwierige“ eines der bedeutendsten deutschsprachigen Lustspiele des 20. Jahrhunderts von **1. bis 23. Juni** im zauberhaften Arkadenhof von Schloss Sitzenberg auf die Bühne. Hofmannsthal's Charaktere rund um den als ‚schwierig‘ geltenden Grafen Hans Karl Bühl werden von einem hochkarätigen Ensemble

verkörpert, in dem neben Adriana Zartl, Markus Freistätter oder Anke Zisak auch Intendant Martin Gesslbauer in der Titelrolle begeistern wird. Die Premiere findet am 1. Juni statt. Begleitendes Kulturprogramm: Die Sängerin Katrin Fuchs und der Schauspieler Michael Schefts präsentieren am 16. Juni mit „Zwa singende Wiener und aner am Klavier“ im Pfarrstadel Reidling ein heiteres Programm, begleitet von Ronald Sedlacek am Klavier. Vom klassischen Wiener Kabarett-Chanson bis zur beliebten Operettenmelodie ist alles dabei, um der Wiener Seele auf den Grund zu schauen. Alle Infos und Spieltermine finden Sie unter:

www.sommerspiele-sitzenberg.at



Glückliche Räume im Kunstmuseum Waldviertel

Das Kunstmuseum Waldviertel in Schrems widmet sich in seiner Jubiläumsausstellung „Glücklichen Räumen“. Die Ausstellung befasst sich bis **20. Jänner 2020** anhand ausgewählter Beispiele aus dem Gesamtwerk der Künstler Makis und Heide Warlamis (Gefäße, Designobjekte, Möbel, Skulpturen, Bilder) mit Geheimnissen des Raumes, vor allem mit ihrem Einfluss auf das Wohlbefinden des Menschen. Auch bei der Gestaltung des Skulpturenparks war es vorrangig, einen „freundlichen Raum“ zu schaffen, Harmonie zwischen der ständig wachsenden Natur, der Architektur und der Kunst.

www.daskunstmuseum.at



Märchen, Mythen und Symbole

Mit „Es war einmal...“ beginnen Geschichten, die von fantastischen Welten und von mutigen Helden erzählen. Das MAMUZ Museum Mistelbach (Waldstraße 44-46) begibt sich mit der Ausstellung „Märchen, Mythen und Symbole. Der Mensch und seine Geschichten“ bis **24. November** auf die Spurensuche nach Symbolen und Geschichten. Sie zeigt, was vielen Erzählungen gemeinsam ist, wie wichtig es ist, sie lesen zu können, und fragt ihre Besucher: Was bewirken symbolhafte Bilder und Geschichten in uns? Warum faszinieren sie uns? Und was lernen wir daraus über uns selbst?

www.mamuz.at



Großes Fest für kleine Knöpfe



Zwei Jahre lang wurde Österreichs einzige Perlmuttermanufaktur in Felling bei Hardegg umgebaut. Der komplette Außenbereich mit Terrasse und Garten erstrahlt in neuem Glanz und auch der Spielplatz ist jetzt ein wahres Eldorado

für Kinder. Nach wie vor zu bewundern ist der größte Perlmutterknopf der Welt – Durchmesser rund 5,3 Meter. Am **1. Mai** wird die Manufaktur mit dem „Perlmuttertag“ eröffnet.

www.perlmutter.at

KIDS-DAY in der Amethyst Welt Maissau

Der KIDS-DAY am **20. April** in der Amethyst Welt Maissau (3712 Maissau, Horner Straße 36) verspricht wieder ein faszinierender Ausflugstag mit einem tollen Tagesprogramm für die ganze Familie zu werden! Am Amethyst-Gelände können Klein und Groß auf die Suche nach Ostereiern gehen, für die es tolle Überraschungen abzuholen gibt. Weitere Highlights sind: Tiererlebniswald, Abenteuerspielplatz, Alpakas zum Streicheln, Kinderschminken oder Ostereierbasteln.



www.amethystwelt.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für „Altweiberfrühling“ am 11. Mai in Kottingbrunn. Mitspielen und gewinnen!

Von 10. bis 19. Mai, jeweils Freitag bis Sonntag, zeigt die Kulturszene Kottingbrunn „Altweiberfrühling“, das Theaterstück nach dem bekannten Schweizer Film „Die Herbstzeitlosen“. Die 70-jährige Martha sieht nach dem Tod ihres Mannes keinen Sinn mehr im Leben. Marthas Freundinnen Frieda, Hanni und Lisi wollen ihr helfen: Gemeinsam verwirklichen sie Marthas Jugendtraum von einer eigenen Dessous-Boutique – obwohl der Pfarrer und der Bürgermeister dagegen sind. Doch die „Omas“ zeigen dem Rest der Welt, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Denn für große Träume ist es nie zu spät!

www.kulturszene.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Altweiberfrühling“ am 11. Mai! E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Altweiberfrühling“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 13. April 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

MEIN BUSINESS. MEIN TARIF.

Entdecken auch Sie unsere Tarif-Vielfalt
für Ihr Business: wienenergie.at/business

Energie-Tarife
für jeden
Bedarf und jede
Unternehmensgröße



MEGA
Float Cap



NachtStrom



SonnenStrom



www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Wasserkraft	43,40 %
Windenergie	10,45 %
feste oder flüssige Biomasse	3,47 %
Sonnenenergie	1,04 %
Erdgas	40,63 %
sonstige Ökoenergie	1,01 %

CO ₂ -Emissionen	134,88 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00000 mg/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2017 – 31.12.2017 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Die Herkunftsnachweise stammen zu 100 % aus Österreich. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle. Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt.